

The logo for JUNG, consisting of the word "JUNG" in a bold, black, sans-serif font with a double-line outline.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat sind von der Wichtigkeit und Dringlichkeit einer JUNG ESG-Strategie für nachhaltige Unternehmensführung überzeugt.

„Nachhaltigkeit und Energieeffizienz“ sind für JUNG kein Weltverbesserungsthema, sondern fokussieren auf greifbare relevante Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Anfangen ist wichtig – dazu integrieren wir ESG in die Strategie von JUNG.

Fortschritt als Tradition

JUNG ist Premiumanbieter moderner Gebäudetechnik. Beleuchtung, Jalousie, Klima, Energie, Sicherheit, Multimedia und Türkommunikation – die Funktionsvielfalt der JUNG Systeme deckt alle Bereiche moderner Elektroinstallation ab.



Michael Eyrich-Ravens
Geschäftsführer
Kaufmännische Bereiche

Jürgen Kitz
Geschäftsführer
Marketing & Vertrieb

Martin Herms
Geschäftsführer
Innovation & Operations

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir leben in turbulenten Zeiten. Die Auswirkungen des Klimawandels sind offensichtlich und verursachen globale Krisen. Für Politik und Wirtschaft bieten diese Umbrüche auch Chancen. JUNG ist sich dabei seiner Verantwortung bewusst, unsere Lebensräume heute, morgen und für zukünftige Generationen zu schützen.

Die Transformation zur Erreichung der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2045 erfordert laut dem Bund Deutscher Industrie (BDI) einen fundamentalen Umbau des Energiesystems, der internationalen Energieversorgung, unseres Gebäude- und Fahrzeugbestands, unserer Infrastrukturen sowie großer Teile unserer produzierenden Wirtschaft.

Mit dem Bau und Betrieb von Gebäuden werden in der EU über 35 % der CO₂-Emissionen verursacht. Der Branche und ihren vielfältigen Akteuren fällt damit eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der Klimakrise zu.

Sowohl der Gebäudebestand, der in den nächsten Jahren saniert und energetisch ertüchtigt werden muss, als auch Neubauten bieten Einsparpotenziale durch den Einsatz von intelligenten Lösungen. Mit unseren Produkten und deren Energieeinsparpotenzialen tragen wir heute schon zur Gebäudeenergieeffizienz bei. Hier setzen wir positive Impulse, um notwendige Veränderungen voranzutreiben.

Unsere Produkte sind bekannt für ihre Langlebigkeit. Darunter verstehen wir: zeitloses Design, höchste Qualität im Material und in allen Komponenten sowie intuitive Benutzerfreundlichkeit. Durch das Zusammenspiel dieser Anforderungen ist eine jahrzehntelange Nutzung möglich, bevor die einzelnen Komponenten am Ende ihres Lebenszyklus in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können.

Ein wichtiger Schritt hinsichtlich nachhaltiger Wertschöpfungsketten und Kreislaufwirtschaft war die Cradle to Cradle® Zertifizierung unserer wichtigsten Systeme. Neben Schaltern wurden auch

Steckdosen und sogar unsere sensorischen Taster mit Bronze ausgezeichnet. JUNG leistet mit seinen Lösungen der Gebäudeautomation einen aktiven Beitrag zu nachhaltigen Entwicklungen.

Gleichzeitig nehmen die Herausforderungen durch politische Vorgaben in Bezug auf Nachhaltigkeit und ihre Auswirkungen auf das unternehmerische Handeln ständig zu. Im August 2021 haben wir unseren JUNG ESG Lenkungskreis gegründet und folgen dem ESG (Environment, Social, Governance) Ansatz, der eine Balance zwischen klimaneutralem und sozial verantwortlichem Wirtschaften sowie guter Unternehmensführung anstrebt. In diesem Rahmen haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufgesetzt und klare Ziele definiert, an denen wir uns zukünftig messen lassen. Das Thema Nachhaltigkeit wurde fest in der Mission von JUNG verankert.

Die Unterzeichnung des ZVEI Code of Conduct ist darüber hinaus ein Bekenntnis zur Implementierung gesellschaftlicher Verantwortung in unsere Unternehmenstätigkeit, verbunden mit dem Bekenntnis zur sozialen Marktwirtschaft.

Seit 111 Jahren werden Entscheidungen bei JUNG niemals aufgrund reiner Gewinnmaximierung getroffen. Ethische und soziale Beweggründe sowie Loyalität gegenüber Menschen sind für uns genauso selbstverständlich wie Fair Play, wenn es um unsere Geschäftspartner geht. Auf diese Haltung legt die Familie Jung bis heute größten Wert. Mit Harald Jung, seit 2020 Vorsitzender des Aufsichtsrats, wird die Tradition weitergeführt.

Unsere Werte haben wir in den JUNG Unternehmensgrundsätzen zusammengestellt. Sie spiegeln unsere Haltung gegenüber allen Stakeholdern wider. Wir glauben, dass Transparenz und Offenheit positive Entwicklungen möglich machen, die Grundlage für Neues sind.

Viel Spaß beim Eintauchen in das Unternehmen JUNG und seinen Weg in eine nachhaltige Zukunft.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021/22

A: Unternehmensgrundsätze	7	Werte	10
B: Unternehmensgeschichte	13	Meilensteine Standorte JUNG Gründervilla	16 18 22
C: Nachhaltigkeitsstrategie	25	ESG-Lenkungskreis Auswirkungen und wesentliche Themen Ziele Stakeholder Code of Conduct und Sustainable Development Goals (SDGs)	27 30 34 37 38
D: Produkt	41	Materialien Cradle to Cradle® Verpackungen Lieferanten Kunden	48 55 56 58 60
E: Umwelt	63	Energie und Emissionen Logistik Wasser und Abwasser Abfall und Entsorgung	64 73 74 76
F: Menschen und Gesellschaft	79	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ausbildung und Weiterbildung Engagements, Partnerschaften, Sponsorings	83 89 90
G: Anhang	109	Organigramm Übersicht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zertifikate GRI Content Index Glossary Impressum	109 112 114 116 128 130



Unternehmens- grundsätze

Unsere Unternehmenskultur mit ihren klaren Unternehmenswerten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschichte. Sie ist auf fünf Säulen aufgebaut:

Vision

Wir wollen Menschen weltweit mit smarten und schönen Lösungen im Gebäude begeistern.

Mission

Als selbstbestimmtes, global agierendes Familienunternehmen bekennen wir uns zu Made in Germany, setzen auf Tradition und gestalten gemeinsam den Fortschritt.

Dabei bauen wir auf Innovationen und Qualität. Wir vertrauen Menschen, die in ihrer Verbundenheit mutig, kreativ und nachhaltig an der Zukunft arbeiten.

Wir orientieren uns konsequent am Kunden und treiben die Internationalisierung weiter voran.

Marke

Fortschritt als Tradition.

JUNG entwickelt, produziert und vertreibt smarte und schöne Lösungen, die berührt werden und berühren. Die begeistern.

Werte

Wenn wir uns über die Zusammenarbeit im Unternehmen unterhalten, sprechen wir über das gemeinsame Miteinander.

Über die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen wollen.

Gemeinsame Werte helfen uns dabei, unser Miteinander zu beschreiben.

Werte sind wie ein gemeinsamer Teamspirit.

Führungsgrundsätze

Wir wollen den Fortbestand von JUNG sicherstellen. Dafür brauchen wir Ziele und eine klare Führung.

Die Ziele verfolgen wir mit dem JUNG Managementsystem. Führung als Managementaufgabe sorgt für Klarheit in Rolle, Standard, Verantwortung und Teamspirit. Führung soll motivieren und die Identifikation aller mit JUNG steigern. Führung ist situativ.

UNSERE WERTE

Die Werte stehen dabei für unsere Unternehmenskultur und unser Miteinander – sie sind die Basis für unsere Verantwortung zum nachhaltigen Handeln. Uns ist wichtig, dass diese Werte nicht ausschließlich intern gelebt werden, sondern auch die Zusammenarbeit und den Austausch mit unseren Geschäftspartnern und sonstigen Stakeholdern prägen.

Deshalb haben wir weltweit Kolleginnen und Kollegen gefragt, welche Werte ihnen besonders wichtig sind. Nur so können wir international agieren und zugleich unsere Unternehmenskultur erhalten und weiterentwickeln.

Daraus sind sechs Elemente entstanden, die die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen wollen, definieren: unsere Werte.

Respekt

Respekt bedeutet für uns die Anerkennung des Wertes und der Würde jedes Menschen.

Das leben wir zum Beispiel, indem ...

- ... wir fair und wertschätzend miteinander umgehen.
- ... wir es als Bereicherung empfinden, dass wir alle unterschiedlich sind.

Vertrauen

Vertrauen bedeutet für uns im Miteinander, Aussagen für wahr, Handlungen für aufrichtig und Verhalten für korrekt anzunehmen.

Das leben wir zum Beispiel, indem ...

- ... wir in unserer Zusammenarbeit ehrlich, transparent und verlässlich sind.
- ... wir ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung fördern.

Zusammenhalt

Zusammenhalt bedeutet für uns Verbundenheit, Wir-Gefühl und Teamgeist untereinander.

Das leben wir zum Beispiel, indem ...

- ... wir Loyalität, Begeisterung und Freude mit „Einmal JUNG immer JUNG“ verbinden.
- ... wir auch zueinander stehen, wenn es betrieblich oder auch persönlich schwierige Situationen gibt.

Menschlichkeit

Menschlichkeit bedeutet für uns Güte, Hilfsbereitschaft und Mitgefühl.

Das leben wir zum Beispiel, indem ...

- ... der Satz „Der Mensch kommt vor dem Schalter“ im täglichen Miteinander erlebbar ist und bleibt.
- ... für uns gilt: „Leben und leben lassen“.

Verantwortung

Verantwortung bedeutet für uns, den eigenen Pflichten bestmöglich nachzukommen und für die Konsequenzen des eigenen Verhaltens einzustehen.

Das leben wir zum Beispiel, indem ...

- ... wir in Generationen denken und heute bereits die Grundlage für die Zukunft schaffen.
- ... wir uns als „Unternehmer im Unternehmen“ sehen und wirtschaftlich und nachhaltig handeln.

Professionalität

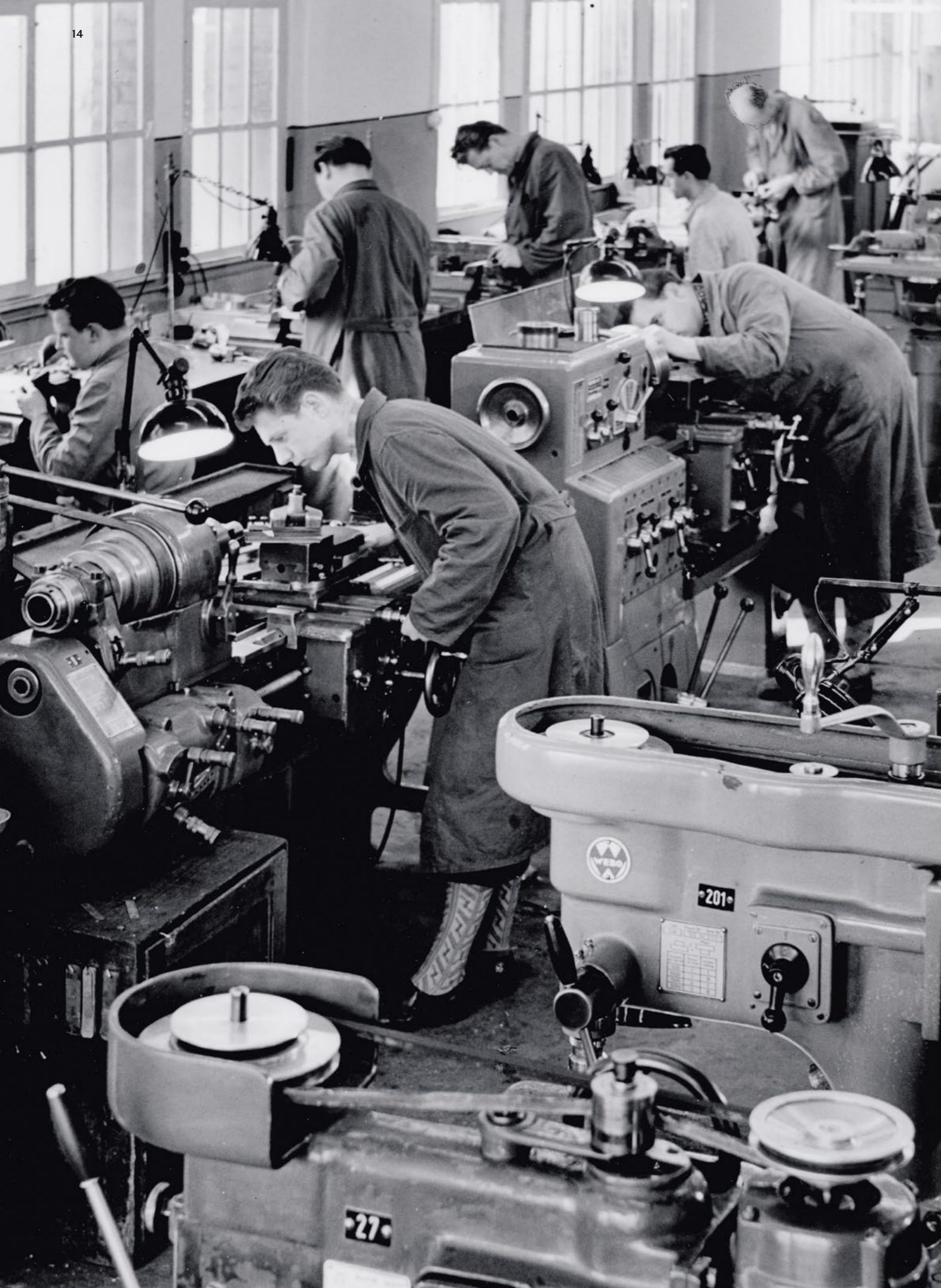
Professionalität bedeutet für uns, mit Wissen, Fähigkeit und Erfahrung ziel- und ergebnisorientiert Leistungen zu erbringen.

Das leben wir zum Beispiel, indem ...

- ... wir als innovativer Premiumanbieter einen hohen Anspruch an unsere Qualität und Kompetenz stellen.
- ... wir unsere Arbeitsweise, unsere Produkte und Dienstleistungen ständig weiterentwickeln.

Unternehmens- geschichte





UNSERE GESCHICHTE – SIE LÄUFT IN BEIDE RICHTUNGEN. WEIL ZUKUNFT HERKUNFT BRAUCHT. FORTSCHRITT ALS TRADITION.

Die JUNG Story lässt sich in beide Richtungen erzählen, es ist eine Geschichte von gestern und morgen. Von Tradition und Fortschritt. Von Menschen und Visionen. Und von viel Leidenschaft. Beide Aspekte, sowohl das Bewahren von Traditionen und Werten als auch die Investition in Forschung und nachhaltige Technologien, sind tief verwurzelte Bestandteile der Unternehmens-DNA. Das hängt vorrangig mit dem Selbstverständnis der Gründerfamilie zusammen, seit nunmehr drei Generationen.

Die Lösungen und Systeme von JUNG werden an den beiden Standorten Schalksmühle und Lünen in Deutschland gefertigt. Dafür erhielt das Unternehmen erstmals 2011 vom TÜV Nord das Zertifikat „Made in Germany“, das jährlich erneuert wird.

Mit dem Bekenntnis zur Produktion und Entwicklung in Deutschland setzt JUNG auf ressourceneffiziente Entwicklungs- und Herstellungsprozesse. JUNG fühlt sich seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Menschen in der Region verbunden – mit viel unternehmerischem Engagement. Als Arbeitgeber mit einem identitätsstiftenden Leitbild ist JUNG verlässlicher Ansprechpartner und engagiert sich ambitioniert in Sport und Gesellschaft.

Das Selbstverständnis der weltweiten Marke speist sich dabei immer aus dem Bewusstsein für das regionale Fundament und dem Denken in Generationen.

MEILENSTEINE

1912

Erfindergeist hat Zukunft.

Als Albrecht Jung 1912 seine Firma gründete, waren ihm drei Dinge wichtig: Fortschritt, Qualität und Design. Seine Grundsätze prägen JUNG bis heute und sind in allen Bereichen spürbar. „Fortschritt als Tradition“ ist eine Haltung und zugleich die Verpflichtung zu stetig neuem Denken.

Nicht weit vom heutigen Standort in Schalksmühle entfernt etabliert Albrecht Jung 1912 sein kleines Unternehmen. Im Mittelpunkt steht die Fertigung seiner aktuellen, zum Patent angemeldeten Erfindung: ein Zugschalter mit 1/8-Drehung. Die technische Neuerung ist ein besonders kurzer Betätigungsweg – ein Prinzip, das bis heute die Grundlage aller Schalterkonstruktionen des Unternehmens bildet.

„**Mein Großvater**“, so der heutige Aufsichtsratsvorsitzende Harald Jung, **„war bei einem Unternehmen in Schalksmühle als Meister beschäftigt. Er hatte viele gute Ideen für Innovationen, die dort aber auf taube Ohren stießen. So hat er zunächst einige Kellerräume gemietet und sich zur Verwirklichung seiner Ideen selbstständig gemacht.“**

Ein Mut zum Risiko, der sich lohnt: Zusammen mit seinem späteren Partner Ernst Paris führt Albrecht Jung die Firma schnell zu wirtschaftlichem Erfolg. Schon wenige Jahre später kauft Albrecht Jung ein ehemaliges Schulgebäude und ein nahegelegenes Gewächshaus, das 1919 zu einer vorläufigen Produktionsstätte umgebaut wird. In den Jahren 1927/1928 wird dann das erste JUNG Fabrikgebäude in Schalksmühle errichtet. Gemeinsam führen Albrecht Jung und Ernst Paris das Unternehmen auch durch zwei Weltkriege und die darauffolgenden Nachkriegsjahre.

1993

Die dritte Generation.

Ab 1993 führt Gründerenkel Harald Jung das Unternehmen in dritter Generation. Als geschäftsführender Gesellschafter leitet er die Bereiche Marketing und Vertrieb. Unterstützt wird er zunächst von Heinz-Jürgen Kuhn und Malte Vinck, bevor Michael Eyrich-Ravens und Martin Herms in die Unternehmensleitung eintreten. Auch die neue Geschäftsführung setzt auf den Leitsatz, der bis heute den Erfolg im Markt garantiert: Fortschritt als Tradition.

1960

Aufbruch in eine neue Zeit.

Anfang der 1960er-Jahre übernimmt mit Siegfried Jung die zweite Generation das Ruder. Wenige Jahre später, 1967, wird die Geschäftsführung durch seinen Freund Theodor Schulte um den Bereich Vertrieb verstärkt. Gemeinsam bauen die beiden neuen Männer an der Spitze den Markterfolg des Familienunternehmens weiter aus. Neben einem hohen Qualitätsstandard gewinnt der Faktor Design zunehmend an Bedeutung. Bereits in den 1960er-Jahren präsentiert das Unternehmen einen Tastschalter, der die bis dahin gebräuchlichen Kipp- und Drehmodelle ergänzt. Mit der Entwicklung des ersten Programms mit maximaler Schalterfläche setzt JUNG endgültig neue Maßstäbe in Funktionalität, Design und Bedienkomfort. Das Schalterprogramm LS 990, 1968 in den Markt eingeführt, zählt heute zu den zeitlosen Klassikern unter den Schalterprogrammen.

2020

Gründung des Aufsichtsrats.

Im März 2020 wechselt Harald Jung als Vorsitzender in den Aufsichtsrat. Die Geschäftsführung von JUNG liegt seitdem in den Händen von Michael Eyrich-Ravens, seit 2008 verantwortlich für den kaufmännischen Bereich, Martin Herms, der seit 2007 die Bereiche Innovation und Operations verantwortet, und Jürgen Kitz, seit 2020 Geschäftsführer für die Bereiche Vertrieb und Marketing. Seit seiner Gründung ist das Unternehmen JUNG kontinuierlich gewachsen und hat die enorme Entwicklung der Elektrotechnik führend begleitet. Jede Weiterentwicklung des Programms hat das Geschäftsfeld erweitert – vom Lichtschalter über die Jalousiesteuerung, Sicherheitssysteme, Sensorik, Funk und KNX bis hin zum Energie-Monitoring. Mit über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 20 Tochtergesellschaften und Vertretungen in rund 70 Ländern zählt JUNG weltweit zu den führenden mittelständischen Unternehmen der Elektroindustrie in Deutschland.



Standort Schalksmühle

MADE IN GERMANY ...

Unser Ursprung liegt im Sauerland in Deutschland.
Hier produzieren wir nach wie vor unser komplettes Sortiment.
Made in Germany.

Standort Schalksmühle

Seit der Firmengründung ist das Familienunternehmen in Schalksmühle beheimatet. Hier befindet sich bis heute die Unternehmenszentrale. Außerdem die Verwaltung, Entwicklungszentrum, Werkzeugbau, Steckdosenproduktion, Vertrieb, Schulungszentrum und Metallverarbeitung.

Volmestraße 1, 58579 Schalksmühle

Produktionsfläche	4.690 m ²
Verwaltungsfläche	6.054 m ²
Gesamtfläche	10.744 m ²
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	541

Standort Lünen

Kupferstraße 17–19, 44532 Lünen

Produktionsfläche	6.753 m ²
Verwaltungsfläche	502 m ²
Gesamtfläche	7.255 m ²
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	338

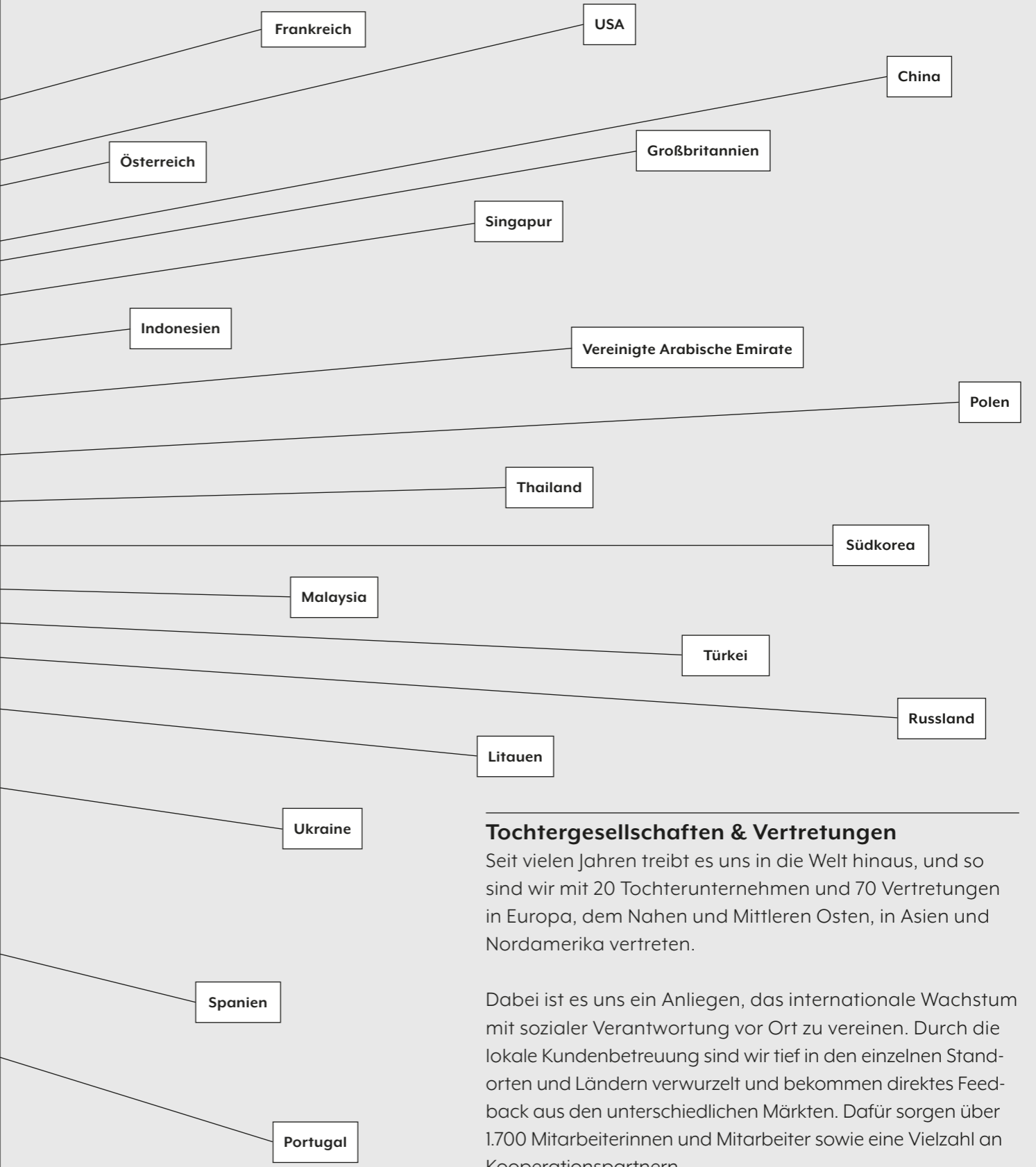
Die Produktionsstätte in Lünen zeichnet sich durch hochflexible Fertigungsprozesse und Prozessautomatisierung aus. Zu den Produktionsschwerpunkten zählen Schalter, KNX Taster, Abdeckungen und kundenindividuelle Kleinserien. Die Erfüllung auch ungewöhnlicher Kundenwünsche in einer überaus großen Bandbreite zählt hier zu den Stärken von JUNG.

Am Standort Lünen ist auch die zentrale Distributionslogistik angesiedelt. Von hier aus werden Kunden weltweit mit JUNG Produkten beliefert.

... WELTWEIT PRÄSENT.



Standort Lünen



Tochtergesellschaften & Vertretungen

Seit vielen Jahren treibt es uns in die Welt hinaus, und so sind wir mit 20 Tochterunternehmen und 70 Vertretungen in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien und Nordamerika vertreten.

Dabei ist es uns ein Anliegen, das internationale Wachstum mit sozialer Verantwortung vor Ort zu vereinen. Durch die lokale Kundenbetreuung sind wir tief in den einzelnen Standorten und Ländern verwurzelt und bekommen direktes Feedback aus den unterschiedlichen Märkten. Dafür sorgen über 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Vielzahl an Kooperationspartnern.



1928

Der Grundstein

Der Dortmunder Architekt Fritz Stutzkeitzki BDA realisierte die Gründervilla für Albrecht Jung und seine Familie am Hang zur Bergstraße in Schalksmühle. Die Villa diente über viele Jahre hinweg als Wohnraum für drei Generationen der Familie Jung und grenzte direkt an die JUNG Fabrik.

JUNG GRÜNDERVILLA

2023

Zukunft braucht Herkunft

Der einstige Wohnsitz des Firmengründers wird zukünftig zum Think Tank und findet als Begegnungs- und Dienstleistungszentrum der Marke JUNG eine neue Bestimmung.

Für den Umbau und die Erweiterung der historischen Villa aus dem Jahr 1928 wurde Anfang 2017 ein offener Realisierungswettbewerb für junge Architekturbüros ausgelobt. Gegenstand des Wettbewerbs waren Erhalt und Transformation der Gründervilla sowie der Neubau eines Pavillons.

Den ersten Preis vergab die Fachjury, bestehend aus Prof. Sabine Keggenhoff, Elke Reichel, Peter Cachola Schmal, Prof. Jan Kleihues, Prof. Roger Riewe und Prof. Michael Schumacher, an das Büro nga Nehse & Gerstein Architekten BDA aus Hannover. Der Entwurf überzeugt, so die Jury, durch „seine architektonischen Qualitäten, durch die

Situierung und Proportionierung des Neubaus und den respektvollen Umgang mit der bestehenden Villa“. Er stärkt die Identität des Ortes, indem er die bestehende Villa freistellt, neue Blickbezüge und Perspektiven generiert und die Gartenanlage durch die daraus resultierende räumliche Fassung deutlich aufwertet.

2023 werden die Bauarbeiten mit den Außenflächen fertiggestellt sein und die Villa ihrer neuen Bestimmung als Büro, Tagungs- und Veranstaltungsort zugeführt.

Nachhaltigkeits- strategie



Dem Bau und Betrieb von Gebäuden werden bei der Bewältigung der Klimakrise und Eindämmung der weiteren Erderwärmung Schlüsselrollen zugewiesen. Neben enormen Ressourcenverbräuchen und erheblichem Abfallaufkommen fallen in der EU 40 % des Energieverbrauchs und über 35 % der Treibhausgasemissionen in diesen Branchen an.¹

Laut dem BDI steht Deutschland vor der größten Transformation seiner Nachkriegsgeschichte. Die gesetzlich verankerte Erreichung der Treibhausgasneutralität bis 2045 erfordert einen fundamentalen Umbau unseres Energiesystems, unserer internationalen Energieversorgung, unseres Gebäude- und Fahrzeugbestands, unserer Infrastrukturen sowie großer Teile unserer produzierenden Wirtschaft.²

¹ Europäische Kommission – Dienststellen: Energie – Im Blickpunkt (17. 02. 2020). Energieeffizienz von Gebäuden. Brüssel. https://commission.europa.eu/system/files/2020-03/in_focus_energy_efficiency_in_buildings_de.pdf

² BDI – Bund Deutscher Industrie: Klimapfade 2.0 – Aufbruch in die Klima-Zukunft (21. 10. 2021) <https://bdi.eu/artikel/news/klimapfade-2-0-deutschland-braucht-einen-klima-aufbruch/>

³ Internationaler Verein (Hrsg.), Green Controlling. Leitfaden für die erfolgreiche Integration ökologischer Zielsetzungen in Unternehmensplanung und -steuerung

JUNG HAT SICH ZUM ZIEL GESETZT, MIT SEINER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE IN DER SPITZENGRUPPE³ POSITIONIERT ZU SEIN.

Wir sehen uns innerhalb der Branche deutlich über dem durchschnittlichen Mittelfeld. Diese Positionierung bedeutet, Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften, Umwelt und Menschen zu übernehmen, die wir sowohl unternehmensintern als auch über unser Produktangebot sicherstellen möchten.

Um den Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz die notwendige Wichtigkeit zu verleihen, haben wir im August 2021 den JUNG ESG Lenkungskreis ins Leben gerufen. Er benennt klar das Nachhaltigkeitsverständnis von JUNG: Environmental, Social and Governance (ESG). Mitglieder sind die gesamte Geschäftsführung, Fachbereichsleitungen und die von der Geschäftsführung installierte Nachhaltigkeitsabteilung.

Für unsere ganzheitliche JUNG Nachhaltigkeitsstrategie haben sich zwei wesentliche Bereiche herauskristallisiert:

1. Nachhaltige Produkte und Lösungen sowie deren nachhaltige Wirkung beim Kunden

Der Beitrag unserer Produkte zur Einhaltung der Klimaziele bei unseren Kunden.

2. Nachhaltige Wertschöpfungsprozesse

Die Aufstellung unseres Unternehmens zu Themen der Nachhaltigkeit. Dies umfasst sowohl unsere Fertigungs-, Montage- sowie Zuliefer- und Logistikprozesse als auch unser Energiemanagement.

Um diese beiden Bereiche weiter zu konkretisieren, haben wir die Auswirkungen von JUNG auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen sowie Menschenrechte analysiert.

Den Hintergrund dafür bilden Nachhaltigkeitsaspekte, die durch Unternehmens- und gesellschaftliche Entwicklungen zunehmend relevant

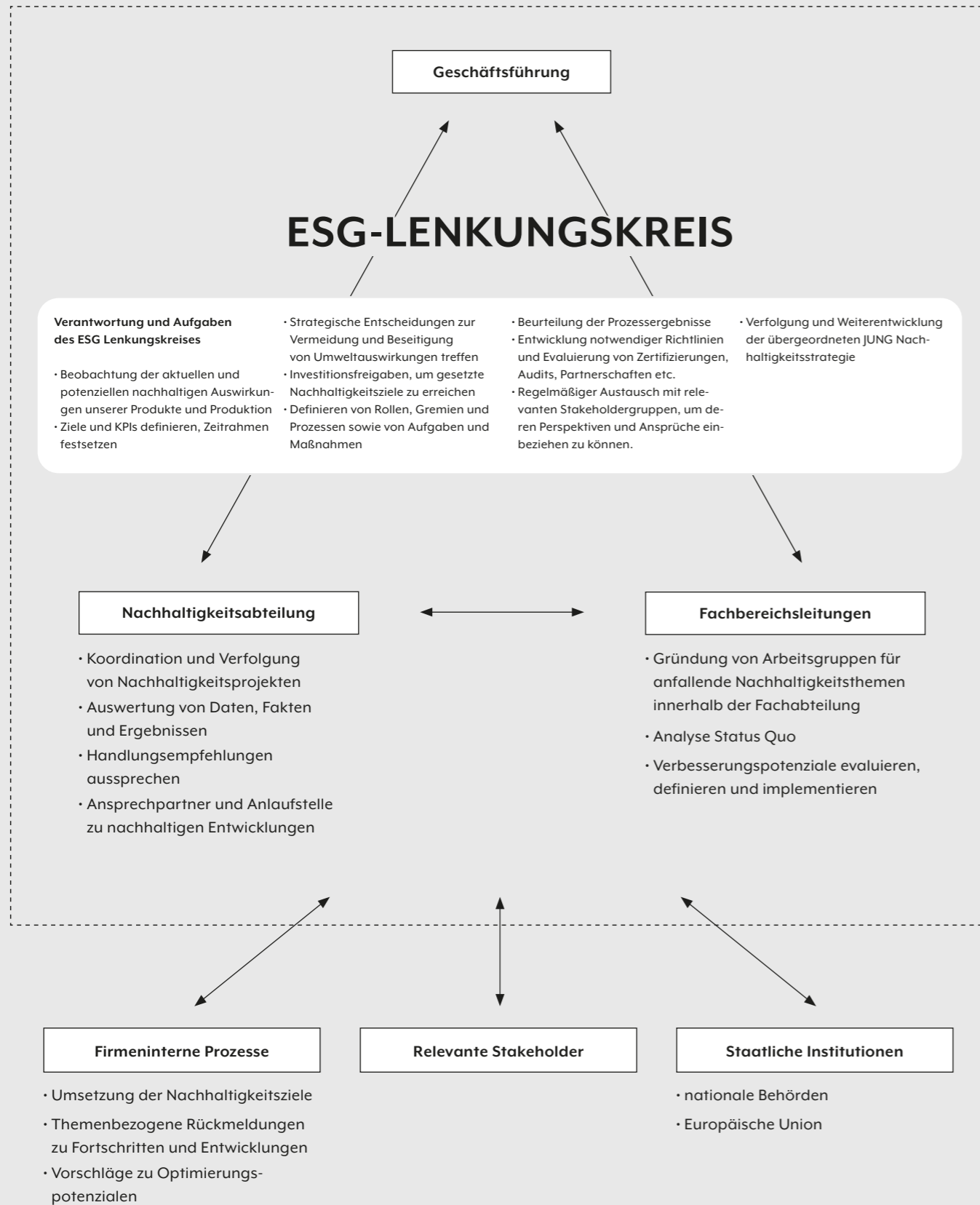
werden. Zusätzliche Impulse kommen durch zahlreiche persönliche Gespräche mit verschiedenen Stakeholdern, wie engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Verbänden und Politik, hinzu.

Ein erster wesentlicher Schritt war die Entscheidung, die Cradle to Cradle® Zertifizierung unserer Produkte durchzuführen. Im November 2021 wurden zahlreiche Produkte, sowohl Schalter, Steckdosen als auch technische KNX Taster, mit Bronze ausgezeichnet.

In einem Nachhaltigkeitshandbuch, das fortlaufend aktualisiert und weiterentwickelt wird, wurden konkrete Maßnahmen, Vorgaben und Prozesse definiert, um nachhaltige Zielsetzungen in der Praxis umzusetzen. Dazu wurden neue Rollen und Gremien geschaffen. Das Monitoring erfolgt über transparente Berichterstattung an den ESG Lenkungskreis. Optimierungspotenziale und Verbesserungsmöglichkeiten können so schnell erkannt, implementiert und umgesetzt werden.

Mit dem vorliegenden ersten JUNG Nachhaltigkeitsbericht für 2021/2022 haben wir die Möglichkeit geschaffen, zukünftig eine Vergleichbarkeit unserer bisherigen Anstrengungen, unserer Fortschritte und Verbesserungen zu gewährleisten. Darin haben wir uns Ziele gesetzt, an denen wir uns in Zukunft messen lassen.

Im Oktober 2022 wurde unsere Nachhaltigkeitsabteilung um einen weiteren Mitarbeiter erweitert, der neue Kapazitäten hat, anstehende Nachhaltigkeitsprojekte federführend zu koordinieren und erfolgreich zum Abschluss zu bringen.



AUSWIRKUNGEN UND WESENTLICHE THEMEN

Im Laufe des Evaluierungsprozesses haben wir den folgenden Prinzipien Priorität eingeräumt, da deren Umsetzung einen direkten Einfluss auf unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen hat.

Die Geschäftsführung ist für die Umsetzung dieser Strategie zur Nachhaltigkeit verantwortlich. Sie treibt die kontinuierliche Verbesserung der damit verbundenen Aspekte voran und schafft die erforderlichen Voraussetzungen.

1. JUNG Lösungen für Gebäudeenergieeffizienz

Als Premiumanbieter für Gebäudetechnik haben wir mit unseren Produkten einen direkten Einfluss auf die Gebäudeenergieeffizienz. Die intelligente Steuerung von Gebäuden reduziert den Energiebedarf und erzeugt weniger CO₂-Emissionen.

Mit unseren Smart Home- und Smart Building-Lösungen haben Nutzer/-innen die Möglichkeit, ihren Stromverbrauch zu messen, zu analysieren und dadurch Nutzungsänderungen gezielt umsetzen zu können.

Die Gebäudeenergieeffizienz hat einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Lösungen für Sensorik und Energiemanagement bekommen dadurch eine hohe Relevanz. Genau hier will JUNG ansetzen, um seinen Beitrag zu leisten.

Die intelligente Regulierung von Großgebäuden zeigt dabei deutlich höhere Effekte als die Nutzung im Privaten – jedoch geht es grundsätzlich darum, Energieeinsparungspotenziale aufzuzeigen, welche durch den sensiblen und bewussten Umgang mit Ressourcen erreicht werden können.

→ weitere Hintergründe ab Seite 41:
Produkt/Material GRI 301

2. JUNG involviert die Lieferkette – Nachhaltige Wertschöpfungskette

JUNG pflegt langjährige Partnerschaften mit seinen Lieferanten. Prinzipien wie die Einhaltung fairer Geschäftspraktiken, gerechter Arbeitsbedingungen, von Menschenrechten und Umweltstandards bilden die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Daran werden wir intensiv arbeiten, um die gesamte Wertschöpfungskette positiv zu beeinflussen und Maßstäbe für ein nachhaltiges Wirtschaften zu setzen.

Falls möglich geben wir Lieferanten in unserer unmittelbaren Umgebung den Vorzug, sodass aktuell unsere Lieferanten zu 90 % in Deutschland angesiedelt sind.

Die systematische Ausrichtung auf unsere Prinzipien sowie deren Einhaltung sind neben Qualität und Preis ein maßgebliches Kriterium bei der Vergabe von Aufträgen.

→ weitere Hintergründe ab Seite 58:
Lieferanten GRI 204

3. JUNG bekennt sich zur Senkung von Emissionen gemäß dem europäischen Klimagesetz

Eine globale Herausforderung im Klimaschutz ist die Reduzierung von Emissionen. Auf der Basis unserer CO₂-Bilanzen haben wir unsere direkten und indirekten Emissionen ausgewertet. Die Reduzierung der CO₂-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 sind klare Ziele von JUNG.

Mithilfe eines fortschreitend implementierten Energiemanagements evaluieren wir bereits verschiedene Optionen, damit notwendige Entscheidungen für Investitionen und neue Richtlinien getroffen werden können.

→ weitere Hintergründe ab Seite 64:
Energie GRI 302 & Emissionen GRI 305

4. JUNG Unternehmensgrundsätze

Unsere Unternehmensgrundsätze spiegeln unsere Haltung als Unternehmen und unsere Werte im Umgang miteinander wider. Sie basieren auf Respekt, Vertrauen, Zusammenhalt, Menschlichkeit, Verantwortung und Professionalität.

Als international agierendes Unternehmen ist die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kulturen für uns selbstverständlich. Gesellschaftsstrukturen, kulturelle Hintergründe, Religion und Politik sind weltweit sehr unterschiedlich – unsere Werte sind deshalb die Grundlage für Begegnungen auf Augenhöhe. Ein wesentlicher Aspekt in einer globalisierten Welt.

→ weitere Hintergründe ab Seite 7.

5. JUNG bekennt sich zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt

JUNG berücksichtigt bei seinen Entscheidungen neben wirtschaftlichen Kriterien auch die Aspekte des Umweltschutzes, um die ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit stetig zu reduzieren.

Hierzu möchten wir unter anderem:

- den Ressourceneinsatz in der gesamten Wertschöpfungskette umweltschonend und effizient gestalten
- Abfälle sowie schädliche Emissionen und toxikologische Belastungen vermeiden
- Energieverbräuche in Gebäuden durch intelligente Lösungen und Effizienzsteigerung senken

→ weitere Hintergründe über Material GRI 301 ab Seite 48 und Umweltthemen ab Seite 63.

6. JUNG zeigt Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Grundlage für den kontinuierlichen Erfolg unseres Unternehmens.

Deshalb möchten wir unter anderem:

- faire Arbeitsbedingungen und angemessene Entlohnung sicherstellen
- gleiche berufliche Chancen, persönliche Förderung, Unterstützung und individuelle Weiterentwicklung bieten
- umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz gewährleisten
- langfristige Bindung an das Unternehmen erreichen

→ weitere Hintergründe ab Seite 80: Beschäftigung GRI 401 & Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis GRI 402

7. JUNG zeigt Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

JUNG nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung wahr und leistet seinen aktiven Beitrag durch eine Vielzahl von Aktivitäten, unter anderem in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Gesundheitswesen. Insbesondere leistet JUNG durch stabile Beschäftigungsverhältnisse einen Beitrag für die Gesellschaft.

→ weitere Hintergründe zu unserem gesellschaftlichen Engagement ab Seite 90.

8. JUNG ist den Kunden verpflichtet

Umwelt- und Klimaschutz sowie die Sicherstellung von Sozialstandards sind für uns entlang der gesamten Wertschöpfungskette maßgeblich. Darüber hinaus profitieren unsere Kund/-innen von der Langlebigkeit unserer Produkte, auf welche wir großen Wert legen. Durch höchste Qualitätsansprüche, die Auswahl bester Materialien und Durchführung von regelmäßigen Produkttests oberhalb der geltenden Standards erreichen wir eine lange Produktlebensdauer, um unseren Kund/-innen eine langlebige Steigerung ihrer Gebäudeeffizienz und einen günstigeren Betrieb zu ermöglichen. Dieses Konzept wird durch unsere langfristige Ersatzteilverfügbarkeit optimal ergänzt.

So bieten wir unseren Kund/-innen nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen und unterstützen sie dabei, ihre eigenen Ziele im Bereich Nachhaltigkeit zu erreichen.

→ weitere Hintergründe zu unsere Kunden ab Seite 60.



ZIELE, DIE WIR UNS SETZEN

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse werden bereits in allen Unternehmensbereichen verfolgt und umgesetzt. Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht haben wir den Status Quo unserer bisherigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen zusammengetragen und Ziele definiert, an denen wir uns in Zukunft messen lassen.

JUNG Unternehmensgrundsätze

Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Geschäftspartnern als auch der Gesellschaft zu übernehmen ist für JUNG eine Selbstverständlichkeit.

Um die JUNG Unternehmensgrundsätze bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verankern, wird im Rahmen einer umfangreichen Kommunikationskampagne der Roll-out Prozess in Informationsveranstaltungen und Workshops fortgeführt.

JUNG Lösungen zur Gebäudeenergieeffizienz

Nachhaltigkeit wird in Forschung & Entwicklung als fester Bestandteil künftiger Produktentwicklungen verankert. Neue Produkte werden daraufhin bewertet.

JUNG involviert die Lieferkette – Nachhaltige Wertschöpfungskette

Zukünftig werden wir feste Vereinbarungen zu nachhaltigen Themen in unsere Vertragswerke mit aufnehmen, um auch gegenüber unseren Geschäftspartnern eine klare Haltung zu vertreten und unsere JUNG Werte einzufordern.

JUNG bekennt sich zur Senkung von Emissionen gemäß dem europäischen Klimagesetz

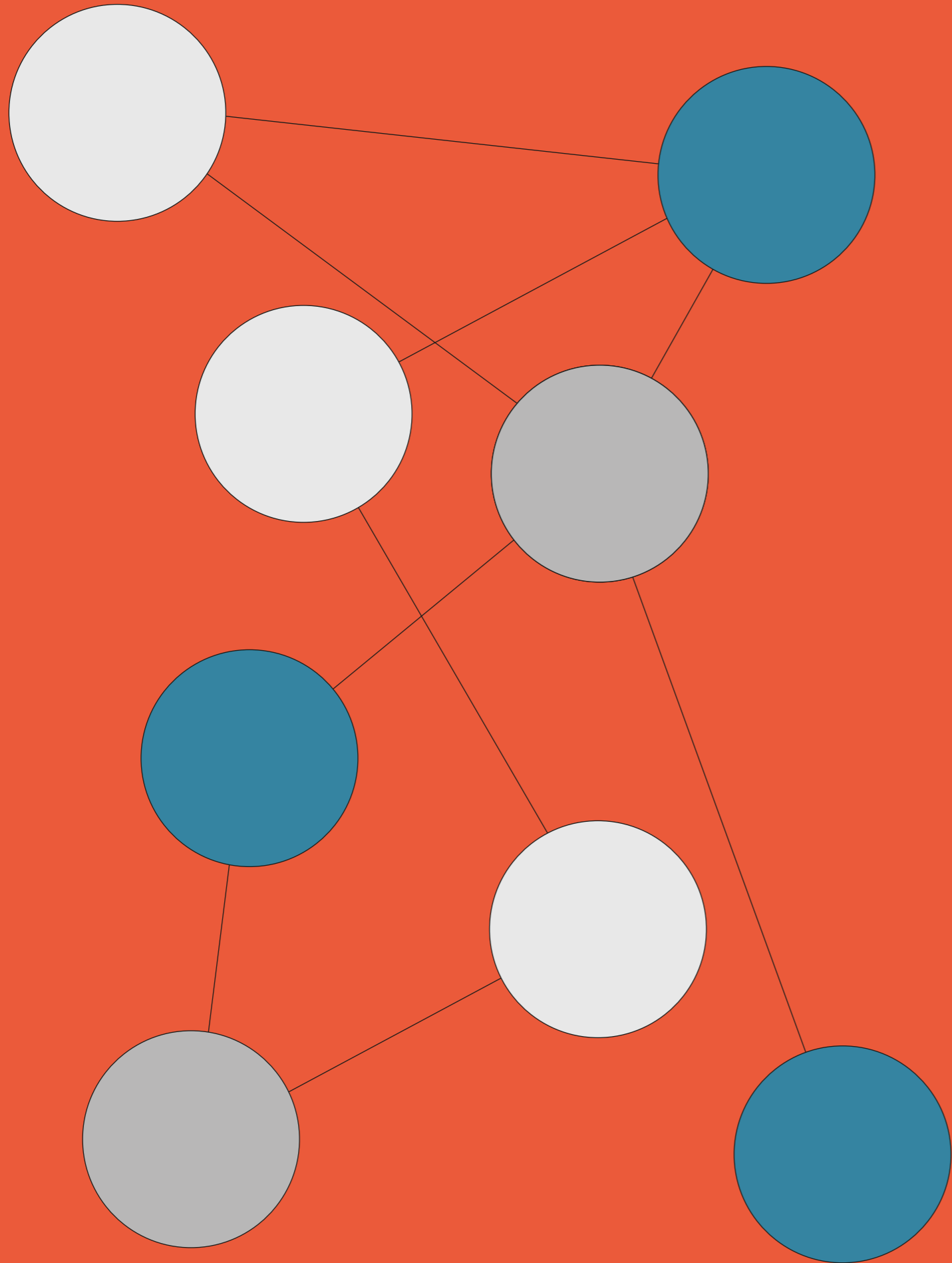
Die Senkung der Standortemissionen (Scope 1+2) ist die Grundlage, um unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Dazu wird unter anderem unsere Energieerzeugung auf den Prüfstand gestellt. Ziel muss sein, mittel- bis langfristig den Anteil erneuerbarer Energien auszubauen.

JUNG bekennt sich zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt

Bestehende Abfallströme und Wertstoffkreisläufe werden von uns kontinuierlich analysiert, optimiert und weiterentwickelt.

Wiederverwenden, reduzieren und recyceln sehen wir als eine grundsätzliche Aufgabe, um Ressourcen zu schonen und Produkte in den Materialkreislauf rückzuführen.





STAKEHOLDER

Stakeholder erwarten von Unternehmen vermehrt nachhaltiges Wirtschaften und fordern dieses verbindlich ein. JUNG steht seit jeher in aktivem Austausch mit unterschiedlichen Interessengruppen. Nur so können wir interne und externe Interessen und Anliegen in Einklang bringen und auf Bedürfnisse schnell reagieren.

Zu unseren internen Stakeholdern gehören der Aufsichtsrat, die Gesellschafter, die Geschäftsführung sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Innerhalb des Unternehmens fördern und leben wir einen aktiven und offenen Dialog. In persönlichen Gesprächen, Meetings, Befragungen, Schulungen, Veranstaltungen, über das Intranet, E-Mails und das „Schwarze Brett“ findet ein regelmäßiger und interaktiver Informationsaustausch statt.

Unsere externen Stakeholdergruppen sind diverser strukturiert. Der Kontakt zu Lieferanten, Verbänden, Netzwerken, Forschung und Wissenschaft, Politik, NGOs und Gesellschaft findet zielgruppenorientiert in persönlichen Gesprächen auf Messen, Kongressen, Veranstaltungen, bei Round Tables, Vorträgen und in Podcasts statt. So bekommen wir kontinuierlich und weltweit durch unsere Tochtergesellschaften sowie Vertriebspartner Eindrücke der Bedürfnisse unserer Stakeholder.

Darüber hinaus stehen wir mit Kund/-innen, aus Architektur, privater, gewerblicher und industrieller Endkundschaft, mit Fachgroßhandel, Fachhandwerk und Fachplanung, zudem über unseren Kundenservice, die technische Beratung, in Seminaren und Schulungen als auch in der JUNG Akademie in Kontakt. Allgemeine Informationen und Neuigkeiten werden über Social Media, Newsletter und unsere mehrsprachige Webseite publiziert.

CODE OF CONDUCT

Mit dem ZVEI Code of Conduct (CoC) besteht bereits eine gemeinsame Wertebasis der Mitgliedsunternehmen des ZVEI – des deutschen Industrieverbands der Elektro- und Digitalindustrie.

Das klare Bekenntnis zur Implementierung gesellschaftlicher Verantwortung in die Unternehmens-tätigkeit, verbunden mit dem Bekenntnis zur sozialen Marktwirtschaft, zeichnet den Kodex aus. Dieser wurde bisher von mehr als tausend Unternehmen unterzeichnet. Mit der Ausrichtung des ZVEI CoC an den wichtigsten internationalen Abkommen leistet er auch einen Beitrag zur Umsetzung der SDGs.

ZVEI Code of Conduct

Bekenntnis zur gesellschaftlich verantwortlichen Unternehmensführung

Fairer Wettbewerb und Antikorruption
Achtung der Menschenrechte, insbesondere der Schutz der Privatsphäre und der Meinungsfreiheit

Umweltschutz

Einhaltung von Gesetzen und sonstigen Rechtsvorschriften

Einbeziehung der Interessen von Verbrauchern/Konsumenten

Verbot der Kinderarbeit, Zwangsarbeit und jeglicher Form der Diskriminierung

Bürgerschaftliches

JUNG hat den ZVEI Code of Conduct im Herbst 2022 unterzeichnet und sich damit klar zur Implementierung der wesentlichen Inhalte in die Unternehmensstrategie verpflichtet.

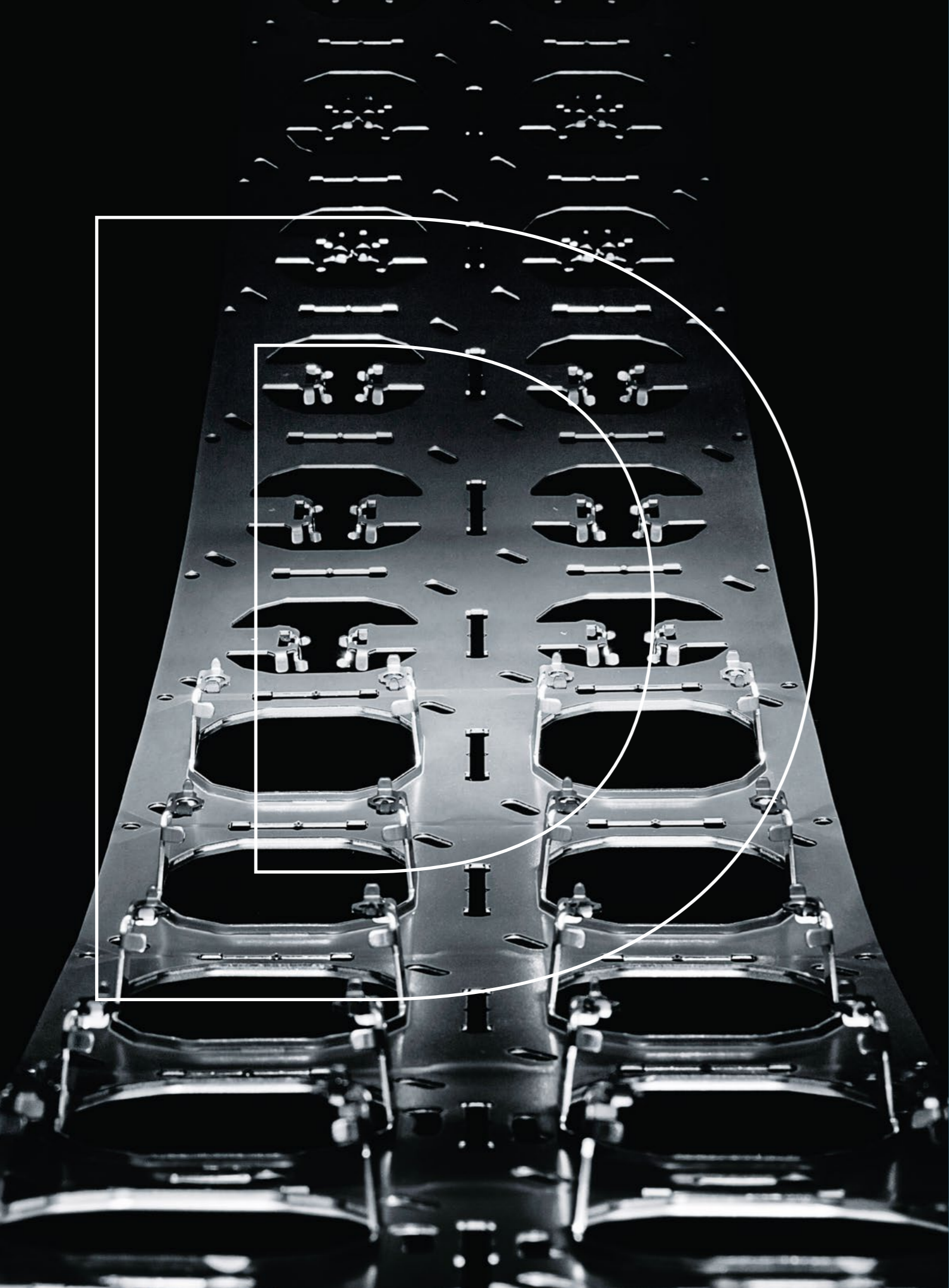
Die Perspektive des ZVEI zu den Sustainable Development Goals (SDGs)
„Die SDGs bieten allen Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe, eine Orientierung für zukunftsgerichtetes und verantwortungsvolles Wirtschaften im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten. Denn jedes Kerngeschäft eines Mitgliedsunternehmens bietet das Potenzial, sowohl nachhaltig zu wirtschaften als auch mögliche negative Einflüsse über die gesamte Wertschöpfungskette zu mindern. Die Einbindung der SDGs in ihre Unternehmensstrategie und deren transparente Weiterentwicklung entfaltet dabei einerseits eine sozial-ökologisch hoch relevante und andererseits eine wirtschaftlich chancenreiche Wirkung. Wichtig ist dabei, glaubwürdig zu bleiben und immer sowohl die positiven als auch potenziell negativen Auswirkungen der eigenen Geschäftsaktivitäten zu beleuchten.“

Auf dieser Basis wurden fünf der insgesamt 17 SDGs ermittelt, auf die unsere Geschäftsaktivitäten direkten Einfluss haben. Basierend auf dem Status Quo und den bisherigen Entwicklungen haben wir Potenziale definiert, um uns zukünftig positiv weiterzuentwickeln.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)

SDGs:	Unser Beitrag:	Potenziale:
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung in kaufmännischen, handwerklichen und technischen Berufen • Begleitung von Studienarbeiten, Angebot von Dualem Studium/Verbundstudium • Kontinuierliches Weiterbildungsangebot und -maßnahmen • Unterstützung bei der Suche von Auszubildenden im Elektrohandwerk 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Ausbildungsplätze anbieten • Fortbildungsangebote ausbauen und noch attraktiver gestalten
	<ul style="list-style-type: none"> • Wir bieten sichere Arbeitsplätze, faire und überdurchschnittliche Bezahlung • Flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarung von Beruf und Familie • Wirtschaftliche Kontinuität und stabiles Wachstum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere soziale Angebote und Leistungen über die vertragliche Bezahlung hinaus anbieten
	<ul style="list-style-type: none"> • JUNG steht für Fortschritt als Tradition • Dauerhafte Innovationen durch Forschung und Entwicklung • Realisierung von Energieeinsparungen u. a. durch innovative Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der erneuerbaren Energien und nachhaltigen Fahrzeugflotte • Neue Lösungen zur Gebäudeenergieeffizienz • Nachhaltigkeit und Kreislauffähigkeit als Basis von Forschung und Entwicklung definieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Unsere Nachhaltigkeitsstrategie: Nachhaltige Produkte und nachhaltige Produktion • Langlebige, haltbare Produkte, die am Ende ihres Lebenszyklus in den Kreislauf zurückgeführt werden können: Cradle to Cradle® Zertifizierung Bronze • Gebäude- und Energieeffizienz für Privatkunden mit JUNG Home • Produktion 100% „Made in Germany“ mit modernster Produktionstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Lösungen zur Gebäudeenergieeffizienz • Neue Systeme zur Wiederverwendung und Wiederverwertung von Bauteilen • Verbesserung der C2C Zertifizierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorantreiben nachhaltiger Entwicklungen durch zahlreiche Mitgliedschaften und Engagements • Eigene Vortrags- und Diskussionsplattform sowie Podcasts, um den wichtigen Austausch in der Architektur, Bau- und Elektrobranche zu ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau internationaler Partnerschaften zur Erreichung der SDGs • Einforderung von Nachhaltigkeitszielen bei Geschäftspartnern • Klare Positionierung von JUNG zu nachhaltigen Themen

Produkt



Mit der Erfindung und Produktion eines Lichtschalters begann 1912 die JUNG Unternehmensgeschichte. Heute werden unsere Produkte weltweit als Garanten für hochwertige, verlässliche Qualität geschätzt.

Qualität über alle Produktelemente hinweg ist die Grundlage, um langlebige Lösungen zu schaffen, die Jahrzehnte überdauern, sowohl was ihre Ästhetik als auch ihre Funktion betrifft.

Nachhaltige Langlebigkeit bedeutet, den gesamten Lebenszyklus eines Produktes zu betrachten: Vom Design über die verwendeten Materialien und technischen Komponenten bis zur Bedienungsfreundlichkeit. Letztere führt bestenfalls zu einer energieeffizienten Nutzung und somit zu Energieeinsparungen.



WAS UNSERE PRODUKTE AUSZEICHNET

Zeitloses Design

Unser Designanspruch folgt einfachen Prinzipien:

- Zeitlos, aber nicht langweilig.
- Modern, aber nicht modisch.
- Ästhetisch und funktional in der Handhabung.

Der beste Beweis dafür ist unser LS 990 Designklassiker. Der Flächenschalter wurde bereits 1968 in den Markt eingeführt. Mit seiner zeitlosen Ästhetik, seiner reduzierten Form, seinem klaren Aufbau und der großen Bedienungsfreundlichkeit überzeugt er unsere Kunden auch nach über 50 Jahren.

Qualität bis ins Detail

JUNG zeichnet sich durch eine einzigartige Tiefe in der Produktqualität aus. Dabei bestimmen wir jedes einzelne Bauteil – und sei es noch so klein – mit großer Sorgfalt. Das Ergebnis: Langlebige Mechanik und technische Komponenten auf höchstem Qualitätsniveau.

Diese Differenzierung ist insofern wichtig, da eine langlebige Mechanik dafür sorgt, dass ein Schalter oder eine Steckdose über ihren gesamten Lebenszyklus einwandfrei funktioniert. Um dies zu gewährleisten, werden unsere Systeme über ein Vielfaches der Normanforderungen hinaus getestet. Bei unseren Tastern garantieren auch die technischen Komponenten eine Funktionalität über die gesamte Lebensdauer.

Bedienungsfreundlichkeit

Das beste Produkt macht wenig Sinn, wenn es nicht gerne und richtig benutzt werden kann. Bei einem Kippschalter ist die Nutzung noch relativ einfach: Bei ihm sollten Haptik und Optik überzeugen.

Anders bei intelligenten Smart Home- und Smart Building-Technologien. Die Nutzung über Display oder App sollte intuitiv, übersichtlich und

benutzerfreundlich sein. Um Energie effizient einzusetzen, Stromverbrauch zu senken und CO₂-Emission zu reduzieren, sollten Energiemanagement und Analyse von Verbrauchsdaten so einfach wie möglich anwendbar sein. Deshalb folgen alle unsere Systeme einem einfachen Konzept: smart und schön.

Langlebige Mechanik und technische Komponenten

Auch der Produktsicherheit gilt bei JUNG höchstes Augenmerk. Alle elektrotechnischen Produkte entsprechen selbstverständlich den geltenden gesetzlichen Anforderungen – auch auf internationalen Märkten. Sie sind auf ihre elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) hin geprüft und nach VDE-Norm gefertigt. Zusätzlich unterliegen sie strengen internen Qualitätsanforderungen, die zum Teil deutlich über die offiziellen Normen hinausgehen und bis hin zu einer 100 % Prüfung der gesamten Charge reichen. Die Hard- und Software-Komponenten aus der KNX- und Smart Home-Gebäudesystemtechnik werden vor dem Versand einem ausführlichen Funktionstest unterzogen.

Zu unseren Qualitätsmerkmalen gehört auch, dass alle Lösungen und Systeme an den beiden Standorten Schalksmühle und Lünen in Deutschland entwickelt und gefertigt werden. Millionen Steckdoseneinsätze und Unterputzeinheiten für Schalter, produziert auf vollautomatischen Fertigungsstraßen, verlassen jährlich unsere Werke. Eigens entwickelte und hergestellte Werkzeuge garantieren höchste Präzision.

Mit einer Produktionsrate von über 90 % in Deutschland ist JUNG vom TÜV Nord mit dem Prüfzeichen „Made in Germany“ zertifiziert. Regelmäßig stellen wir uns einem externen Auditorium, das die Einhaltung der Anforderungen im Unternehmen überprüft.

Permanente Forschung und Entwicklung

Das Bauen entwickelt sich entsprechend den baurechtlichen Anforderungen, dem Zeitgeist und dem technologischen Fortschritt ständig weiter. Wir sehen es als unsere Verantwortung, diese Entwicklung nicht nur mitzugehen, sondern positiv zu prägen. Deshalb investiert JUNG seit Jahrzehnten in eigene Forschung und Entwicklung.

Im Fokus der Produktentwicklung stehen langlebige Geräte für effiziente Gebäudetechnik und die Integration neuer Technologien in JUNG Systeme, mit dem Ziel, das Energiesparpotenzial durch smarte technische Gebäudeausstattung zu optimieren.

So bietet z. B. die Smart Home-Technik neben komfortablen Möglichkeiten zur Steuerung von Licht und Wärme große Potenziale, den Energiebedarf und damit den Ausstoß von CO₂-Emissionen wirkungsvoll zu reduzieren.

Dabei geht es nicht nur darum, die perfekten Gebäudeparameter zu schaffen, sondern auch den richtigen Umgang mit den Systemen durch eine nutzungsorientierte und bedienungsfreundliche Gebäudetechnik zu fördern.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Systeme, Produkte und Lösungen zu entwickeln, die nicht nur den technischen Anforderungen, sondern besonders auch dem menschlichen Verhalten gerecht werden.



Forschungssiegel: Innovativ durch Forschung

Auch in diesem Jahr zählt sich unser Einsatz in Forschung und Entwicklung aus. Für 2022/2023 darf sich JUNG weiterhin mit dem begehrten „Innovativ durch Forschung“-Siegel präsentieren und zeigt, dass Forschung und Innovation wichtige Bestandteile unserer Produktentwicklung sind.

Seit 2014 würdigt der Stifterverband forschende Unternehmen für ihre besondere Verantwortung, die sie für Staat und Gesellschaft übernehmen, mit dem Siegel „Innovativ durch Forschung“.

Ressourcenoptimierte Produkte

JUNG Lösungen und Systeme sollen nicht nur in ihrer Anwendung effizient und langlebig sein, sondern auch in der Herstellung ressourcenschonend und umweltbewusst. Ein Beispiel ist die Entwicklung steckfertiger Komponenten für serielle Räume mit gleichförmiger Ausstattung, wie sie in Hotels, Büros, Schulen, Krankenhäusern oder im öffentlichen Wohnungsbau vorkommen.

Das Einsparpotenzial an Materialressourcen von plug + go ist enorm: 70 % kürzere Leitungslängen und 50 % weniger Kupferverbrauch.

Durch die modularen Komponenten wird die Arbeit auf der Baustelle erheblich erleichtert: Die Montagezeit verkürzt sich um bis zu 70 %, dadurch sinken die Gesamtkosten um bis zu 30 % bei geringerer Fehlerhäufigkeit, die Brandlast verringert sich um bis zu 60 % und Technikräume können um die Hälfte verkleinert werden.

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Systeme sind kreislauffähige Lösungen unsere Benchmark. Das bedeutet, dass neben Energieeffizienz und technischen Innovationen auch die Materialwahl, Herstellungsprozesse und die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus einbezogen werden.

Nachhaltigkeit wird in Forschung & Entwicklung als fester Bestandteil künftiger Produktentwicklungen verankert. Neue Produkte werden daraufhin bewertet.



JUNG HOME

Mit unserem neuen System JUNG HOME ermöglichen wir Privatkunden, ihr Haus oder ihre Wohnung auf einfache Art energieeffizient zu nutzen und Stromkosten zu senken.

JUNG HOME besteht im Kern aus Systemeinsätzen und Aufsätzen. Vorhandene Schalter und Steckdosen werden ausgetauscht und anschließend vernetzt. Die Bedienung erfolgt wahlweise über Sprachbefehle, unsere App oder Taster und regelt Licht, Schatten, Strom und Temperatur. Sie ist sicher lokal vernetzt über Bluetooth Mesh.

Mit JUNG HOME wollen wir einen effektiven Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen leisten.

Über ein gezieltes Energiemanagement und die übersichtliche Auswertung von Energieverbrauchsdaten werden Strom und Energie gespart. Und das bei gleichzeitigem Gewinn an Komfort und Sicherheit.



Bluetooth® MESH



SYSTEME UND IHRE KOMPONENTEN – BIS INS KLEINSTE DETAIL

Der Schalter

Der Lichtschalter verbindet als sichtbares Element die Elektroinstallation mit dem Raum. Somit muss er ästhetischen wie funktionalen Ansprüchen genügen. Die augenfällige Qualität der Oberfläche verbirgt die vielen mechanischen Einzelteile im Inneren des Schaltwerks.

40.000 Schaltungen fordert die gültige Norm in der Prüfung. Die JUNG Qualitätsstandards sehen 50.000 Betätigungen vor. Funktionalität, auf die man sich jahrzehntelang verlassen kann.

Die Steckdose

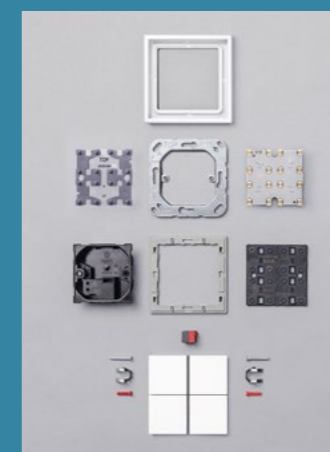
Bei jedem Steckvorgang ist eine Steckdose mechanischer Belastung ausgesetzt. Die tatsächliche Qualität einer Steckdose verbirgt sich in ihrem Inneren, in der Güte der Kontakte und Federn. Bei JUNG formen präzise Hochleistungs-Stanzautomaten die Metallteile, die anschließend in komplexe Baugruppen montiert werden. In der Produktion erfolgt eine vollautomatische mehrfache 100 % Prüfung auf Abweichungen.

Um die Norm zu erfüllen, muss eine Steckdose 10.000 Schließungen bestehen. JUNG Steckdosen bestehen mehr als doppelt so viele Schließungen.

Der Taster

JUNG Taster steuern als Bedienelemente die Gebäudetechnik in KNX Systemen, darunter die Regulierung von Temperatur, Licht, Jalousien oder vorprogrammierten Szenarien. Die KNX Taster stehen in den Varianten F 10, F 40 und F50 im Design der Serien AS, A, CD und LS zur Verfügung. Farbige LEDs fungieren als Betriebs- und Statusanzeige. Die Taster vereinen Technik und Design, um auch höchsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Die von der Norm verlangten 40.000 Stellungswechsel in der Prüfung werden entsprechend der Werksrichtlinien bei JUNG um mindestens 25 % überschritten.



MATERIALIEN

Insgesamt haben wir im Jahr 2021 in Schalksmühle und Lünen 28,5 Mio. Produkte hergestellt. Bei der Materialbeschaffung nehmen die Innenkomponenten den größten Anteil ein.

Stahl mit Zink-Magnesium-Beschichtung

Gegenüber konventionellen Zink-Überzügen bietet die Zink-Magnesium-Beschichtung ein deutlich verbessertes Korrosionsverhalten. Durch seine gute Umformbarkeit führt das Material während der Verarbeitung zu geringerem adhäsivem Werkzeugverschleiß und weniger Stillstand der Anlagen durch reinigungsbezogene Tätigkeiten. Es eignet sich daher ideal für unsere Tragringkonstruktionen. Es trägt während des Herstellungsverfahrens unserer Produkte zur Effizienzsteigerung und somit Energieersparnis bei und verbessert zudem die Haltbarkeit unserer Produkte für unsere Kunden.

Des Weiteren lässt sich der Werkstoff ohne Qualitätsverlust beliebig oft recyceln, so dass unsere Produktionsabfälle optimal wiederverwertet werden können.

Messing

Durch eine gute elektrische Leitfähigkeit und gleichzeitig hohe mechanische Stabilität findet verzinnertes Messing in unseren technischen Bauteilen wie Erdungsbügeln, Kontaktfedern oder Erdschienen seinen Einsatz. Außerdem ist blankes Messing aufgrund seiner eleganten goldgelben Färbung auch hervorragend für die Gestaltung unserer hochwertigen Schalter und Taster in Metallausführung geeignet. Ein guter Korrosionsschutz, gute chemische Beständigkeit und eine einfache Verarbeitung durch leichte Umformbarkeit runden die positiven Eigenschaften ab.

Durch den Einsatz von Messing kann gegenüber dem Einsatz von reinem Kupfer wertvolles Material eingespart werden. Messing ist beliebig oft recycelbar.

Edelstahl

Edelstahl ist korrosions- und temperaturbeständig, langlebig und hygienisch. Der nicht rostende Stahl kommt daher in einigen innenliegenden Komponenten mit hohen Anforderungen an Robustheit, aber auch für außenliegende Bauteile mit hochwertiger Optik, zum Beispiel Schalterabdeckungen, zum Einsatz.

Auch Edelstahl ist ohne Qualitätsverlust vollständig recycelbar.

Silberdraht

Durch seine sehr gute elektrische Leitfähigkeit werden die Schaltkontakte in unseren Schaltern aus Silberdraht gefertigt. Eine gute Umformbarkeit bei gleichzeitig geringer Neigung zum Verschweißen durch Wärme sind ideale Voraussetzungen für den Einsatz als präzise und langlebige Kontaktstellen.

Duroplast

Als einer der wenigen Anbieter am Markt bietet JUNG seinen Kunden die Möglichkeit, Gebäudetechnik mit Komponenten aus Duroplast im Sichtbereich zu erwerben. Diese können je nach Einsatzgebiet entscheidende Vorteile gegenüber Thermoplasten bieten – bei uns hat der Kunde die Wahl.

Duroplaste sind Kunststoffe, die sich nach dem Aushärten im Fertigungsprozess nicht mehr verformen lassen und dadurch besonders robust und widerstandsfähig sind. Durch ihre harte Oberfläche sind Bauteile aus Duroplast sehr kratzfest, so dass eine dauerhaft hochwertige Optik beim Kunden gewährleistet werden kann. Weitere Vorteile sind die gute Chemikalien-, UV- und Farbbeständigkeit, so dass die Farbechtheit der Duroplastbauteile über eine lange Lebensdauer gewährleistet ist. Die Kratzfestigkeit der Duroplast-Oberflächen ist so gut, dass bei den logistischen Prozessen in unserer Produktion Transportschutzverpackungen reduziert oder darauf sogar ganz verzichtet werden kann.

Wir verwenden Duroplaste sowohl für sichtbare als auch für nicht sichtbare Teile. Zu ihrer Herstellung werden überwiegend Harnstoffharz (UF), Formaldehyd auf Erdgasbasis sowie Harnstoff, Methanol und Zellulose eingesetzt – vereinzelt auch Melaminharz (MF) anstelle von Harnstoffharz. Das erfordert keine petrochemischen (erdölbasierten) Rohstoffe, und das benötigte Formaldehyd wird während des Herstellungs- und Verarbeitungsprozesses nahezu vollständig gebunden. Duroplast ist ein idealer Isolierstoff, schwer entflammbar und selbstverlöschend, so dass keine zusätzlichen Flammschutzmittel erforderlich sind.

Im Vergleich zu Thermoplasten werden bei der Herstellung weniger CO₂ und flüchtige Bestandteile (VOC) emittiert sowie weniger Energie und Wasser verbraucht.

Am Ende seines Lebenszyklus kann Duroplast in granulierter Form als Füllstoff oder Strahlmittel verwendet werden. In vielen Fällen wird es thermisch verwertet, wobei aufgrund der Inhaltsstoffe

keine giftigen Abgase entstehen. Auch bei der Deponierung werden keine toxischen Stoffe freigesetzt. Bei der Zersetzung entsteht kein Mikroplastik.

Thermoplast

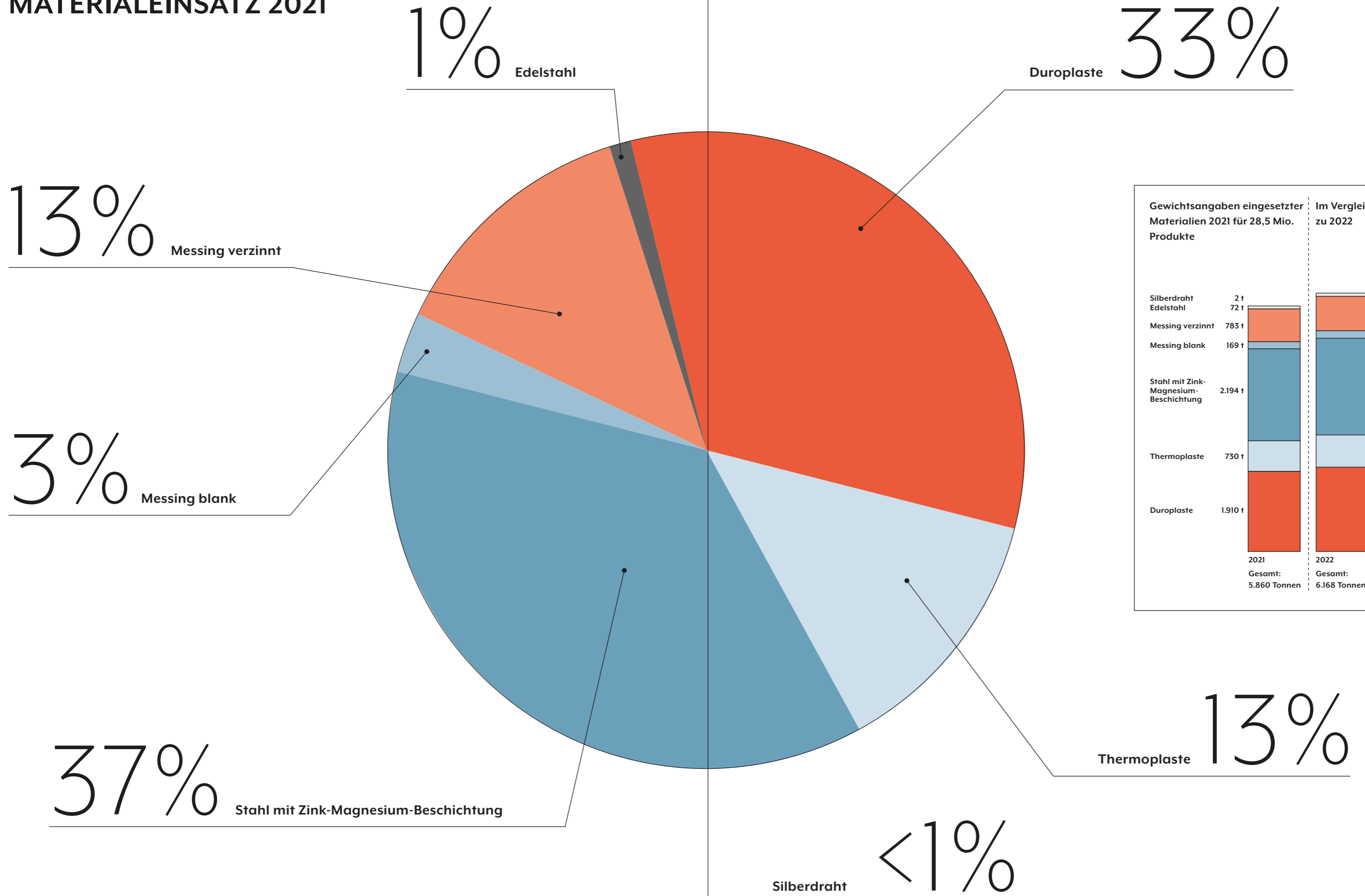
Neben Duroplasten verwenden wir für unsere Produkte auch Thermoplaste. Thermoplaste sind Kunststoffe, die wieder aufgeschmolzen werden können. Im erkalteten Zustand ist Thermoplast zäher als Duroplast, bietet daher eine höhere Schlagzähigkeit und eignet sich besser zur Herstellung filigraner Bauteile.

Aufgrund ihrer Bruchfestigkeit werden Produkte aus Thermoplasten bevorzugt in öffentlichen Gebäuden (z. B. Krankenhäusern, Schulen, Hotelgewerbe) eingesetzt, wo eine erhöhte Schlagfestigkeit gefordert ist. Thermoplastische Kunststoffe werden auch für Produkte mit funktionellem Design (z. B. Schnappverbindungen) eingesetzt, die mit Duroplasten nicht realisierbar wären.

Wir verwenden hauptsächlich folgende Thermoplaste: Polycarbonat (PC) und Polyamid (PA), vereinzelt auch PP, POM, PMMA, ABS, PVC, SI und thermoplastische Elastomere. Teilweise wird Polycarbonat (PC) mit Mahlgutanteilen aus postindustriellen Abfällen eingesetzt. Thermoplaste werden aus erdöl-, erdgas- oder kohlebasierten Derivaten hergestellt.

Thermoplaste bestehen aus unvernetzten Kettenmolekülen. Thermoplastische Altkunststoffe können durch einfache mechanische Zerkleinerung vollständig als Wertstoff recycelt werden. Das Rezyklat (Recyclinggranulat) kann anschließend als Rohstoff für die Herstellung neuer Produkte verwendet werden.

MATERIALEINSATZ 2021



Gewichtsangaben eingesetzter Materialien 2021 für 28,5 Mio. Produkte

Im Vergleich zu 2022

Material	2021	2022
Silberdraht	2 t	2,4 t
Edelstahl	72 t	76 t
Messing verzinkt	783 t	824 t
Messing blank	169 t	178 t
Stahl mit Zink-Magnesium-Beschichtung	2.194 t	2.309 t
Thermoplaste	730 t	768 t
Duroplaste	1.910 t	2.011 t
Gesamt:	5.860 Tonnen	6.168 Tonnen

MADE TO TOUCH

Metallverarbeitung und Handwerkskunst

Mit höchster Präzision, feinem Gespür und Expertenwissen entwickeln und fertigen wir unsere Produkte. Besondere Expertisen liegen dabei in der Metallverarbeitung für die Fertigung des Schalterklassikers LS 990.

Wir verarbeiten Messing, Edelstahl, Aluminium, Gold und Bronze-Oberflächen. Messing blank mit 3 % des eingesetzten Materials und Edelstahl mit 1 % haben bei den Designlinien den größten Anteil. Aluminium, Gold und Bronze werden selten und für sehr spezielle Kundenwünsche verarbeitet.

Von Hand lackiert

Um die besondere Farbtiefe der 63 Les Couleurs® Le Corbusier abzubilden, werden die Schalter in einem speziellen Verfahren handlackiert. Zunächst werden alle Partikel und Staubkörner sorgfältig entfernt, bevor die Lackierung präzise von Hand erfolgt.





CRADLE TO CRADLE® ZERTIFIZIERUNG

Die Strategie kreislauffähiger Produkte vereint Klima- und Ressourcenschutz und stellt einen wichtigen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit im Bauwesen dar. Aus diesem Grund haben wir unsere meistgenutzten Einsätze und Schalterprogramme für konventionelle und smarte Gebäudetechnik einer umfangreichen Cradle to Cradle® Zertifizierung unterzogen.

Im Herbst 2021 wurden die Produktlinien LS 990, AS 500, A 550, A FLOW und A CREATION mit dem Cradle to Cradle® Zertifikat Bronze ausgezeichnet.

Über 50 Einzelprodukte vom Wippschalter zum Taster, vom Rahmen bis zum Einsatz, über klassische Steckdosen, solche mit USB-Anschluss oder Safety-Plus-Einsatz, von Abdeckungen bis zu ganzen Modulen erhielten die Auszeichnung. Eine besondere Herausforderung war dabei die Zertifizierung der kompletten KNX Module wie dem Tastsensor-Modul oder dem Raumcontroller-Modul mit all ihrer kleinteiligen und diffizilen Technik.

Die Zertifizierung der JUNG KNX Sensorik und des KNX Bewegungsmelders mit dem Bronze Status ist ein großer Erfolg für die Branche. Uns ist dies als derzeit weltweit einzigem Hersteller gelungen.

In dem Zertifizierungsprozess wurden die Produkte auf ihre Kreislauffähigkeit anhand der fünf Kriterien Materialgesundheit, Materialkreislauffähigkeit, Energienutzung, Wassernutzung und Soziale Verantwortung bewertet. Dabei kommt dem Kriterium Materialgesundheit eine besondere Bedeutung zu: Enthält ein Material Inhaltsstoffe aus einer sogenannten „Banned List“, erhält das Produkt keine Zertifizierung. Die Ergebnisse dokumentiert eine Scorecard, und das Gesamtergebnis eines Produktes richtet sich nach dem am schwächsten bewerteten Kriterium.

Alle verwendeten Materialien können entweder nach ihrer Nutzung wieder dem biologischen Kreislauf zugeführt werden oder verbleiben in Form von Recycling und Wiederverwendung dauerhaft in einem technischen Kreislauf.

Cradle to Cradle Certified® ist der internationale Standard für nachhaltige, kreislauffähige und verantwortungsvolle Produkte. Wie der Name Cradle to Cradle (von der Wiege zur Wiege) impliziert, wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette geprüft, um sicherzustellen, dass die Produkte während ihres vollständigen Produktlebenszyklus keinen negativen Einfluss auf Menschen und Umwelt haben. Belegt durch die Zertifizierung C2C Material Health werden bei der Produktion keine umweltschädlichen Chemikalien eingesetzt.



Bronze	Gold	Silver	Silver	Gold
Material Health Version 3.1	Material Reutilization Version 3.1	Renewable Energy & Carbon Management Version 3.1	Water Stewardship Version 3.1	Social Fairness Version 3.1

VERPACKUNGEN

Gesamtgewicht eingesetzter
Verpackungen 2021: 799 Tonnen

2%

Etiketten (16 Tonnen)

... kommen zur Beschriftung der Verkauf- und Transportverpackungen zum Einsatz.

7%

Folien (60 Tonnen)

Es kommen drei unterschiedliche Folien für unterschiedliche Anwendungen zum Einsatz:

Minigrip-Druckverschlussbeutel

... werden für verschiedenste Teile genutzt: Sowohl einzelne Bauteile, aber auch fertige Endprodukte finden hier Platz. Durch die wiederverschließbare Öffnung können die Beutel mehrfach verwendet werden.

Flachfolie

... wird verwendet, um Endprodukte in mit Luft gefüllte Beutel einzuschweißen. Einige Artikel, die früher im Minigrip verpackt wurden, wurden auf Flachfolie umgestellt, da diese weniger Material erfordert.

Schutzfolie

... wird direkt auf die Oberflächen von Bauteilen angebracht, um diese vor Beschädigungen zu schützen.

Einsparungen von 144.640 m² Folie pro Jahr konnten bisher durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden:

- Stretchfolie, wo sie nicht zwingend notwendig war, wurde durch Umreifungsbänder ersetzt.
- Durch die Optimierung von Wickeltechniken konnte Folie eingespart werden.
- Wo Einzelverpackungen nicht zwingend gebraucht werden, wurden diese reduziert oder abgeschafft.

JUNG nimmt an den Rücknahmesystemen RESY und Interseroh teil.

RESY garantiert die gesamthafte Entsorgung und stoffliche Wiederverwertung aller mit dem RESY-Symbol gekennzeichneten Transport- und Umverpackungen aus Papier und Pappe.

Interseroh ist eine Tochtergesellschaft von Interzero, das für innovative Kreislaufösungen und effektives Kunststoffrecycling steht. Mit der Recycling-Allianz investieren sie intensiv in die Kreislaufwirtschaft und entwickeln Lösungen zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

64%

Verkaufsverpackungen (508 Tonnen)

... dienen direkt als Verpackung der Produkte.
Sie machen mit 64 % den größten Anteil aus.

Kartonagen

91 % unserer Verpackungen sind Kartonagen: unterteilt in Verkaufs- und Transportverpackungen. Die Kartonagen bestehen größtenteils aus recyceltem Altpapier und lassen sich komplett wiederverwerten. JUNG Verpackungen werden, wenn möglich, gesteckt und nur an den Stellen geklebt, die einer besonderen Belastung ausgesetzt sind. Ein intelligentes Verpackungsmanagement erlaubt es, Kartons und Paletten mit unterschiedlichen Packungsgrößen optimal zu bestücken und dadurch Füllstoffe oder Umverpackungen zu vermeiden.

27%

Transportverpackungen (215 Tonnen)

... werden zur Verpackung mehrerer einzelner Verkaufsverpackungen genutzt, damit diese flächensparend transportiert werden können. Um eine Optimierung der Transportverpackungen zu realisieren, sind wir aktiv auf Dienstleister und Lieferanten zugegangen und haben gemeinsam Einsparpotenziale evaluiert. Dabei handelt es sich um fortlaufende Optimierungsprozesse, sodass auch künftig weitere Einsparungen zu erwarten sind.

LIEFERANTEN

Bei der Auswahl unserer Lieferanten ist die Gewinnmaximierung für uns kein Auswahlkriterium. Ziel ist, eine langjährige Partnerschaft einzugehen, sich gemeinsam zu entwickeln und zu wachsen. Konkret bedeutet das: Gibt es irgendwo auf der Welt das gleiche Produkt oder Material günstiger, ist das für uns keine Entscheidungsgrundlage. Verlässlichkeit, Qualitätsanspruch und die Haltung eines Herstellers haben für uns Priorität.

Wir kennen alle unsere Lieferanten persönlich, waren vor Ort und pflegen zu vielen von ihnen jahrelange Geschäftsbeziehungen. Das unterstreicht nicht nur unseren Anspruch an Qualität, sondern auch an einen Dialog auf Augenhöhe. Um nachhaltige Innovationen umsetzen zu können, arbeiten wir mit Herstellern zusammen, die sich weiterentwickeln wollen und offen für Neues sind.

Unser Anteil an lokalen Lieferanten, d. h. Lieferanten, die ihren Hauptsitz in Deutschland haben, liegt bei über 90 %. Dieser Anteil wird regelmäßig für das Zertifikat „Made in Germany“ vom TÜV Nord überprüft und bestätigt. Über 80 % unseres Einkaufsvolumens werden über sie generiert.

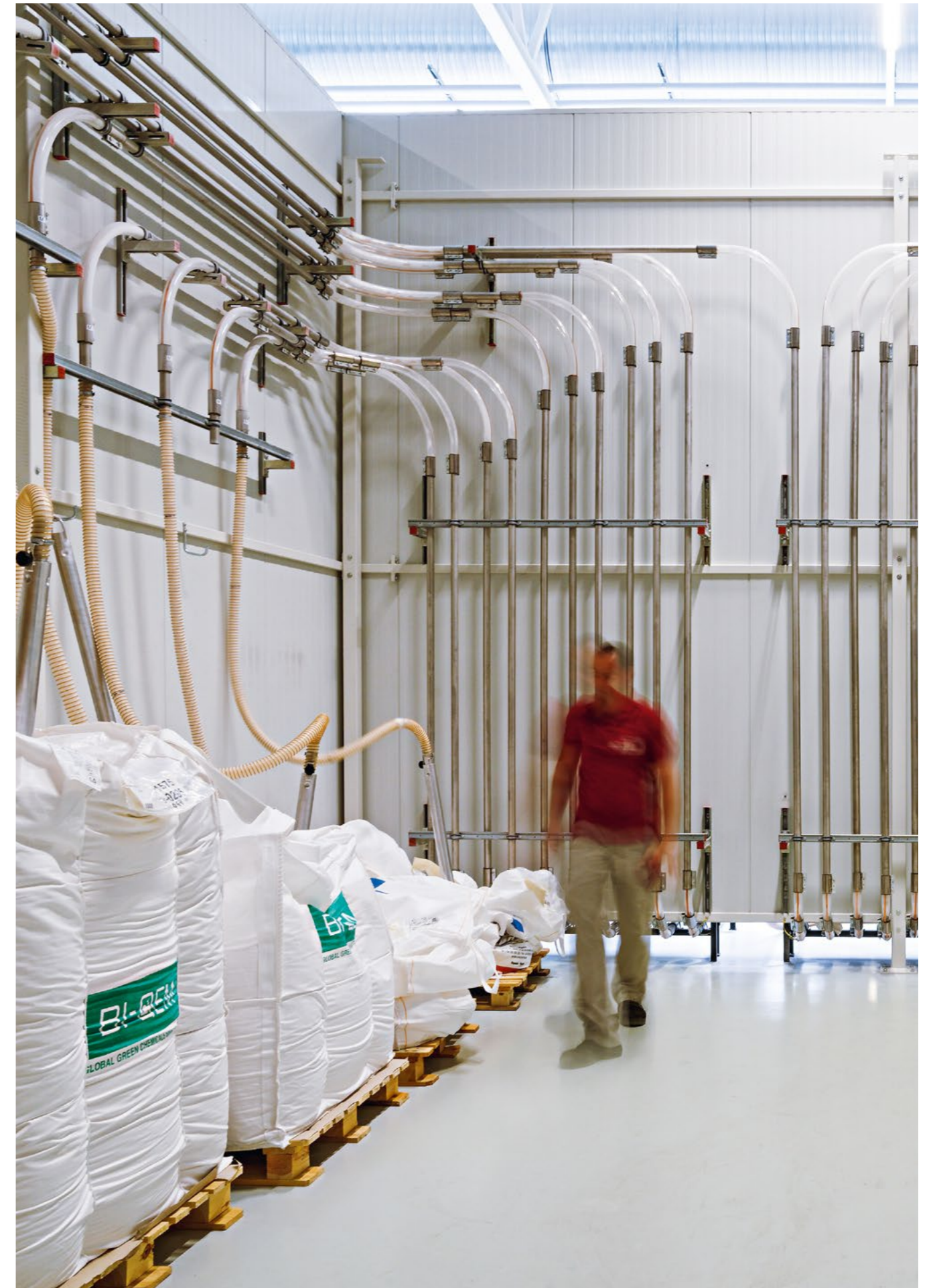
Wir haben eine Risikobewertung von 12 Ländern anfertigen lassen: China, Frankreich, Deutschland, Hong Kong, Italien, Südkorea, Litauen,

Niederlande, Spanien, Türkei, USA und Vietnam. Die Auswertung soll uns ermöglichen, bei der Lieferantenauswahl Risiken auf Umwelt und Menschen sowie Menschenrechte einschätzen zu können. Dabei wurden international anerkannte, seriöse Quellen wie Menschenrechtsorganisationen, Statistiken zu SDGs der United Nations oder der Environmental Performance Index (EPI) zugrunde gelegt.

Unsere Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) regelt im Kern die Geschäftsbeziehungen mit unseren Zulieferern und unsere hohen Qualitätsansprüche an zu liefernde Waren.

Darin verpflichtet sich der Lieferant, neben gesetzlichen Regelungen „durch einen angemessenen betrieblichen Umweltschutz Auswirkungen auf Mensch und Umwelt kontinuierlich zu minimieren“. Die QSV ist Grundlage aller neuen Geschäftsbeziehungen und wird beidseitig unterzeichnet. Die Mehrheit unserer bisherigen Lieferanten aus Deutschland und alle internationalen Lieferanten haben die Vereinbarung bereits unterzeichnet.

Im Rahmen unserer ESG Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir zukünftig noch mehr Einfluss auf die Wertschöpfungskette nehmen und sicherstellen, dass auch über unseren direkten Zulieferer hinaus negative Einflüsse auf die Umwelt vermieden und die Einhaltung von Menschenrechten garantiert werden. Deshalb werden wir feste Vereinbarungen zu nachhaltigen Themen in unsere Vertragswerke mit aufnehmen, um auch gegenüber unseren Geschäftspartnern eine klare Haltung zu vertreten und unsere JUNG Werte einzufordern.



KUNDEN

Zu unserem Kundenkreis gehören neben Fachpartnern, wie beispielsweise Elektrikern, auch Handelspartner und Großhändler, die den Fachhandel beliefern. Außerdem arbeiten wir eng mit Architekten, Bauherren und Investoren zusammen, um gezielt auf besondere Anforderungen eingehen zu können.

Unser regionales Vertriebsteam reagiert professionell auf unterschiedliche Kundenansprüche vor Ort. Architekturbüros und Projektentwicklung sowie Hotelketten werden von spezialisierten Key Account Manager/-innen betreut.

Wir legen großen Wert darauf, mit allen unseren Kund/-innen auf Augenhöhe zu kommunizieren und pflegen langjährige Partnerschaften, die von Respekt und vertrauensvoller Zusammenarbeit geprägt sind.

Fachpartner

Den Profis aus dem Elektrofachhandwerk und der Elektrofachplanung bieten wir einen umfangreichen Service, Fachinformationen und Konfigurationstools für den Umgang mit JUNG Produkten.

Architekten

Architektur gemeinsam gestalten

Die Entwicklung gut gestalteter Produkte – designorientiert und mit hoher Funktionalität – ist für JUNG Tradition und Triebfeder zugleich. Mit unseren Schalterprogrammen ergänzen wir langlebige Architektur, schaffen Lebensräume und realisieren hochwertige Gebäudetechnik. Dazu stehen wir in ständigem Austausch mit Architekt/-innen, Innenarchitekt/-innen und Fachplanern weltweit und unterstützen sie von der Planung bis zur Ausführung.

Planungsunterlagen

Über unsere Webseite erhalten Fachplaner/-innen und Architekt/-innen allgemeine Informationen zu JUNG Produkten und Systemen via Downloads:

- Ausschreibungstexte
- Preislisten
- Software
- BIM Applikationen
- Systemübersichten
- Produktdatenblätter.

Die Unterteilung in die verschiedenen Themenbereiche macht es ihnen leicht, das Gesuchte zu finden.

Software/Preislisten/Musterprojekte/Quick Start Guide unter www.jung.de/downloads

FACHLICHE WEITERBILDUNG

Seminare

Die JUNG KNX Seminare bieten die Möglichkeit, sich in verschiedenen Themen- und Produktbereichen fachlich weiterzubilden. Unter fachkundiger Anleitung und mithilfe professioneller Unterrichtsmethoden finden die praxisorientierten Seminare regelmäßig über das ganze Jahr hinweg statt.

Durch die regionalen JUNG Vertretungen finden die Weiterbildungen deutschlandweit in möglichst geringer Entfernung zu unseren Kunden statt. Das Angebot hängt vom jeweiligen Kompetenz-Schwerpunkt der Vertretung ab. Es umfasst Tagesseminare, Praxisworkshops, individuelle Kundenbesuche und vieles mehr.

JUNG betreibt zwei eigene Schulungszentren: am Stammsitz Schalksmühle in Nordrhein-Westfalen und in Stuttgart in Baden-Württemberg.

Das JUNG Vertriebszentrum Süd in Stuttgart ist auf den Bereich Gebäudetechnik spezialisiert. Es vermittelt und berät Partner aus Industrie und Elektrogroßhandel sowie Elektrofachplaner/-innen, Architekt/-innen, Wohnungsbaugesellschaften und das Elektrohandwerk.

JUNG Akademie

Die JUNG Akademie bietet ganzjährig die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung: Wissenswertes über Lösungen für die moderne Gebäudesystemtechnik – theoretisch untermauert, praktisch angewandt und von versierten Profis vermittelt.

JUNG Webinare

Fachliche Weiterbildung unter fachkundiger Anleitung: In unseren interaktiven Webinaren vermitteln wir alles Wissenswerte rund um die JUNG Gebäudetechnik. Durch die Online-Durchführung können sich Teilnehmer von überall zuschalten, unnötige Reisetätigkeiten werden vermieden und damit zusätzliche CO₂-Emissionen eingespart.

Umwelt



ENERGIE UND EMISSIONEN

Kontinuierlich investiert JUNG in die Energieeffizienz der Fertigungsanlagen und seiner Gebäude. Neben einem modernen Blockheizkraftwerk für die wirtschaftliche Erzeugung von Wärme und Strom sorgt stromsparende LED-Lichttechnik mit tageslichtabhängiger Helligkeitsregulierung via KNX dafür, den Energieverbrauch zu optimieren. Zusätzlich ist ein werkseigenes Energie-Monitoring in Planung, um weitere Einsparpotenziale aufzuzeigen.

Für unsere Standorte in Schalksmühle und Lünen haben wir CO₂-Bilanzen zu Scope 1 und Scope 2 erstellen lassen. Basierend auf diesen Daten haben wir die einzelnen Positionen analysiert und konkrete Maßnahmen entschieden, die unsere Treibhausgasemissionen zukünftig weiter reduzieren. Die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ist dafür unumgänglich.

CO₂-BILANZ 2015 – 2021

in Tonnen CO₂ Berücksichtigte Standorte:
Schalksmühle und Lünen, Deutschland

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
SCOPE 1 direkte Emissionen							
Fuhrpark (PKW + LKW) – Kraftstoff	652,06	709,13	694,48	717,06	701,01	590,50	614,84
Energie	901,66	879,20	937,64	1.057,45	1.005,87	1.046,74	1.086,50
davon: Erdgas	610,47	527,38	580,07	669,49	696,22	735,84	773,87
davon: Erdöl	291,19	351,82	357,57	387,96	309,65	310,90	312,63
techn. Gase und Prozessemissionen	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17
SUMME SCOPE 1	1.553,89	1.588,50	1.632,29	1.774,68	1.707,05	1.637,41	1.701,52
SCOPE 2 indirekte Emissionen							
Strom – Strommix (gekauft)	1.337,01	1.516,75	1.479,02	1.244,61	1.053,02	856,12	1.028,24
SUMME SCOPE 2	1.337,01	1.516,75	1.479,02	1.244,61	1.053,02	856,12	1.028,24
SUMME SCOPE 1 + 2	2.890,90	3.105,25	3.111,31	3.019,29	2.760,07	2.493,53	2.729,76

SCOPE 1

Fahrzeugflotte

Aktuell besteht unsere Fahrzeugflotte aus 98 PKWs, die fast alle mit Diesel-Kraftstoff betankt werden. Dazu kommen noch LKWs und Nutzfahrzeuge, die an unserer eigenen Diesel-Tankstelle in Schalksmühle betankt werden. Aufgrund des sehr geringen Benzinanteils wird in der CO₂-Bilanz der komplette Kraftstoffverbrauch in einer Position ausgewiesen.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in Schalksmühle 8 E-Ladesäulen und in Lünen 3 E-Ladesäulen zur freien Verfügung. Bei Bedarf werden weitere geplant und die notwendige Infrastruktur ggf. um Trafos und eine Verteilerstation erweitert.

Es wurde ein Arbeitskreis zum Thema E-Mobilität gegründet. Laut einer Umfrage unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen Firmenwagen nutzen, haben derzeit ca. 20 % Interesse, auf ein E-Auto umzusteigen. Die Geschäftsführung plant, die Fahrzeugflotte an E-Autos bis 2024 zu erweitern und auszubauen.

Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) wird bereits über einen Fahrkostenzuschuss unterstützt.

Energie

Am Standort Schalksmühle wird ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Erdgas betrieben. Es wurde 2012 im Zuge des Neubaus des Produktionsgebäudes in Betrieb genommen. Seither dient es sowohl zum Heizen, aber in erster Linie zur Stromerzeugung. Das BHKW bietet den Vorteil, dass es mit einem Wirkungsgrad von circa 80 % deutlich effizienter als andere Verfahren zur Energieerzeugung arbeitet. Des Weiteren wird überschüssig erzeugter Strom direkt in das öffentliche Stromnetz eingespeist, so dass keine Energie verschwendet wird und wertvolle Ressourcen geschont werden. Zwei weitere Heizanlagen fungieren als Backup, die automatisch anspringen, sollte der Wärmebedarf die Kapazität des BHKWs übersteigen oder dieses ausfallen. Etwa Dreiviertel des verbrauchten Erdgases werden vom BHKW genutzt, das übrige Viertel entfällt auf die Heizanlagen.

2022 wurde eine Solar-Thermie auf dem Produktionsgebäude installiert, die unseren Strom- und Gasverbrauch reduziert.

Am Standort Lünen ist noch eine Erdöl-Heizung in Betrieb.

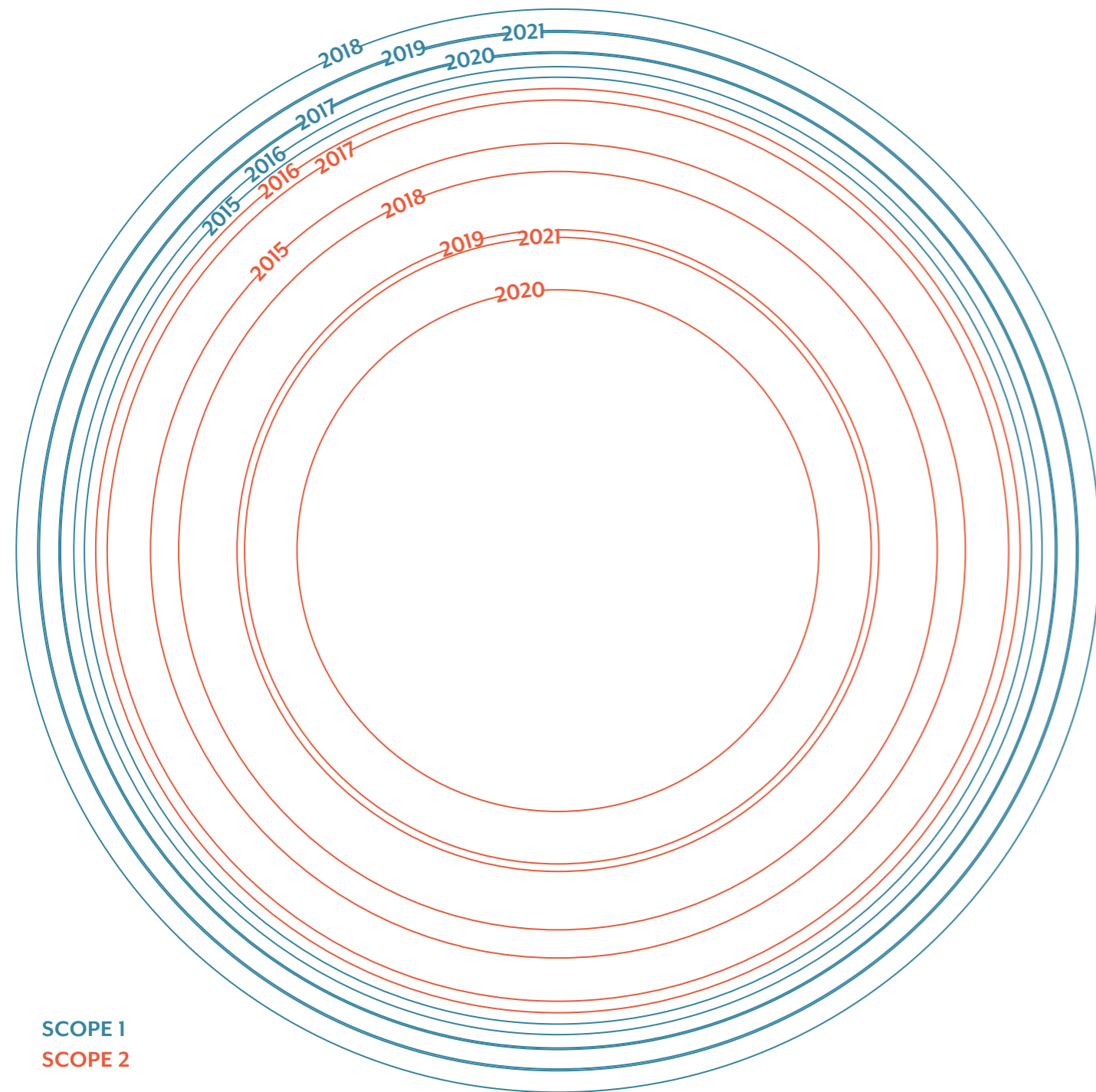
Gebäudeenergieeffizienz

An den beiden deutschen Standorten besteht ein heterogener Gebäudebestand.

- Das 2012 erbaute Produktionsgebäude in Schalksmühle wurde energetisch optimiert und durch die Ergänzung eines Blockheizkraftwerks auch in der Strom- und Wärmegewinnung auf einen aktuellen Stand der Technik gebracht.
- Die Gebäudetechnik – auch in den Verwaltungsbereichen – wurde mithilfe unserer eigenen JUNG KNX Produkte vernetzt und optimiert. Teile dieses Systems sind unsere intelligenten JUNG Raumcontroller und sowohl manuelle als auch automatische Sensoren, die beispielsweise auf Temperaturschwankungen oder Bewegung reagieren. So können Lichttechnik und Raumtemperatur gezielt oder automatisiert gesteuert werden. Durch bequeme Bedienbarkeit und intelligente Vernetzung wird nur dort Energie verbraucht, wo sie benötigt wird.
- In Lünen wurden die Fensterfronten über die letzten drei Jahre hinweg vollständig ausgetauscht und energetisch saniert.
- Der Umstieg auf LED-Leuchtmittel ist an beiden Standorten fast vollständig erfolgt.
- Die Bürogebäude am Standort Schalksmühle werden im Zuge von Renovierungs- oder Umbauarbeiten sukzessive auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten einer energetischen Sanierung sowie der Integration einer Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien überprüft.

Grundsätzlich werden Gebäude bei Renovierungen, Um- und Anbauten auf den neuesten Stand der Technik gebracht, sofern dies in der vorhandenen Bausubstanz möglich ist.

Die Senkung unserer Standortemissionen ist ein wichtiges Ziel unserer JUNG Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu wird unter anderem unsere Energieerzeugung auf den Prüfstand gestellt. Ziel muss sein, mittel- bis langfristig den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen. Bei allen zukünftigen Bauaufgaben werden erneuerbare Energiequellen zur Planungsgrundlage.



SCOPE 1
SCOPE 2

SCOPE 2

Strom

Unterschiedliche Maßnahmen der letzten Jahre haben zur Reduzierung unseres Strombedarfs beigetragen.

Fortlaufende Investitionen in unsere Fertigungsanlagen und Produktionstechnik sowie ständige Prozessoptimierungen sorgen für hohe Energieeffizienz in unseren Produktionsstandorten. Regelmäßig werden alle Maschinen fachgerecht gewartet, um ungeplante Stillstände zu reduzieren und unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden. Ein möglicher Energieverlust durch Druckluftleckagen wird durch regelmäßige Prüfungen und intelligente Steuerung der Kompressoren vermieden. Zum Feierabend werden alle Druckluftkompressoren abgeschaltet.

In den Jahren 2018 bis 2022 wurde in Teilabschnitten die Beleuchtung in Montagehallen, Fluren und Bürogebäuden auf LED-Technik umgestellt. Die Umstellung ist zu 99 % abgeschlossen.

Bei der Anschaffung von Arbeitsplatzgeräten, elektronischen Produktionsmaschinen etc. wird auf Energieeffizienz geachtet und entsprechende Geräte werden ausgewählt.

Aktuell beziehen wir einen Strommix, der nur zum Teil aus erneuerbarer Energie, finanziert aus der EEG-Umlage, besteht. In Schalksmühle werden ca. 50 % unseres Strombedarfs durch das eigene BHKW generiert. Die Umstellung auf Öko-Strom wird in 2023 geprüft. Bei anstehenden Gebäudesanierungen wird der Einsatz von PV-Anlagen ein wichtiger Bestandteil sein, um unseren Anteil aus erneuerbaren Energien auszubauen.

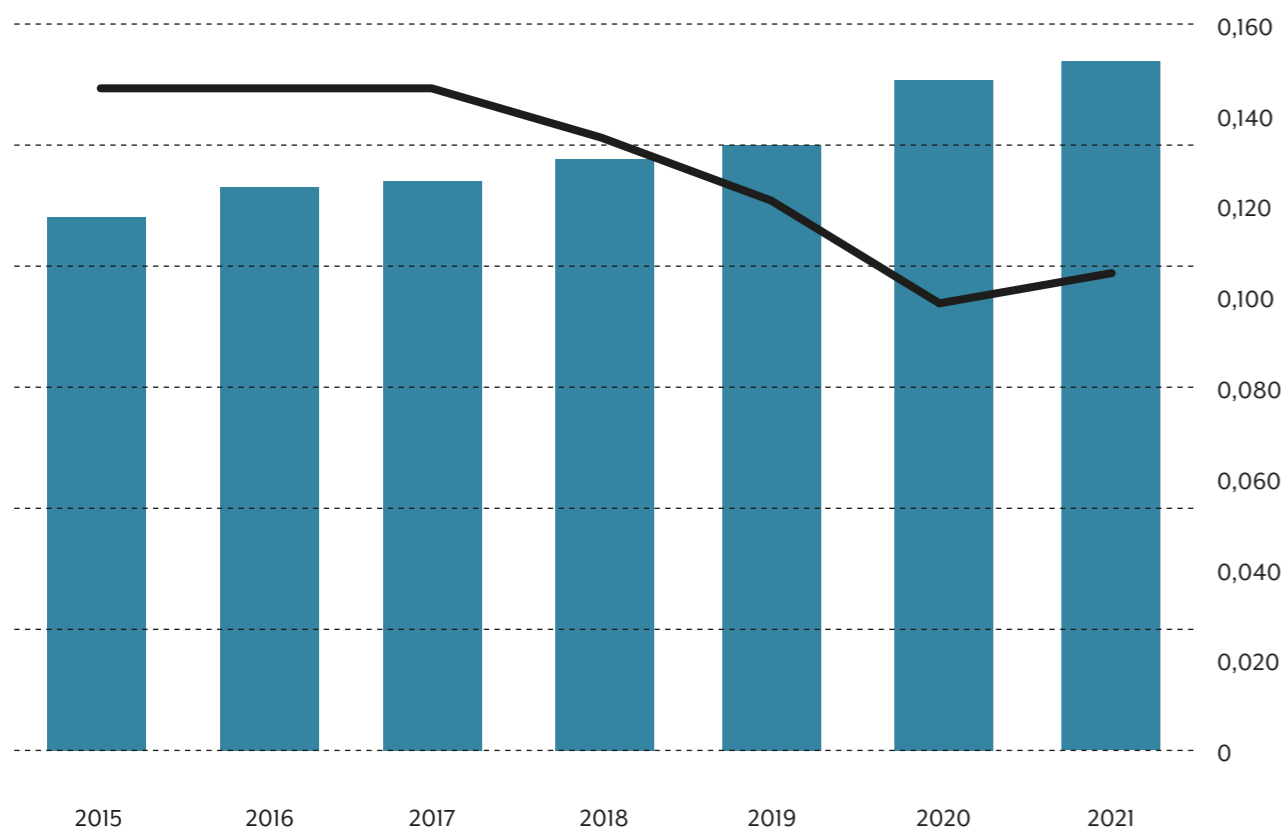
IM VERHÄLTNIS

Diese beiden Grafiken zeigen anschaulich, dass bei gestiegenen Produktionsmengen und Mitarbeiterzahlen unsere Emissionen über die Jahre gesunken sind.

Von 2015 bis 2021 sind die produzierten Stückzahlen um knapp 30 % gestiegen. Gleichzeitig haben sich die t CO₂-Ausstöße von 0,145 auf 0,106 pro 1.000 Stück reduziert.

Eine Verringerung der durchschnittlichen t CO₂ pro 1.000 Stück von ca. -27 %.

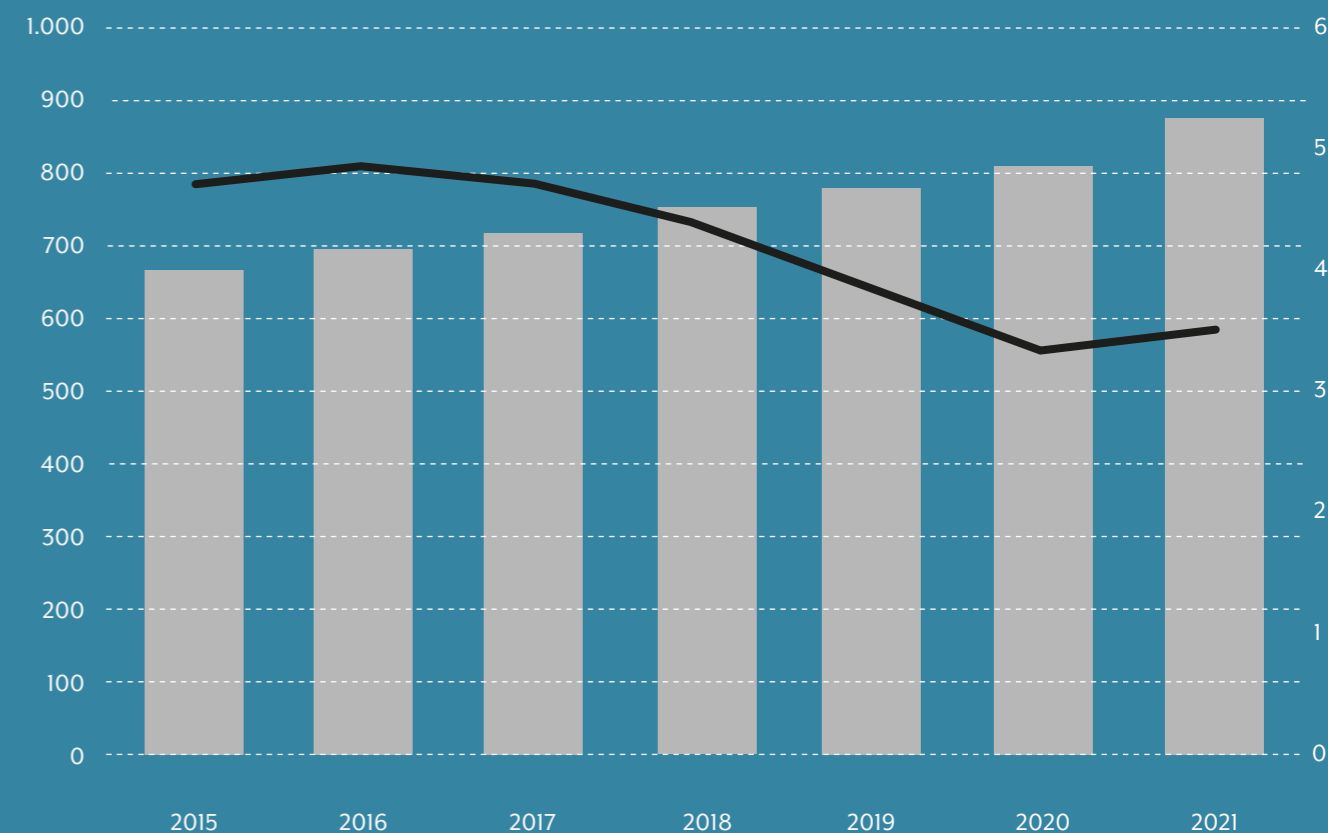
■ Output 1000 Stk.
— Tonne CO₂ / 1000 Stk.



Der gleiche Trend ist bei dem Verhältnis der durchschnittlichen Emissionen pro Mitarbeiter/-in zu beobachten. 2015 pro 670 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag das t CO₂ bei 4,746. 2021 pro 879 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch bei 3,537 t CO₂.

Eine Reduktion der durchschnittlichen t CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter/-in von ca. -25 %.

■ Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter/-innen
— Tonne CO₂ / Mitarbeiter/-innen



Bei der Auswertung sollte in Betracht gezogen werden, dass 2020 durch die Corona-Pandemie teilweise Home Office-Pflicht bestand, was sich positiv auf den Stromverbrauch im Unternehmen und damit auf die CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter/-in auswirkte. Allerdings stieg der Wert auch nach dem Ende der Home Office-Pflicht nicht eklatant an und blieb auf einem wesentlich niedrigeren Wert als in den vorherigen Jahren.



LOGISTIK

Als stark kundenorientiertes Unternehmen gehört eine hohe Lieferbereitschaft unserer Produkte zu den wesentlichen Zielen. Durch moderne Logistikprozesse stellen wir die Erreichung dieser Ziele sicher.

Unsere Logistik lässt sich in drei Bereiche einteilen:

Anlieferungen Produktionsstandorte

JUNG verfügt über ein regionales Netzwerk spezialisierter Zulieferer. Durch optimierte Wertschöpfungsketten und Los-Größen verfolgen wir das Ziel, die Transportwege und dadurch die damit verbundenen Emissionen gering zu halten. Für regionale Partner bietet JUNG zum Beispiel fahwegoptimierte Sammeltouren mit der eigenen, für die Zwecke angepassten Werksflotte an, um Abholungsfahrten zu bündeln.

Für die Intra- und Lieferantenlogistik setzen wir auf standardisierte Transportbehälter. Diese zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit, die Möglichkeit zur gezielten Reparatur sowie durch Falbarkeit oder optimierte Stapelbarkeit aus. Die Umlaufverpackungen werden zentral über einen Dienstleister umgeschlagen, der mithilfe spezieller Werkzeuge Reparaturen umgehend vornehmen und in regelmäßigen Intervallen eine Grundreinigung durchführen kann.

Durch verschiedene Projekte zur Optimierung der Verpackungen entfallen zudem diverse Folien und Pappen, die zuvor für die Sicherung der Produkte während der Transporte benötigt wurden. Das bedeutet bisher Einsparungen von etwa 12.400 m² Folie und 9.000 m² Wellpappe pro Jahr.

Auslieferungen innerhalb Deutschlands

Lünen fungiert als zentrales Distributionszentrum. Kundenaufträge werden am Standort Lünen zusammengestellt. Ziel ist eine möglichst gebündelte Auslieferung. Fachpartner wie Elektriker werden über Handelspartner beliefert, deren Zentralläger über ganz Deutschland verteilt ihre Ware an die Kunden versenden.

Auslieferungen Europa und international

International hat JUNG ein weit verzweigtes Netzwerk an Tochtergesellschaften und Vertretungen geschaffen. Unsere Tochtergesellschaften und teilweise auch unsere Vertretungen haben eigene Lager vor Ort – so können Kundenaufträge regional innerhalb kurzer Zeit bedient werden.

Unsere Logistikpartner

Wir arbeiten mit international agierenden Speditionen zusammen.

Bei der Auswahl unserer Logistikpartner achten wir darauf, dass diese mit in der Logistikbranche etablierten Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert sind oder daran arbeiten. Beispiel ist das GLS KlimaProtect Programm, welches JUNG unterstützt.

Das GLS KlimaProtect Programm gewährleistet, dass alle entstandenen CO₂-Emissionen durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden.

Alle Logistikpartner arbeiten an klimaneutralen Versandlösungen, um so wenig Treibhausemissionen wie möglich zu verursachen oder diese zu kompensieren.

WASSER UND ABWASSER

In unseren Produktionsabläufen benötigen wir fast kein Wasser, insofern beschränkt sich unser Wasserverbrauch an den beiden deutschen Standorten Schalksmühle und Lünen auf sanitäre Anlagen, Kaffeeküchen, Kantinen sowie die Gartenbewässerung.

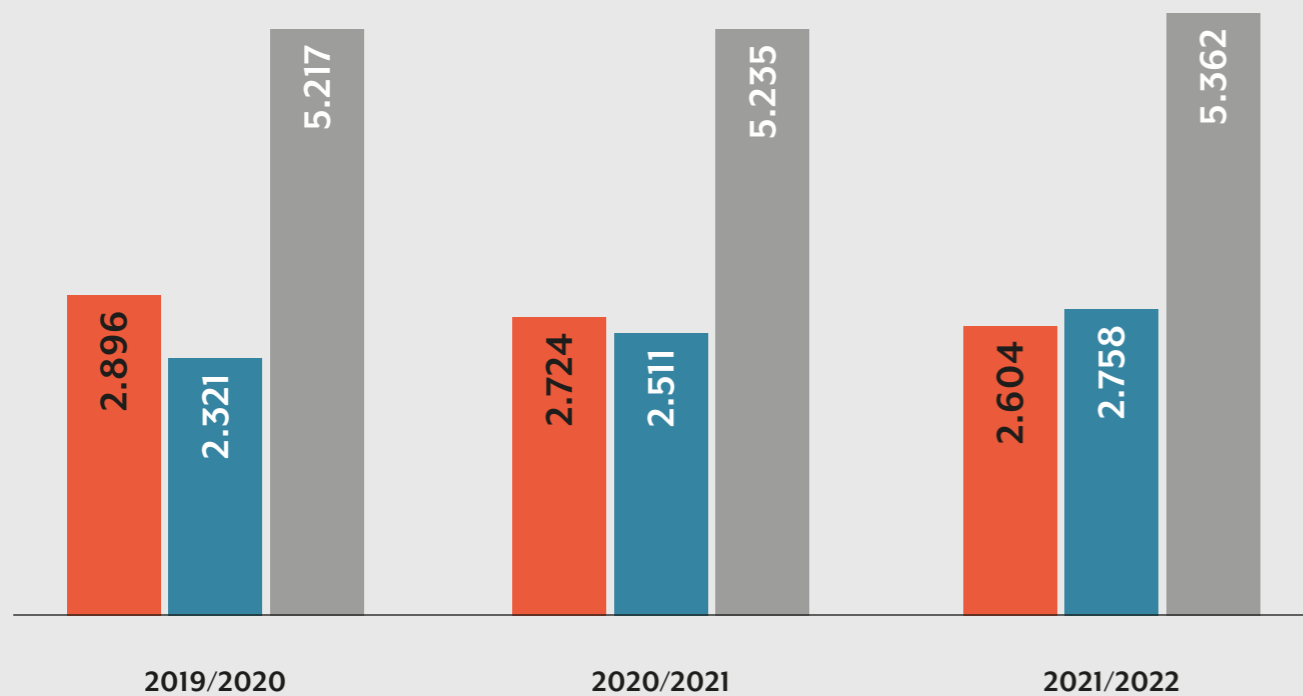
Am Standort Lünen werden Schaltkontakte galvanisiert – was sie fünfmal langlebiger macht. Die dabei entstehenden ca. 580 m³ Abwässer werden unter Einhaltung strenger Auflagen gereinigt, aufbereitet und neutralisiert. Die verbleibenden Prozessabfälle werden in der Abfallbilanz aufgeführt.

Wasserverbrauch in m³

Schalksmühle

Lünen

Gesamt



ABFALL UND ENTSORGUNG

Abfälle sowie schädliche Emissionen und toxikologische Belastungen zu vermeiden oder zu reduzieren ist Teil der JUNG Nachhaltigkeitsstrategie. Bestehende Abfallströme und Wertstoffkreisläufe werden dazu von uns kontinuierlich analysiert, optimiert und weiterentwickelt.

Produktionsbedingte Abfälle, die teilweise Gefahrenstoffe enthalten, werden an spezialisierte Entsorgungsunternehmen übergeben, um nach neuesten technischen Möglichkeiten recycelt, neutralisiert oder bestmöglich entsorgt zu werden. Metallabfälle werden an Recyclingunternehmen verkauft, um sie direkt in den Materialkreislauf zurückzuführen. Wir arbeiten ausschließlich mit deutschen Entsorgungsunternehmen zusammen, deren oberstes Ziel es ist, Rohstoffe zu erhalten – sie begreifen Abfall als neuen Rohstoff, um Ressourcen zu schonen.

Auch bei allen weiteren Abfällen arbeiten wir kontinuierlich an einer Reduzierung. Das geschieht sowohl durch die Umstellung von Arbeitsvorgängen und Prozessen als auch durch die Optimierung des Materialeinsatzes. Realisierte Beispiele sind in den Bereichen Verpackungen und Logistik genauer aufgeführt.

Wiederverwenden, reduzieren und recyceln sehen wir als eine grundsätzliche Aufgabe, um Ressourcen zu schonen und Produkte in den Materialkreislauf rückzuführen.

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit veröffentlicht die in Deutschland erreichten und an die EU-Kommission zu übermittelnden quantitativen Zielvorgaben jährlich auf seiner Internetseite. Die Stiftung Elektro-Altgeräte Register veröffentlicht die jeweils für das Vorjahr ermittelten Werte aus der Jahres-Statistik-Mitteilung der Hersteller für Deutschland.



WEEE Compliance

Informationspflichten gemäß §18 Abs. 2 Elektro- und Elektronikgerätegesetz Durch die Kennzeichnung mit diesem Symbol wird auf folgende Pflichten hingewiesen:

- Dieses Elektrogerät ist durch den Besitzer getrennt vom unsortierten Siedlungsabfall zur weiteren Verwertung zu entsorgen.
- Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, sind getrennt zu entsorgen.
- Vertreiber der Elektrogeräte oder Entsorgungsbetriebe sind zur unentgeltlichen Rücknahme verpflichtet.
- Im Elektrogerät enthaltene personenbezogene Daten sind vor der Entsorgung eigenverantwortlich zu löschen. JUNG kennzeichnet seine Produkte mit diesem Symbol und stellt den verantwortlichen Behörden die geforderten Informationen zur Verfügung.

Abfallart	Menge 2021		Herkunft	Beseitigungs-/Verwertungsverfahren*	
	Tonnen	m ³			Stück
Gefährliche Abfälle					
gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, Spraydosen	0,06		3	Produktion, Werkzeugbau, Haustechnik, IT	R12
Verpackungen mit gefährlichen Anhaftungen	0,11			Produktion, Werkzeugbau	D13
Batterien/Akkus	0,13			Büros, Haustechnik, IT, Logistik	R13
Wässrige Spülflüssigkeiten	0,25			Produktion	D09
Ionenaustauscherharze	0,46			Erodieranlage Werkzeugbau	D10
Schlamm aus che.phys. Behandlung	0,48			Galvanik	D09
Lösemittelgemische	0,85			Vorrichtungsbau	R2
Emulsionen und Altöl	5,69			Produktion, Werkzeugbau	R9
Ölverschmutzte Betriebsmittel		12,10		Produktion	R1
Ungefährliche Abfälle					
Silberscheidgut	0,30			Galvanik	Einschmelzung
Abfall zur Vorbehandlung	0,52			Produktion	R1
gebrauchte elektrische und elektronische Geräte	1,05			Büros, Haustechnik, IT	R12
Grünabfälle	1,83			Außenanlage	Kompostierung
Produktionsabfälle Kunststoffe	3,32			Produktion	Verbrennung
Altholz AI, unbehandelt	5,23			Produktion, Logistik	R1
Altholz Sorte 1	7,82			Produktion, Logistik, Haustechnik	Stoffliche Verwertung
Folie und Kunststoffe	16,95			Produktion, Logistik	R3
Folien (sauber)	1,89			Produktion, Logistik	Sortieranlage/Pressbetrieb
Altpapier	18,38			Produktion, Logistik, Büros	Sortieranlage/Pressbetrieb
Verpackung aus Papier und Pappe (inkl. Akten)	38,87		8	Produktion, Logistik, Büros	R3
Gemischte Verpackungen	63,52	650,00		Produktion, Logistik, Büros, Haustechnik	Aufbereitung/Verwertung
Metallschrott	1.442,03			Produktion	Einschmelzung
Gesamt Schrottmenge 2021	1.609,68	662,10	11		

* Verwertungsklassen sind Standardangaben aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz: <https://lxgesetze.de/krwg/AL-1>

Menschen und Gesellschaft



JUNG fühlt sich seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Menschen in der Region verbunden – mit viel unternehmerischem Engagement. Als Arbeitgeber mit identitätsstiftenden Unternehmensgrundsätzen sind wir vor Ort verlässlicher Ansprechpartner und engagieren uns ambitioniert in Sport und Gesellschaft.

Bei JUNG steht der Mensch im Mittelpunkt. Die respektvolle Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftsführung und Gesellschaftern prägt unseren Arbeitsalltag.

Kurze Entscheidungswege, abwechslungsreiche Aufgaben und eine familiäre Atmosphäre sind die typischen Argumente, die für ein mittelständisches Unternehmen sprechen. Eher außergewöhnlich ist die Kontinuität, die uns prägt. Seit 111 Jahren sind wir für Menschen in der Region ein verlässlicher Arbeitgeber und wollen als Familienunternehmen auch die Zukunft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig und erfolgreich mitgestalten.

Auch auf nationaler und internationaler Ebene pflegt JUNG gute

„Der Mensch kommt vor dem Schalter.“

Beziehungen zu Partnern aus Handel, Architektur, Design und Handwerk. Das Selbstverständnis der weltweiten Marke speist sich dabei immer aus dem Bewusstsein für das regionale Fundament und dem Denken in Generationen.

Unsere Unternehmensgrundsätze spiegeln unsere Haltung klar und transparent wider. Respekt bedeutet für uns die Anerkennung des Wertes und der Würde jedes Menschen. Wir empfinden es als Bereicherung, dass wir alle unterschiedlich sind – unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft und sonstigen persönlichen Merkmalen. Diversität zu leben beginnt, indem wir fair und wertschätzend miteinander umgehen.

Als Teil unserer Unternehmensgrundsätze haben wir ein mehrstufiges Führungskräfteentwicklungsprogramm aufgesetzt, um unsere Werte und Führungsgrundsätze in alle Unternehmensbereiche und Abteilungen zu transportieren.



UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

... sind das Herz von JUNG. Ohne sie geht gar nichts, und wir wissen ihr Engagement und ihre Loyalität sehr zu schätzen.

Dafür möchten wir uns revanchieren: mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, der Möglichkeit, mobil zu arbeiten, einem fairen Entgelt nach Tarifvertrag und zahlreichen weiteren Angeboten.

Wir sind der Überzeugung, dass Menschen, die sich respektiert und geschätzt fühlen, mehr Freude haben an dem, was sie tun, und das wiederum trägt entscheidend zur persönlichen Zufriedenheit bei.

Der Betriebsrat

Der von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus ihren Reihen direkt gewählte Betriebsrat steht in ständigem Austausch mit der Geschäftsführung und den Fachbereichen.

Jeden Monat findet ein persönliches Treffen mit den Betriebsräten an den Standorten Schalksmühle und Lünen statt, an denen die Personalleitung und die Leitung Operations teilnehmen. So wird sichergestellt, dass anfallende Themen zeitnah besprochen werden und ein regelmäßiger Austausch stattfindet, um auf beiden Seiten über neue Entwicklungen informiert zu sein.

Überzeugende Bedingungen

Durch den Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen (NRW) stehen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Vergütungskonditionen zu. Darüber hinaus zahlen wir jährlich Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld sowie tarifliche Sonderzahlungen aus und erstatten anteilig Fahrtkosten. Der Urlaubsanspruch liegt bei 30 Tagen.

Berufliche Karriere

Bei beruflichen Planungen versuchen wir die individuellen Fähigkeiten, Begabungen und Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen. Die richtige Besetzung in der richtigen Position bedeutet für beide Seiten einen Mehrwert. Durch unser internationales Netzwerk, unterschiedliche Unternehmensbereiche und ein gesundes Wachstum, das auch neue Positionen schafft, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, seinen eigenen Weg zu finden und zu gehen.

In jährlichen Feedbackgesprächen werden Leistungen und berufliche Entwicklungen besprochen und von unterschiedlichen Standpunkten bewertet. Bisher finden mit über 70 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig Gespräche statt. Seit Juli 2022 wird ein Führungskräfteprogramm durchgeführt, das auch (Feedback)Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beinhaltet, sodass ab 2023 ein systematisches Feedback installiert wird.

Irgendwann geht aber auch jeder berufliche Weg zu Ende, und der Übergang zur Rente ist nicht immer ganz einfach. Hier versuchen wir durch geeignete Arbeitszeitmodelle den Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Zeit mit der Familie zu verbringen und gleichzeitig im Beruf den Anschluss zu behalten ist eine Herausforderung. Als familienfreundlicher Arbeitgeber tragen wir dazu bei, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Beruf und Familie bestmöglich miteinander vereinbaren können – und das in allen Unternehmensbereichen.

In unserer Produktion arbeiten viele Mütter, denen wir eine sogenannte „Mütterschicht“ anbieten. Bis zum 13. Lebensjahr ihres Kindes können sie ihre Arbeitszeiten an familiäre Erfordernisse anpassen und so stressfrei Kita, Kindergarten und Schule mit der Arbeit in Einklang bringen.

Kommt mal etwas Unvorhergesehenes dazwischen, können sie flexibel reagieren, ohne Urlaubstage zu verbrauchen.

In der Verwaltung gibt es umfangreiche Möglichkeiten, mobil zu arbeiten. In Absprache mit den direkten Vorgesetzten können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb des Büros oder in den Firmenräumen arbeiten.

Nach der Elternzeit kehren Eltern in dieselbe oder eine gleichwertige Position zurück. Mütter und Väter werden nach längerer Elternzeit im Rahmen eines Onboarding-Prozesses wieder bestmöglich in den Arbeitsalltag integriert und stehen dem Unternehmen als Fachkraft damit weiterhin zur Verfügung.

In Zeiten mit Auftragspitzen arbeiten wir temporär mit Zeitarbeitskräften zusammen. Wir engagieren dafür ausschließlich Arbeitskräfte tarifgebundener Zeitarbeitsfirmen. Die Bezahlung ist überdurchschnittlich, weil wir der Überzeugung sind, dass „gleiches Geld für gleiche Arbeit“ angemessen ist.

Persönliche Anliegen

Unser Alltag ist geprägt von beruflichen wie auch persönlichen und privaten Themen. Hierfür haben wir immer ein offenes Ohr. Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bewältigung von akuten Ausnahmesituationen oder in besonderen Lebenslagen. Gemeinsam finden wir eine individuelle Lösung.

Zusätzlich haben wir eine Kooperation mit dem Klinikum Lüdenscheid abgeschlossen, damit sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über eine Hotline melden können, falls psychische Probleme oder psychosomatische Belastungsstörungen auftreten. Sie erhalten innerhalb von drei Tagen einen Termin bei einem Facharzt und psychologische Betreuung. JUNG übernimmt die Kosten, erhält jedoch keinerlei personalisierte Informationen, wer von diesem Angebot Gebrauch macht.

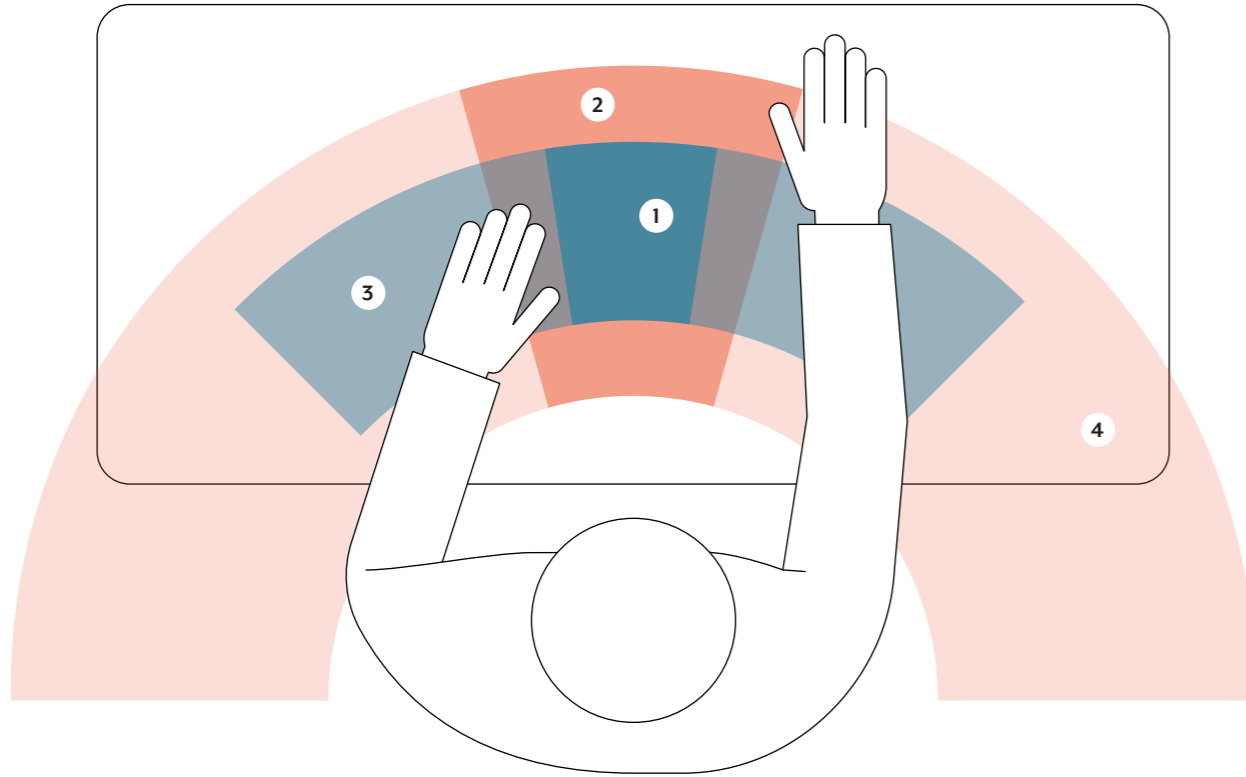
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Als Arbeitgeber sind wir uns der Verantwortung bewusst, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Arbeitsbedingungen zur Verfügung zu stellen, die deren Sicherheit gewährleisten und zu ihrer dauerhaften Gesundheit beitragen. Dabei haben die Bereiche Administration und Produktion teilweise unterschiedliche Anforderungen.

Gerade in der Produktion steht die Arbeitssicherheit an erster Stelle. Dabei werden selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt, was auch die Bereitstellung von Arbeitsschutzkleidung einschließt. Zusätzliche Maßnahmen sorgen darüber hinaus für sichere Arbeitsumgebungen:

- Alle Sicherheitseinrichtungen an den Maschinen entsprechen dem neuesten Stand der Technik.
- Sicherheitsbeauftragte und Sicherheitsfachkräfte werden regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft geschult.
- Es finden jährlich standardmäßige Sicherheitsunterweisungen und ggf. zusätzliche Schulungen statt.
- Bei Neueinstellungen und Versetzungen finden individuelle Unterweisungen statt.

Eine falsche Arbeitshaltung kann zu Beschwerden wie Kopfschmerzen, Nacken- und Schulterschmerzen, Rückenschmerzen sowie schmerzenden Beinen, Armen und Handgelenken führen.



Ergonomische Arbeitsplätze in der Produktion

Hier setzen wir auf folgende präventive Maßnahmen:

- Ergonomische Anordnung für Anzeigen, Stellteile, Werkzeuge und Werkstücke
- Bewegungen außerhalb des normalen Greifraumes, z. B. weites Reichen, sind zu vermeiden
- Ergonomische Anordnung von Greifbehältern für Kleinteile
- Häufiger Wechsel der Sehentfernung sollte vermieden werden
- Wechselnde Handgriffe und Tätigkeiten, um monotone, eintönige „Fließbandarbeit“ zu vermeiden

Zone 1: Arbeitszentrum

Beide Hände arbeiten nahe beieinander, Montageort. Ort für Aufnahmevorrichtungen.

Zone 2: Erweitertes Arbeitszentrum

Beide Hände erreichen alle Punkte dieser Zone

Zone 3: Einhandzone

Zone zum Lagern von Teilen und Werkzeugen, die mit einer Hand oft gegriffen werden.

Zone 4: Erweiterte Einhandzone

Äußerste noch nutzbare Zone, beispielsweise für Greifbehälter.

Ergonomische Arbeitsplätze in der Verwaltung

Der Umbau von Bürobereichen in den letzten Jahren erfolgte unter Berücksichtigung ergonomischer Arbeitsplätze und Raumkonzepte. Die Klimatisierung neuer Büroräume erfolgt über ein Belüftungssystem mit individuell einstellbarer Durchlüftung. Hier setzen wir auf folgende präventive Maßnahmen:

- Ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes, inkl. höhenverstellbarer Schreibtische, ggf. besondere Bestuhlung sowie Arbeitsplatzbrille
- Ergonomische Arbeitshaltung
- Dynamisches Sitzen
- Bewegungsverteilung, z. B. 50 % sitzen, 25 % stehen, 25 % bewegen
- Lockerungs- und Ausgleichsübungen
- Lärmreduzierte Umgebung
- Freiwillige G37 Vorsorgeuntersuchung für Bildschirmarbeitsplätze

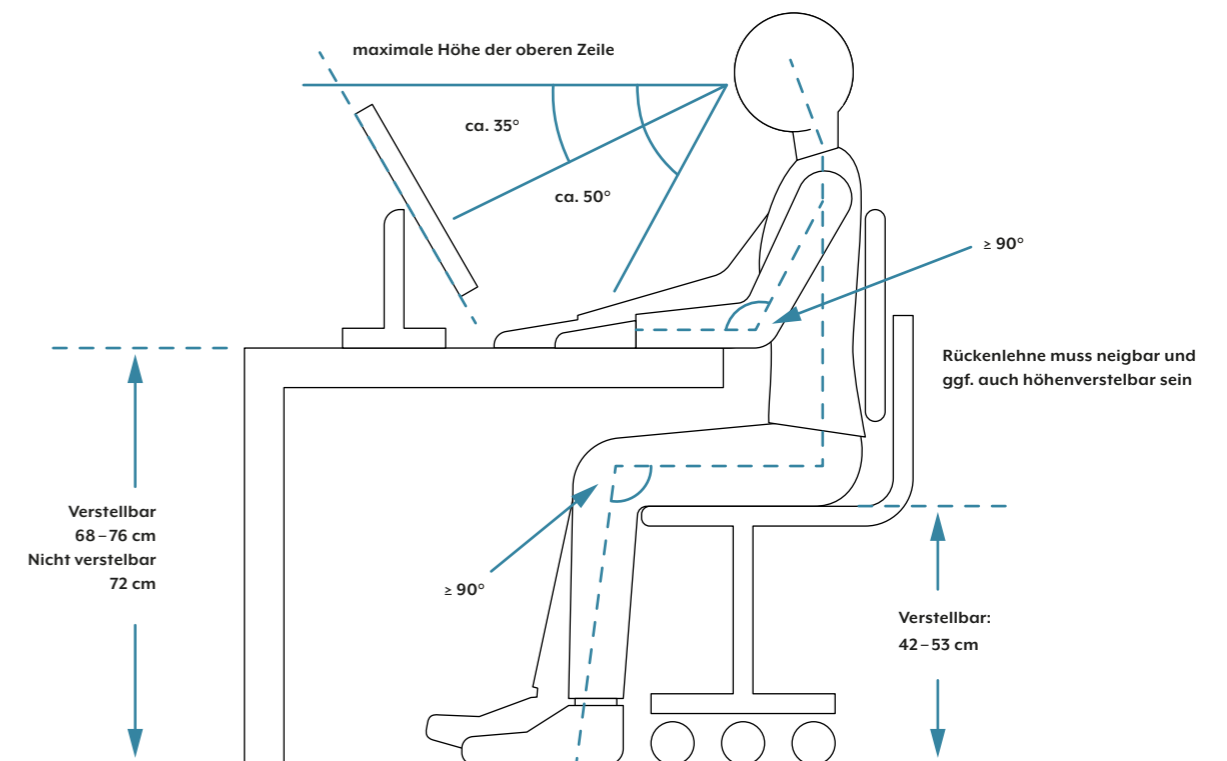
Gesundheit fördern

Neben modernen und funktionalen Arbeitsplätzen mit höchster Sicherheit bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitere Angebote, die ihre Gesundheit fördern.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Schalksmühle und Lünen können sich ein E-Bike oder ein Fahrrad leasen. Das Leasing erfolgt über eine Gehaltsumwandlung, um steuerliche Vorteile und verringerte Sozialabgaben zu realisieren. Beiträge für Fitnessstudios werden von JUNG anteilig übernommen. Durch den sportlichen Ausgleich auf dem Arbeitsweg oder in der Freizeit wird gesundheitlichen Problemen vorgebeugt.

Im Arbeitsalltag stehen im Unternehmen kostenlos Obstkörbe und Mineralwasser zur Verfügung.

Durch die arbeitsmedizinischen Zentren in Lüdenscheid und Lünen erhalten wir professionelle medizinische Unterstützung. Dort werden auch jährliche Gripeschutzimpfungen oder Covid-19-Impfungen angeboten sowie Vorsorgeuntersuchungen.





AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG

Ob gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung, Praktikum oder duales Studium: Sämtliche Möglichkeiten zu einer Karriere im kaufmännischen sowie technischen Bereich stehen offen.

Als Ausbildungsbetrieb sowohl in kaufmännischen, handwerklichen wie auch technischen Berufen übernimmt JUNG die Verantwortung, junge Menschen in ihrer Entwicklung und ihren individuellen Talenten zu fördern. Eine fundierte fachliche Basis qualifiziert für ein erfolgreiches Berufsleben und für eine spätere Übernahme. Durchschnittlich bilden wir pro Jahr 33 Auszubildende aus, die im Anschluss für mindestens ein Jahr übernommen werden.

Die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildungen pro Jahr und Mitarbeiter/-in beträgt ca. 10 Stunden. Die Weiterbildungsangebote erstrecken sich von fachlichen über methodische und persönlichkeitsbildende Themen.

Neben den aus den Fachbereichen gemeldeten Qualifizierungsbedarfen wird jährlich ein spezifischer JUNG Qualifizierungskatalog erstellt.

Neben vielen positiven Bewertungen auf unabhängigen Online-Bewertungsportalen freuen wir uns ganz besonders über das kontinuierlich gute Feedback unserer Auszubildenden. In einer anonymen Befragung beantworten sie regelmäßig rund 100 detaillierte Fragen zur Qualität ihrer Ausbildung.

Die Angebote stehen grundsätzlich allen Beschäftigten zur Verfügung – unabhängig von Geschlecht oder Hierarchie.

Als Ergebnis ihrer durchweg positiven Bewertung dürfen wir das Gütesiegel „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb 2022“ führen.

**AUSGEZEICHNETER
AUSBILDUNGSBETRIEB** }
AZUBI-GEPRÜFT
2022

ENGAGEMENTS, PARTNERSCHAFTEN UND SPONSORINGS

JUNG engagiert sich durch umfangreiche Spenden für soziale und gesellschaftliche Belange. Für uns ist es selbstverständlich, einen Teil unseres Erfolgs und damit Gewinns weiterzugeben: an sozial benachteiligte Gruppen, unabhängige Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs), Vereine etc.

Da wir eine Auswahl treffen (müssen), haben wir uns seit jeher entschieden, Details zu unseren Engagements nicht zu veröffentlichen, damit wir niemandem zu nahe treten und keine Diskussionen entfachen. Zu einigen ausgewählten Engagements und Sponsorings, zu denen es Veröffentlichungen gibt, haben wir Hintergrundinformationen zusammengestellt:

Um nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklungen in der Architektur voranzutreiben, organisiert JUNG seit vielen Jahren Architekturgespräche sowie Podcasts und bietet damit einen branchenweiten Austausch. Darüber hinaus unterstützen wir Forschungsarbeiten, zahlreiche Plattformen und Architekturpreise.

Nachhaltige Architektur zu schaffen heißt, Verantwortung zu übernehmen.

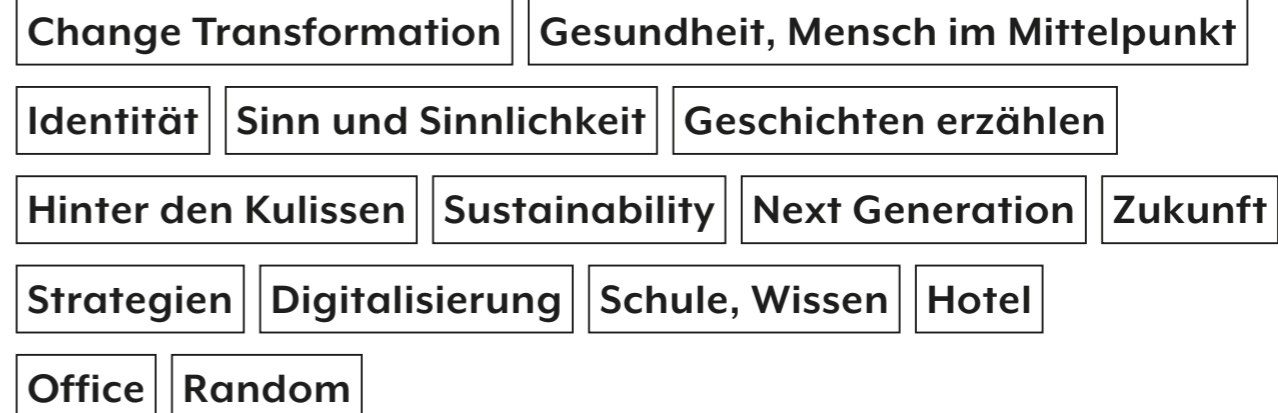
Das bedeutet, Einzelteile zusammenzufügen, unterschiedliche Bedürfnisse zu befriedigen, gegenläufige Meinungen und Positionen zuzulassen. Architektur ist niemals von ihrem Kontext gelöst, sie steht immer in Wechselwirkung zu den Menschen und der Umwelt.

Interdisziplinären Austausch ermöglichen

Seit über 15 Jahren finden unsere Architekturgespräche und seit geraumer Zeit auch unsere Podcasts statt. Dabei steht nicht das Unternehmen JUNG mit seinen Produkten im Mittelpunkt, sondern ein interdisziplinärer Austausch innerhalb einer diversen Baubranche. Fachliche Diskussionen finden statt und Netzwerke entstehen, die wichtige Innovationen und Kooperationen ermöglichen.

Die Themengebiete sind bewusst breit gefächert, um den vielfältigen Facetten der Bau- und Architekturbranche gerecht zu werden und um möglichst viele Bereiche einzubinden. Unser Anspruch ist dabei, den Diskurs zu ermöglichen und zu befeuern, damit zukunftsrelevante Themen die Bühne bekommen, die sie benötigen und verdienen.

Denn wir sind der Überzeugung, dass nachhaltige Entwicklungen und zukunftsorientierte Lösungen nur durch Dialog stattfinden können – damit aus Forschungen, Studien und Leuchtturmprojekten wichtige Standards werden. Nur so wird es der Baubranche möglich, ihren wichtigen Beitrag zur Bauwende durch Kreislaufwirtschaft, Gebäudeeffizienz und stark reduzierte CO₂-Emissionen zu leisten.



JUNG LOVES ARCHITECTURE



Architekturgespräche

Über die Jahre durften wir mittlerweile über 300 Kreative begrüßen.

Die erste Veranstaltung fand bereits im Jahr 2006 in Hamburg statt. In den letzten Jahren ist die Veranstaltungsreihe zum festen Bestandteil der deutschen Architekturszene avanciert. Die Städte München, Berlin, Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und Düsseldorf bieten seit Jahren eine Bühne zum öffentlichen und kontroversen Diskurs über aktuelle Architekturthemen.

Seit 2016 etabliert sich die Veranstaltungsreihe zudem auf internationalem Parkett und findet in Städten wie Wien, Singapore und Seoul statt.

Seit 2020 stehen die Architekturgespräche auch als Aufzeichnungen online zur Verfügung. Sie sind sowohl im Livestream als auch im Nachgang weltweit aufrufbar, so dass auch Zuhörer/-innen, die nicht vor Ort sein können, die Möglichkeit haben, teilzunehmen.

Podcast

Aktuelle Baukultur zum Mithören.

Jede Woche werden neue Folgen der JUNG Architecture Talks im Podcast ausgestrahlt. Unser Architektur-Team lädt Mit- und Vordenker/-innen der Branche zum Dialog ein und diskutiert im Podcast aktuelle Fragen zu Architektur, Bautechnik und Baupraxis: über Städte, Länder und Kontinente hinweg.

Mittlerweile sind auf unserer Webseite über 150 Podcasts jederzeit und für alle abrufbar.

JUNG Features

präsentieren verschiedene kreative Formate und fördern als Partner den Austausch innerhalb der Branche.

Unsere Partnerschaft mit den EUMies Awards besteht seit 2022.

Der EUMies Award der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur wurde 1988 ins Leben gerufen, um die Bedeutung von Qualität zu fördern und die Komplexität der Bedeutung von Architektur widerzuspiegeln. Jährlich werden herausragende europäische Bauwerke in den Kategorien #Architecture und #Emerging sowie Abschlussarbeiten von frisch diplomierten Architekten #YTAA (Young Talent Architecture Award) ausgezeichnet.



Seit 2016 unterstützen wir den Young Talent Architecture Award #YTAA als Teil der EUMies Awards.

Der YTAA hat sich zum Ziel gesetzt, die Talente der frisch gebackenen Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten zu fördern, die in Zukunft für die Umgestaltung unserer Umwelt verantwortlich sein werden.

Durch die Zusammenführung der talentiertesten diplomierten Architekten mit einigen der besten Architekturbüros und -institutionen in Europa haben die YTAA-Gewinner die Möglichkeit, Strategien, Synergien oder Komplementaritäten mit den Unternehmen und Institutionen ihrer Wahl zu entwickeln.



Unsere Kooperation mit „Architects, not Architecture“, Hamburg

Dieses außergewöhnliche Format bringt seit 2015 auf die Bühne, was sonst hinter den Kulissen stattfindet. Zu Gast bei jeder Veranstaltung sind namhafte Architekt/-innen, die über ihren ganz persönlichen Werdegang und das, was sie dabei beeinflusst und bewegt hat, berichten. Dabei stehen persönliche Erfahrungen, geistige Haltung und die ganz eigene intellektuelle Biografie im Vordergrund – ohne dabei über Projekte zu sprechen. JUNG unterstützt die Abende auf internationalem Parkett außerhalb Deutschlands.



DAM Preis – Die besten Bauten in Deutschland

Seit 2017 richtet JUNG gemeinsam mit dem Deutschen Architekturmuseum Frankfurt den DAM Preis für gute Architektur in Deutschland aus und fördert damit den aktiven Diskurs über Baukultur und Städtebau.

Die Vermittlung von Architektur an eine breite Öffentlichkeit und die Wahrung der Werte architektonischen Schaffens sind die Hauptaufgaben der europäischen Architektur-Institutionen.



Architektur Biennale Venedig

Die Architektur Biennale findet alle zwei Jahre, abwechselnd mit der Kunst Biennale, in Venedig statt und gilt als die größte und weltweit wichtigste Ausstellung zum Stand der Architektur. Neben der großen Hauptausstellung gibt es über 60 Länderpavillons, die sich den aktuellen Themen unserer gebauten Umwelt widmen. Durch den erheblichen Einfluss der Architektur und Baubranche auf die Klimakrise ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, wie wir in Zukunft bauen und leben werden, ein essenzieller Beitrag zu einer notwendigen Transformation.

Seit 2016 unterstützt JUNG die Kuratoren des Deutschen Pavillons in Venedig, um bisherige Denkmuster aufzubrechen und Neues zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und dem Bund deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) organisieren wir Diskussionsrunden, Podiumsdiskussionen und Netzwerkveranstaltungen, um einen aktiven und kritischen Austausch zwischen diversen Protagonisten zu ermöglichen.



SOLAR DECATHLON EUROPE

Solar Decathlon Europe 21/22 treibt klimafreundliches Bauen im Bestand voran. Im diesjährigen Wettstreit der Architekturfakultäten im Rahmen des „Solar Decathlon Europe 21/22“ durften wir gleich zwei Studententeams unterstützen.

Mit den Projekten RoofKIT des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und coLLab der HFT in Stuttgart sind zwei innovative Bauten entstanden, die das klimagerechte Bauen der Zukunft einen weiteren Schritt in greifbare Nähe rücken.

JUNG hat beide Teams mit modernster Elektroausstattung, innovativer Smart Home-Technologie sowie viel Elektro-Knowhow unterstützt.

Das Finale des Wettbewerbs fand vom 10. bis 26. Juni 2022 in Wuppertal statt, wo die Demonstratoren auf dem Solar Campus errichtet wurden.

Das Team des KIT konnte mit dem Projekt RoofKIT im SDE 21/22 den Sieg erringen.

„Der Sieger ist das Klima. Durch ihre innovativen Beiträge haben die Teams gezeigt, dass Klimaschutz gelingen kann, wenn wir uns den Herausforderungen gemeinsam stellen. Die praktische Umsetzung der gestellten Aufgaben zeigt uns innovative Möglichkeiten, wie wir die Stadt von morgen gestalten können“,

freut sich Dr. Patrick Graichen, Staatssekretär im BMWK bei der feierlichen Abschlussveranstaltung.

Der Solar Decathlon Europe hat sich bisher auf die technisch-architektonische Lösungssuche für den Einsatz regenerativer Energien im Neubau begeben.

Der SDE 21/22 thematisierte nun erstmalig das Bauen im Bestand und rief die Studienteams dazu auf, innovative Beiträge zu Erweiterung, Baulückenschließung und Aufstockung zu erarbeiten.

Es gibt viele Argumente, warum Um- und Ausbauten bestehender Gebäude anstelle von Abriss und Neubauten den Vorrang bekommen müssen.

Bauen im Bestand vermeidet neue CO₂-Emissionen sowie weitere Flächenversiegelungen und setzt keine zusätzlichen grauen Energien frei – um nur einige Punkte zu nennen. Der Erhalt von Baukultur ist elementarer Bestandteil, damit wir unsere Klimaziele erreichen.



RoofKIT

Die Bauindustrie verbraucht große Mengen energetischer Ressourcen und produziert Tonnen an Abfällen. Dass der Gebäudesektor schon heute mit einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft vereinbar ist, zeigen Studierende und Forschende des Karlsruher Instituts für Technologie im interdisziplinären Projekt RoofKIT, das durch Aufstockung bisher ungenutzte Flächenressourcen auf Gebäudedächern erschließt.

„Die Stadt von heute wird die Ressource für die Stadt von morgen sein. Dazu braucht es ein neues Verständnis von Bauen“,

erläutert Professor Dirk Hebel, der das Projekt gemeinsam mit Professor Andreas Wagner an der KIT-Fakultät für Architektur leitet.

„Wir müssen alle konstruktiven Details neu denken, um unsere zukünftigen Gebäude auf einen solchen Wandel vorzubereiten.“

Um zu demonstrieren, wie diese neue Art des Bauens aussehen kann, hat das Team vorgefertigte Holzmodule entwickelt, die einen schnellen, preisgünstigen und effizienten Bauprozess ermöglichen. Für eine optimale Raumnutzung wurden flexible Grundrisse nach dem Shared-Places-Konzept entwickelt. Die Module zur Dachaufstockung basieren auf wiederverwendeten oder recycelten Bauteilen und bestehen hauptsächlich aus natürlichen Materialien. Die benötigte Energie wird von Solaranlagen erzeugt. Ein intelligentes Energiemanagement regelt die Interaktion zwischen allen Teilsystemen der Haus- und Elektrotechnik.

Die Steuerung der Elektrotechnik basiert auf einem innovativen JUNG KNX RF System. RF steht dabei für Radio Frequency und nutzt Funk als Übertragungsmedium für den Datenaustausch von Sensor und Aktor im KNX System.

KNX RF eignet sich besonders bei Sanierungsprojekten, wenn das Verlegen von neuen bzw. weiteren Datenleitungen für die smarte Gebäudesteuerung nicht möglich ist, so wie hier im Falle des Demonstrators – aber auch im Fall einer realen Aufstockung.

Diverse Sensoren wie u. a. ein CO₂-Sensor oder eine KNX Wetterstation ergänzen das System. Die Bedienung erfolgt manuell über KNX Taster des Programms LS 990 in Schneeweiß matt oder über ein Tablet. Via KNX DALI-Gateway wird zusätzlich die intelligente Lichtsteuerung ermöglicht.

coLLab

Auch das coLLab-Team der Hochschule für Technik in Stuttgart, das bei dem Wettbewerb den 8. Platz belegte, entschied sich für die Aufgabenstellung einer Aufstockung.

Die Studierenden wählten für ihr Aufstockungs- und Sanierungskonzept ein Universitätsgebäude (Bau 5) auf dem Innenstadtcampus der HFT Stuttgart, ein typisches Gebäude aus den 1950er-Jahren in Beton-Skelettbauweise. Durch den Bau neuer Studentenwohnungen soll das Projekt dazu beitragen, den Campus in ein lebendiges Stadtviertel zu verwandeln, und gleichzeitig bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Dazu entwickelte das coLLab-Team eine zweigeschossige, möglichst leichte Holzkonstruktion, die auf einem Raster basiert, in das die einzelnen



Projekt coLLab der Hochschule für Technik in Stuttgart (HFT)

Wohnungen als Bausteine eingesetzt werden. Durch eine Anpassung des Rasters ist das System auf andere Bestandsgebäude übertragbar.

Die Fassaden bestehen aus recyceltem Holz. Organische PV (OPV)-Kollektoren an Fassade und Dach sind so installiert, dass sie neben dem Energieeintrag gleichzeitig den größtmöglichen Nutzen für den Innenraumkomfort beitragen. Sie blocken die hoch stehende Sonne im Sommer, lassen jedoch tiefstehende Wintersonne weit in das Gebäudeinnere eindringen.

Im unteren Teil der Fassade wird zur Temperierung und Verbesserung des Stadtklimas ein Fassadenbegrünungssystem eingesetzt. Zur Unterstützung der natürlichen Belüftung kommt ein Solarkamin zur Anwendung. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe

wird dabei genutzt, um der vorgewärmten Luft des Solarkamins Wärme zu entziehen. Ein Wasserspiel kühlt zudem zusätzlich passiv.

Die Elektroausstattung des 1:1 Demonstrators auf dem Solar Campus wurde durch JUNG mit EnOcean-Funkwandsendern ausgestattet, die ohne aufwändige Verkabelung mittels Funk die Beleuchtung und Verschattung steuern. Die Wandsender werden einfach per Klebepads oder Tragring montiert. Weiterhin kamen verschiedene Steckdosen der LS Serie als Unterputz- und Aufputzschalter zum Einsatz sowie innovative Outdoor-Steckdosen zum Laden von E-Bikes.

CONSTRUCTIVE DISOBEDIENCE

Am 15. und 16. September 2022 fand an der Technischen Universität Braunschweig der erste Constructive Disobedience Kongress statt.

Prof. Helga Blocksdorf (Institut für Baukonstruktion), Katharina Benjamin (digitale Bildungsplattform Kontextur) und Prof. Dr. Matthias Ballestrem (HCU, Architektur und experimentelles Entwerfen) waren die Initiatoren des Kongresses:

#Constructive Disobedience lädt Architekt/-innen, Ingenieur/-innen, Hersteller- und Handwerker/-innen ein, einen spezifischen Einblick in ihre konstruktiven Experimente zu präsentieren und in den Austausch zu bringen. Es gilt, Handlungsanweisungen des konstruktiven Ungehorsams – dispositivi – zu finden, wie wir das konstruktive Experiment aus dem Kern der Profession heraus ermöglichen, methodisch begreifen, als entwerfendes Forschen etablieren und damit akademisch und auf der Baustelle in die Anerkennung bringen können. Welche Kultur des Risikos kann und muss im Dienste einer verantwortlichen Architekturproduktion etabliert werden und wie können wir davon leben?

Mit der Förderung dieser Plattform unterstützt JUNG die Umsetzung nachhaltiger, kreislauffähiger und zukunftsorientierter neuer Architekturen.

Ihre Beweggründe und Anspruchshaltungen beschreiben die Organisator/-innen wie folgt:

1418 gewann Filippo Brunelleschi den Wettbewerb zur Realisierung der Florentiner Domkuppel von Santa Maria del Fiore mit einem Entwurf, der die größte jemals gemauerte Kuppel ohne materialaufwendige Lehrgerüste vorschlug. Als er danach gefragt wurde, wie er seine Idee der Doppelschalenkonstruktion genau ausführen wolle, antwortete er in seinem *dispositivo* zu Baubeginn: „denn beim Mauern lehrt die Praxis, wie man fortzufahren habe“ – „perché nel murare la pratica insegna quello che s'ha a seguire“.¹

2019 formulierte Elli Mosayebi in ihrer Antrittsvorlesung an der ETHZ „Zwölf Thesen zur Architektur der zweiten Moderne“. These sieben lautet: „Die Zweite Moderne steht für Experimentalismus, um Denkkorsetze zu sprengen und neue Handlungskonzepte für die Gegenwart zu gewinnen.“²

Die Domkuppel von Filippo Brunelleschi ebenso wie der Tour d'Eiffel der Konstrukteure Koechlin und Sauvestre oder der Geodesic Dome von

Buckminster Fuller sind Beispiele für einen solchen Experimentalismus. Auch wenn sie nicht als Forschungsprojekte konzipiert wurden, sind sie dennoch epistemische Objekte: Sie verkörpern gebautes Wissen. Als Prototypen, Langzeitexperimente und in ihrer physisch-räumlichen Präsenz werden sie zu Meilensteinen des konstruktiven Fortschritts. Angesichts der dringlichen Klima- und Ressourcenfragen gilt heute mehr denn je, dass die Weiterentwicklung konstruktiver Möglichkeiten wagemutige Experimente in der Baupraxis erfordert. Wer allerdings aus einer Idee zur Architektur heraus einen Vorschlag zur Neuerfindung, Abwandlung, Optimierung oder Reduktion einer Konstruktion formuliert, kennt das große Nein zum Experiment auf der Baustelle. Ergebnisoffen zu arbeiten gilt einerseits als Prämisse allen Forschens, widerspricht jedoch andererseits den Interessen der Bauherr/-innen und der ausführenden Firmen. Während die Wissenschaft fordert, Ergebnisse aus Ideen als provisorisches Wissen zu publizieren, zu testen und im Falle einer Falsifizierung aufeinander aufbauend zu überschreiben, scheint sich im Konstruieren das fehlerfreie Bauen als vermeintlich einzig richtiges Vorgehen in DIN- und BIM-Detailvorschlägen einzuschreiben.

Wie aber können wir unsere baulichen Standards angesichts der Klimakrise ernsthaft rekalisieren und erweitert neu formulieren?

Im konstruktiven Experiment überlagert sich das gesellschaftliche Interesse, zukunftsbewusst zu bauen, gleichsam exemplarisch mit einer genuin architektonischen Entwurfspraxis, welche in der Zuspitzung einer räumlichen Idee die Deckungsgleichheit oder das bewusste Nebeneinander aus konstruktiver Verfasstheit und architektonischem Ausdruck³ verfolgt. Hierbei treten die Synthesepotenziale und die oft sprunghaften Metamorphosen der federführenden Disziplin Architektur im Entwicklungsprozess einer Lösung offen zutage. Um die erfolgreichen Wege zur Erweiterung heutiger

Normengerüste durch Entwurfs- und Konstruktionsgeschehen zu beleuchten, scheinen Zeitpunkt und Kontext eines Experimentes von Bedeutung zu sein:

Das Problem „resolving the conflict“

Der Prozess startet mit einer kritischen Beobachtung zu problematischen Baustandards, welche sich unter aktueller Marktlogik alternativlos verschärfen.

Die Idee „another mad idea“

Ein Entwurfskonzept provoziert eine Idee, deren Realisierung konstruktiv noch nicht durchdacht und erprobt ist, wodurch die Umsetzung als offen gilt.

Der Einzelfall „the value of speculation“

Während des Entwerfens erscheinen seismische Stellen, welche die Grundidee in den Grenzbereich des Baubaren verschieben und sich in den laufenden Planungs- und Konstruktionsprozessen bis hin zur Baustelle als Prüfmomente der architektonischen Intention erweisen.

Im Entstehungsgrund einer Forschungsfrage ist die Methode – der Weg nach ... – bereits enthalten. Zu den typischen Phasen der Lösungssuche zählen unter anderem die Befragung von Referenzprojekten, Handwerker/-innen und Expert/-innen („gefundene Schätze“), Entwurfsvarianten (exploratorisch), Mock-ups und Prototypen (gehemmte Experimentalsysteme).⁴ Recherchen durchleuchten scheinwerferartig die Bau- und Konstruktionsgeschichte nach möglichen Lösungsansätzen und deren Transformationspotenzial in die gültigen Normen. In diese Wissenslücke wird von Projekt zu Projekt direkt „hineinexperimentiert“. Im Normenzusammenhang kann die Zulassung im Einzelfall oder ein sogenanntes Freistellen der Bauherren von den gültigen Ausführungsvorschriften notwendig sein. Der Einzelfall kann scheitern oder gelingen – oder auch zuerst gelingen und dann scheitern und Reparaturzyklen, Justagen nach sich ziehen. Durch Messungen und Monitoring kann das Ergebnis wissenschaftlich evaluiert werden. Publikationen, Übernahmen und Weiterentwicklungen in Nachfolgeprojekten zeugen vom Erfolg des gewählten Ansatzes.

¹ Corrado Verga: Dispositivo Brunelleschi, 1420, Crema 1978.

² Experimentalismus

³ Andrea Deplazes: Architektur Konstruieren, Zürich 2005, Vorwort.

⁴ Michael Eidenbenz: Solving Lloyd's – Zur Rolle von 1:1 Mock-ups im Bauprozess, 2018.

ÜBERSICHT UNSERER ENGAGEMENTS UND PARTNERSCHAFTEN

Europäische Architekturinstitutionen



BUND DEUTSCHER ARCHITEKTINNEN UND ARCHITEKTEN BDA E. V.
BDA-Partner seit Januar 2013



BUND DEUTSCHER INNENARCHITEKTEN
Fördermitglied seit April 2015



VEREINIGUNG FREISCHAFFENDER ARCHITEKTEN
Fördermitglied seit Januar 2009



BUNDESSTIFTUNG BAUKULTUR
Mitglied seit Januar 2010



DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM
Kooperationspartner DAM Preis seit Februar 2016



MEA EUROPÄISCHES ARCHITEKTURHAUS
Sponsor Architekturtage 2016



ARCHITEKTURZENTRUM WIEN
XL-Partner seit Januar 2017



ARCHITEKTEN FÜR KRANKENHAUSBAU UND GESUNDHEITSWESEN
Kooperationspartner seit Mai 2018



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NACHHALTIGES BAUEN
DGNB Mitglied seit Januar 2009



BAUEN MIT BACKSTEIN
Plus Fördermitglied seit Januar 2016



HÄUSER AWARD
Sponsor seit 2016



DEUTSCHER LICHTDESIGN-PREIS 2021
Sponsor 2021

Architektur und Städtebau in der Region



PLAN.M
Kooperationspartner 2023



ARCHITECTS, NOT ARCHITECTURE.
Kooperationspartner seit 2019



YTAA YOUNG TALENT ARCHITECTURE AWARD
Partnerschaft seit 2016



MIES VAN DER ROHE AWARD
Partnerschaft seit 2022



ARCHITEKTUR GALERIE BERLIN
Förderer seit 2016



LAVESSTIFTUNG HANNOVER
Unterstützer seit 2018



ARCHITEKTUR SCHAUFENSTER KARLSRUHE
Sponsor seit Januar 2016



ARCHITEKTURFORUM FREIBURG
Partner seit Januar 2020



ARCHITEKTURGALERIE AM WEISSENHOF STUTTGART
Förderpartner seit 2021



FÖRDERVEREIN ZUM WIEDERAUFBAU DER VILLA WOLF GUBIN
Mitglied seit 2018

Elektrobranche und Energiewirtschaft

Welche Themen bewegen? Was beschäftigt die Branche? JUNG sucht immer wieder den Dialog und ist aktiver Teilnehmer an Fachtagungen, in Arbeitskreisen, Initiativen und Verbänden.



Energieeffizienz ist der Schlüssel zu effektivem Klimaschutz, bezahlbarer Energie, Städten und Gebäuden mit hoher Lebensqualität, smarten und sauberen Unternehmen und einer resilienten Infrastruktur. Sie ist entscheidend für nachhaltigen Wohlstand und bestimmt die Jobs der Zukunft. DENEFF 2010 macht sich stark für eine ambitionierte und wirksame Energie(effizienz)politik in Deutschland und Europa und treibt als führendes Energiewendenezwerk Innovationen an der Schnittstelle von Markt und Politik voran.

www.deneff.org



Die HEA –Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V. – ist der Marktpartnerverbund der Energiewirtschaft. Effiziente Energieanwendung ist das Leitthema der HEA-Verbandsarbeit.

www.hea.de



Als branchenübergreifende Kooperationsplattform will die Wirtschaftsinitiative Smart Living (WiSL) die Zusammenarbeit zwischen Herstellern, Handwerksunternehmen, Verbänden und der Politik weiter verbessern. Kuratiert wird sie vom Bundeswirtschaftsministerium.

www.smart-living-germany.de



Die Initiative ELEKTRO+ ist ein Zusammenschluss führender Markenhersteller und Verbände der Elektrobranche. Ziel ist es, gemeinsame Aufklärungsarbeit über eine moderne, energieeffiziente und sichere Elektroinstallation zu leisten, um so den Gefahren einer überlasteten Elektroanlage in Bestands- und Neubauten entgegenzuwirken.

www.elektro-plus.com



ELEKTROMARKEN STARKE PARTNER. E.V.
Vereinsmitglied



GEBÄUDETECHNIK SÜDWESTFALEN E.V.
BESSERES BAUEN
Vereinsmitglied



KNX ASSOZIATION CVBA
Gründungsmitglied



ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNISCHEN HANDWERKE (ZVEH)
Verbandsmitglied

SPORT SPONSORING

Als Lokalpatriot im Sauerland im Nordwesten Deutschlands liegt uns Nachwuchsförderung besonders am Herzen – auch im Sport. Als einer der führenden Arbeitgeber in der Region ist es JUNG wichtig, auch über das Unternehmen hinaus ein verlässlicher Partner zu sein.

Durch das Sponsoring von Handballvereinen möchten wir Kinder, Jugendliche und Talente im Sport fördern. Junge Menschen für den Sport zu begeistern, ihre Talente und Fähigkeiten zu fördern und Teamgeist zu vermitteln ist für uns nachhaltiges Engagement für die Zukunft. Handball kombiniert gekonnt Präzision mit Leidenschaft und verliert dabei nie aus den Augen, was den Erfolg ausmacht: Teamwork. Das wirkt lokal bis hin zur Handball-Nationalmannschaft. Genau diese Einstellung passt sehr gut zur JUNG Unternehmensphilosophie.

Seit vielen Jahren engagieren wir uns deshalb als Kooperationspartner des VfL Gummersbach für den Handballsport in der Region.

Seit 2016 ist JUNG außerdem Partner des Deutschen Handballbunds (DHB). Neben dem Sponsoring für die Männer-Nationalmannschaft ist die Förderung der Jugend-Nationalmannschaften ein wesentlicher Bestandteil dieser Partnerschaft.

Neben dem mit einer höheren Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit verbundenen Sponsoring des VfL Gummersbach und des deutschen Handballbundes unterstützt JUNG auch den lokalen Handballverein SGSH (Schalksmühle-Halver). Hier sponsorn wir neben der 1. Herrenmannschaft alle Mannschaften, angefangen bei den Minihandballern über die Jugend bis zum Seniorenbereich.





DEUTSCHE WÄLDER

Steigende Temperaturen und Hitzeperioden verbunden mit geringen Niederschlägen haben dem deutschen Baumbestand in den letzten Jahren erheblichen Schaden zugefügt. Extremwetter und Wassermangel führen bei Bäumen zu unkontrollierbarem Ungezieferbefall, beispielsweise von Borkenkäfern. Durch Trockenheit und Schädlingsbefall wurden ganze Landstriche in Mitleidenschaft gezogen und mussten teilweise gerodet werden. Im Gegensatz zu Mischwäldern sind Monokulturen, auf denen nur eine Baumart, häufig Fichten oder Kiefern, angepflanzt wurden, besonders betroffen.

An einem Freitagnachmittag im November 2021 hat sich eine Gruppe von JUNG Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Waldgebiet in Lüdenscheid getroffen und über 1.200 unterschiedliche Baumsetzlinge gepflanzt. Damit wollen wir deutsche Wälder schützen und CO₂-Emissionen kompensieren.

Die Aktion haben wir mit professioneller Unterstützung durch Plant my Tree® durchgeführt. Die Stiftung besitzt mittlerweile über 100 eigene Aufforstungsflächen in Deutschland, um sicherzustellen, dass die dort gepflanzten und wachsenden Bäume stehen bleiben und nicht der industriellen Verwertung zugeführt werden. Mit eigener Forstbaumschule, Spendenmöglichkeiten und Aufforstungsaktionen wurden durch die Organisation in den letzten 20 Jahren mehr als 1 Million Bäume in Deutschland gepflanzt. Die gesetzten Ziele sind: Ressourcen schützen, Artenvielfalt erhalten, Emissionen reduzieren und die Widerstandskraft der Natur stärken.

plant-my-tree.de

Anhang



ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Bericht folgt den international anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Anlehnung an die GRI Standards erstellt. Die berichteten Indikatoren wurden nach ihrer Relevanz und ihren Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf deren Menschenrechte, ermittelt.

Einen Überblick über die ausgewählten Standards und die entsprechenden Verweise gibt der nachfolgende GRI Content Index. Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und erscheint sowohl auf der Unternehmenswebseite als Onlinepublikation im PDF-Format für den direkten Download als auch in limitierter Auflage als Druckexemplar.

Für Irrtümer, technische Fehler sowie Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Eine externe Prüfung erfolgt nicht. Alle Daten sind nach bestem Wissen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen zusammengetragen. Gesetzte Ziele und prognostizierte Entwicklungen basieren auf verfügbaren Daten, Kennzahlen und Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts. Eine Garantie oder Sicherheit zur Erreichung dieser Prognosen kann nicht gewährleistet werden.

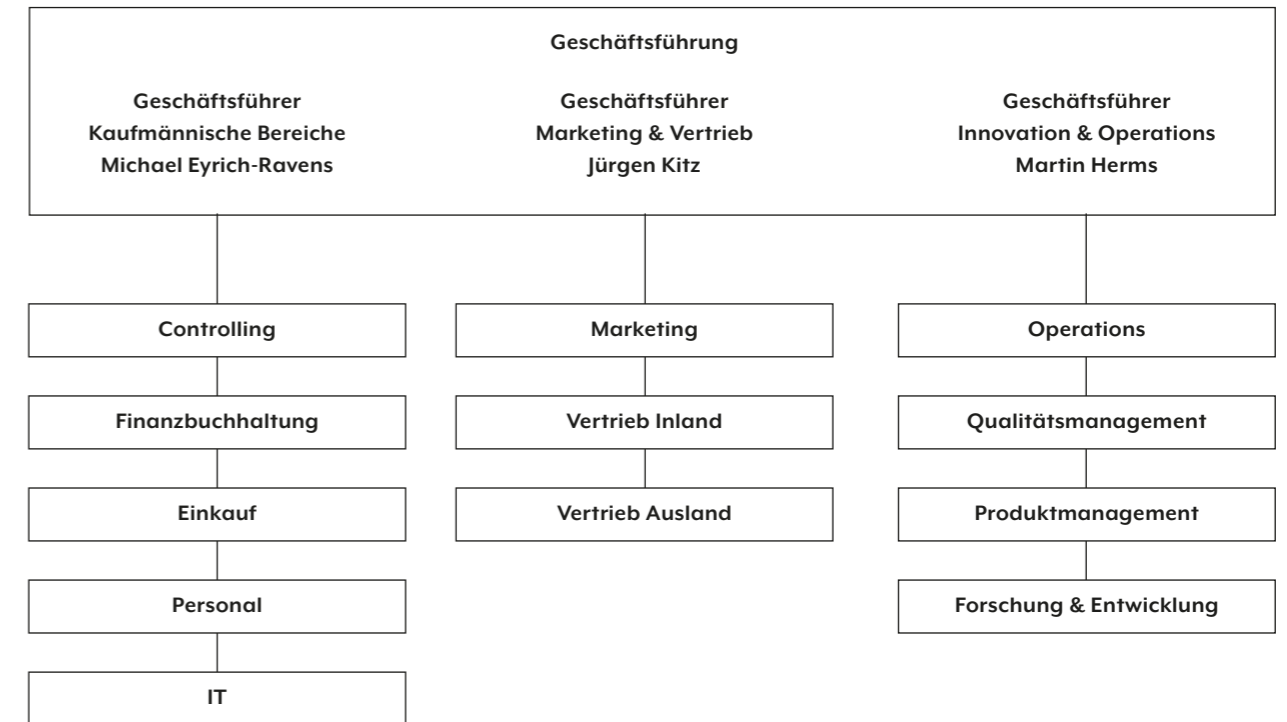
Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Albrecht JUNG GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Schalksmühle, Deutschland, und 20 Tochterunternehmen weltweit.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufgeführten Daten und Informationen auf die KG (Kommanditgesellschaft) und damit auf die beiden Standorte Schalksmühle und Lünen in Deutschland. Daten des Gesamtkonzerns, d. h. inklusive von Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowohl im Inland und Ausland, sind nicht berücksichtigt worden, es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 1. 1. 2021 bis 31. 12. 2021. Für eine umfassende Berichterstattung wurden aktuelle Nachhaltigkeitsentwicklungen und -bestrebungen aus dem Jahr 2022 mit aufgenommen.

Die Albrecht JUNG GmbH & Co. KG wird ihren Stakeholdern alle zwei Jahre einen Bericht über ihre Nachhaltigkeitsleistung und ihre Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement vorlegen.

ORGANIGRAMM



ÜBERSICHT MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

JUNG Dtl.	Gesamt Dtl.		Tochtergesellschaften*	Gesamt	
	Männer	Frauen		Männer	Frauen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
Anzahl gesamt	475	404			879
Administration	290	117			407
Produktion	185	287			472
Anteil Frauen		46 %			
Anteil Administration in %					25 %
Anteil Produktion in %					29 %
Anteil Frauen in Admin. in %		29 %			
Anteil Frauen in Produktion in %		61 %			
Führungskräfte					
Anzahl gesamt	60	10			70
Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
Anzahl gesamt	41	20			61
Administration	20	5			25
Produktion	21	15			36
Altersgruppen					
Anzahl MA unter 30 Jahre	102	74			176
Anzahl MA 30-50 Jahre	187	172			359
Anzahl MA über 50 Jahre	186	158			344
Arbeitsverhältnis					
Vollzeit	417	190			607
Teilzeit	34	207			241
Auszubildende	24	7			31
Arbeitsverträge					
unbefristet	410	336			746
befristet	65	68			133
Anteil MA mit Behinderung					
Anteil MA mit Behinderung	14	21			35
Ø Betriebszugehörigkeit in J.					
Ø Betriebszugehörigkeit in J.	14,8	15,53			14,75
Elternzeit					
Elternzeit	1	34			35
Rückkehrrate					100 %

*Tochtergesellschaften: Gesamtbeschäftigtenzahl Stand 31. 12. 2021, Geschlechterverteilung wurde geschätzt. Weitere Daten liegen nicht vor.



ZERTIFIKATE

Cradle to Cradle Certified®

2021 wurden die Produktlinien LS 990, AS 500, A 550, A FLOW und A CREATION mit dem Cradle to Cradle® Zertifikat Bronze ausgezeichnet. In dem Zertifizierungsprozess wurden die Produkte auf ihre Kreislauffähigkeit anhand der fünf Kriterien Materialgesundheit, Materialkreislauffähigkeit, Energienutzung, Wassernutzung und Soziale Verantwortung bewertet.

→ **Weitere Informationen und Details zur JUNG Cradle to Cradle® Zertifizierung finden Sie auf Seite 55.**

„Made in Germany“ – TÜV Nord

JUNG fertigt über 90 % seines Sortiments an den deutschen Standorten in Schalksmühle und Lünen. Dafür wurde 2011 vom TÜV Nord das Zertifikat „Made in Germany“ vergeben. Die Prüfung durch den TÜV Nord erfolgt jährlich. Alle 12 Monate stellen wir uns den externen Auditoren, die die Umsetzung der Norm-Forderungen in unserem Unternehmen überprüfen. Mit der Zertifizierung bestätigen wir unsere Verbundenheit zum Produktionsstandort Deutschland.

Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015

Bei JUNG sichert ein strenges Qualitätsmanagement die Qualität der Produkte über den gesamten Entwicklungs- und Produktionsprozess hinweg. Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, Strukturen und Arbeitsabläufe sind verbindlich und transparent in Prozess- und Verfahrensanweisungen geregelt und dokumentiert. Regelmäßig durchläuft das Unternehmen das Verfahren zur Zertifizierung nach dem weltweit anerkannten Standard DIN EN ISO 9001: 2015.

GLS KlimaProtect

Innerhalb Deutschlands erfolgt unser Versand teilweise mit eigenen LKWs. Kleinlieferungen werden zu 95 % von GLS KlimaProtect übernommen.

JUNG hat im Zeitraum von Januar bis Dezember 2021 aktiv am Programm GLS Klima Protect teilgenommen und damit den Paketversand klimaneutral abgewickelt. Die beim Pakettransport entstandenen CO₂-Emissionen werden von GLS durch Investitionen in ein extern zertifiziertes Waldschutz- und Aufforstungsprojekt (VCS/CCB Standard) ausgeglichen.

→ **Weitere Informationen zu unserer Logistik finden Sie auf Seite 73.**

RoHS Deklaration

Als nachhaltig agierendes Unternehmen überprüfen wir kontinuierlich die Bestimmungen der Richtlinie 2011/65/EU (RoHS 2) des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sowie die Einhaltung aller delegierten Richtlinien zur Änderung der Richtlinie 2011/65/EU.

Somit bestätigen wir die Einhaltung der durch die Richtlinie 2011/65/EU bestimmten Stoffverbote unter Berücksichtigung der gemäß der Richtlinie und deren delegierter Rechtsakte definierten Grenzwerte und Anwendungsausnahmen für alle Produktserien der Albrecht JUNG GmbH & Co. KG.

REACH Deklaration

Die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. 12. 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (engl. REACH) ist am 1. Juni 2007 in Kraft getreten.

Als Lieferant von Erzeugnissen hat die Firma Albrecht Jung gemäß Artikel 33 (1) der REACH-Verordnung die Pflicht, die Kunden darüber zu informieren, wenn in den gelieferten Erzeugnissen Stoffe der „SVHC Kandidatenliste“ in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) je Teilerzeugnis enthalten sind.

Die RoHS und REACH Herstellererklärungen stehen auf unserer Webseite als Download zur Verfügung: <https://service.jung.de/de/14665/downloads/zertifizierung/>



GRI CONTENT INDEX

GRI UNIVERSAL STANDARDS 2021

Anwendungserklärung:

Die Albrecht JUNG GmbH & Co. KG berichtet in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1.1. – 31.12.2021.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)

Es wurde kein GRI-Branchenstandard angewandt, da kein anwendbarer Branchenstandard zur Verfügung steht.

* graue Zellen markieren Informationen, die nicht zutreffen (=Auslassung)

Angabe Nr.	Angabe	Verweis	Erläuterungen
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
2-1	Organisationsprofil		<p>Die Albrecht JUNG GmbH & Co. KG ist eine Personengesellschaft als Mischform aus den Rechtsformen (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) und KG (Kommanditgesellschaft).</p> <p>Das Familienunternehmen befindet sich zu 100 % im Eigentum der Familie Jung. Harald Jung ist seit 2020 Vorsitzender des Aufsichtsrats.</p> <p>Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in der Volmestraße 1, 58579 Schalksmühle, Deutschland. Die zwei Produktionsstätten liegen in der Volmestraße 1, 58579 Schalksmühle und in der Kupferstraße 17–19, 44532 Lünen in Deutschland. International gehören 20 Tochtergesellschaften zum Unternehmen.</p>
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Organisation berücksichtigt werden		<p>Der erste JUNG Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Hauptsitz und die Produktionsstätte in Schalksmühle sowie auf die zweite Produktionsstätte in Lünen. Abweichende Angaben, die sich darüber hinaus auf Tochtergesellschaften beziehen, sind entsprechend markiert und erläutert.</p> <p>Der Finanzabschluss bezieht sich auf die Gesamtorganisation Albrecht JUNG GmbH & Co. KG inklusive ihrer Tochtergesellschaften. Dabei sind alle Tochtergesellschaften, die Teil der Gesamtorganisation sind, gleichgestellt und werden identisch dargestellt.</p> <p>Die Informationen und Angaben zu den wesentlichen Themen beziehen sich, falls nicht anders dargestellt, auf die Standorte Schalksmühle und Lünen.</p>
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		<p>Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Zeitraum 1.1.2021 – 31.12.2021.</p> <p>Da es sich um den ersten JUNG Nachhaltigkeitsbericht handelt, werden relevante nachhaltige Entwicklungen innerhalb des Unternehmens und in 2022 eingeleitete Nachhaltigkeitsmaßnahmen ebenfalls beschrieben und textlich dargestellt.</p> <p>Der Nachhaltigkeitsbericht wird alle zwei Jahre erscheinen. Der Berichtszeitraum entspricht dem eines Geschäftsjahrs und ist damit identisch zum Finanzabschluss.</p> <p>Kontaktperson: Deniz Turgut, Head of Marketing, d.turgut@jung.de, +49 2355 806 102</p>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		<p>Da es sich um den ersten JUNG Nachhaltigkeitsbericht nach internationalen GRI Standards handelt, werden die Informationen erstmalig dargestellt. Eine Neudarstellung findet daher nicht statt.</p>
2-5	Externe Prüfung		<p>Es fand keine externe Prüfung des JUNG Nachhaltigkeitsberichts statt. Intern werden die Inhalte und Angaben im Nachhaltigkeitsbericht durch die Fachabteilungen und durch den ESG Lenkungsausschuss, in dem die Geschäftsführung, Fachabteilungen und die Nachhaltigkeitsabteilung sitzen, verifiziert. Der Bericht wurde durch eine externe, neutrale Nachhaltigkeitsexpertise von InteriorPark.</p> <p>Andrea Herold, Hasenbergstr. 14a, 70178 Stuttgart, andrea.herold@interiorpark.com, +49 711 76160865, erstellt.</p>

2. Tätigkeiten und Mitarbeiter/-innen			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 19 S. 73	JUNG ist Premiumanbieter moderner Gebäudetechnik. Beleuchtung, Jalousie, Klima, Energie, Sicherheit, Multimedia und Türkommunikation – die Funktionsvielfalt der JUNG Systeme deckt alle Bereiche moderner Elektroinstallation ab. Mit 20 Tochtergesellschaften und Vertretungen in rund 70 Ländern weltweit gehört JUNG zu den führenden mittelständischen Unternehmen der Elektroindustrie in Deutschland. JUNG ist international aufgestellt, wobei Europa und Asien zu den wichtigsten Absatzmärkten zählen. Über 90 % unserer Lieferanten, mit denen teilweise jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen bestehen, haben ihren Hauptsitz in Deutschland. Sie decken über 80 % unseres Einkaufsvolumens ab.
2-7	Angestellte	S. 112	Zum 31. Dezember 2021 waren 1.616 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Davon waren in Deutschland 407 in der Verwaltung und 472 in den beiden Produktionsstandorten Schalksmühle und Lünen tätig. Die weiteren 737 Mitarbeiter/-innen verteilen sich auf unsere 20 internationalen Tochtergesellschaften. Der Frauenanteil im gesamten Unternehmen lag bei 45 %.
2-8	Mitarbeiter/-innen, die keine Angestellten sind		In den folgenden Bereichen sind Mitarbeiter/-innen von externen Dienstleistern regelmäßig bei JUNG tätig: Kantine (4 Personen), Gebäudereinigung (6 Personen), Pfortnerloge (7 Personen). Insgesamt also ca. 17 Personen, die nicht direkt bei JUNG angestellt sind.
3. Unternehmensführung			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		Die Geschäftsführung besteht aus dem kaufmännischen Bereich, dem Innovations- & Operationsbereich und Vertrieb & Marketing. Die Geschäftsführung ist gegenüber allen Hierarchieebenen, also allen Mitarbeiter/-innen, weisungsbefugt. Alle eingetragenen Geschäftsführer tragen die Verantwortung für sämtliche unternehmerischen Entscheidungen sowie strategischen Entwicklungen. Der Aufsichtsrat agiert zusätzlich als unabhängiges Kontrollorgan der Geschäftsführung und ist in strategische Entscheidungen involviert. Seit 2021 ist der ESG (Environmental Social Governance) Lenkungsausschuss mit allen Nachhaltigkeitsbelangen betraut. Er setzt sich aus der Geschäftsführung, den Fachabteilungsleitungen und der Nachhaltigkeitsabteilung zusammen und tagt ca. alle vier Wochen. Die Mitarbeiter/-innen sind durch den von ihnen direkt gewählten Betriebsrat vertreten, der ihre Interessen gegenüber der Geschäftsführung vertritt.
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		Sämtliche Mitglieder der Geschäftsführung sind in einem Auswahlverfahren durch die bestehende Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und Bereichsleitungen auf ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen, ihre beruflichen Erfahrungen und ihren Werdegang geprüft worden. Die Einstellung erfolgt über einen Geschäftsführervertrag. Die einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung sind als rechtliche Vertretung des Unternehmens im Handelsregister eingetragen.
2-11	Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans		Der Geschäftsführung ist aufgrund ihrer Weisungsbefugnis gegenüber allen Mitarbeiter/-innen das höchste Entscheidungsgremium. Der Aufsichtsrat, der niemals Teil der Geschäftsführung ist, hat die Aufgabe, die Geschäftsführung unabhängig zu prüfen, und ist in strategische Entscheidungen eingebunden. Durch die getrennt ausführenden und kontrollierenden Kontrollorgane wird ein Interessenskonflikt vermieden.

2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 28	Der ESG Lenkungsausschuss hat zum Ziel, die wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zu identifizieren, zu verbessern und Entwicklungen kontinuierlich zu überprüfen. Die Überprüfung findet durch das Monitoring von Kennzahlen als auch durch Stakeholder-Feedback statt. Dazu findet ein regelmäßiger Austausch mit Fachabteilungen statt. Bedürfnisse und Anforderungen von Stakeholdern, wie Lieferanten, Geschäftspartnern und lokalen Interessengruppen, werden dabei berücksichtigt und einbezogen. Der Austausch findet bei verschiedenen Gelegenheiten in persönlichen Gesprächen statt.
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 28	Um die Prozesse bzgl. der identifizierten Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zu implementieren und zu steuern, wurde ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert. Die Nachhaltigkeitsabteilung agiert unternehmensweit, über alle Bereiche und Abteilungen hinweg. Als Teil des ESG Lenkungsausschusses finden eine regelmäßige Berichterstattung und der Austausch mit der Geschäftsführung und den Fachabteilungen statt.
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Die Geschäftsführung war in vollem Umfang in die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts eingebunden. Sowohl die Identifizierung wesentlicher Themen, die Zusammenstellung und -setzung der dargestellten Zahlen als auch der Hintergrundinformationen wurden von ihr geprüft und freigegeben. Die Prüfung erfolgte kontinuierlich während des Erstellungsprozesses durch die Korrektur und Besprechung relevanter Daten und Informationen. Die Zusammenstellung der Informationen erfolgte über das Nachhaltigkeitsmanagement und einzelne Fachabteilungen wie Controlling, Einkauf, Vertrieb, Marketing und Personal.
2-15	Interessenkonflikte		Die Geschäftsführung ist nicht Teil weiterer Interessengruppen oder an ihnen beteiligt. Interessenkonflikte mit weiteren Stakeholdern finden nicht statt. Durch die Trennung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, der die Mehrheitsgesellschaftsanteile vertritt, kann auch hier ein Interessenkonflikt ausgeschlossen werden.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen		Neben persönlichen Gesprächen und Austausch zwischen den Mitarbeiter/-innen und der Geschäftsführung werden alle Mitarbeiter/-innen durch den Betriebsrat gegenüber der Geschäftsführung repräsentiert. Während des Berichtszeitraums kam es zu keinen kritischen Auseinandersetzungen.
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		Die Geschäftsführung ist durch Expertenwissen aus den Fachabteilungen, durch externe Auditoren und Experten sowie durch eigene Recherche der Fachliteratur kontinuierlich auf dem aktuellen Stand nachhaltiger Entwicklungen.
2-18	Bewertung der Leistungen des höchsten Kontrollorgans		Die drei Geschäftsführer informieren sich gegenseitig über die Entwicklungen in ihren jeweiligen Bereichen, so dass eine gegenseitige Evaluierung der Nachhaltigkeitsentwicklungen stattfindet. Die gesamte Geschäftsführung steht in ständigem Austausch mit dem Aufsichtsrat, dessen Aufgaben u. a. die unabhängige Bewertung der Leistungen und die Abstimmung strategischer Entscheidungen umfassen.
2-19	Vergütungspolitik		Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung und der Bereichsleitungen setzt sich aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen zusammen. Diese sind individuell vertraglich festgelegt und orientieren sich an den Unternehmenszielen. Soweit Unternehmensziele nachhaltige Auswirkungen des Unternehmens auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen beinhalten, werden diese ebenfalls entsprechend berücksichtigt.
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Sämtliche Vergütungsrichtlinien werden intern von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat festgelegt.
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Grund für die Auslassung: Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Angaben zu jährlichen Vergütungsvereinbarungen fallen unter die Verschwiegenheitsklauseln, die in allen Anstellungsverträgen beinhaltet sind – somit können hier keine Angaben gemacht werden.

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 25	Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens wird ausführlich im Bericht dargestellt. Darin sind sowohl wesentliche Themen, deren Relevanz und Entwicklungen als auch Zielsetzungen enthalten.
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 7	Die JUNG Unternehmensgrundsätze spiegeln die Werte und Führungsgrundsätze des Unternehmens wider. Sie sind Grundlage aller Aktivitäten und Geschäftshandlungen. Das Unternehmen bezieht die Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen sowie Menschenrechte bereits in seine Entscheidungsprozesse ein, um Schäden jeglicher Art bereits im Vorfeld zu vermeiden. International anerkannte Menschenrechte werden grundsätzlich bei allen Geschäftsaktivitäten und -beziehungen anerkannt und berücksichtigt. Diskriminierungen jeglicher Art lehnen wir ab und stehen für einen respektvollen Umgang miteinander, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion etc.
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen		Die JUNG Unternehmensgrundsätze spiegeln unsere Werte und Haltung für verantwortungsvolles Geschäftsgebaren wider. Sie stehen allen Mitarbeiter/-innen zur Verfügung, werden auf Betriebsversammlungen offen kommuniziert und im täglichen Miteinander, sowohl intern wie auch extern, gelebt.
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen		Beschwerden jeglicher Art, insbesondere wenn sie sich auf negative Auswirkungen beziehen, die durch unser Unternehmen verursacht wurden oder zu denen wir durch unsere Aktivitäten beigetragen haben, werden umgehend geprüft und behoben. Sollte eine sofortige oder kurzfristige Beseitigung nicht möglich sein, wird dazu ein Prozess definiert und es werden notwendige Entscheidungen vonseiten der Geschäftsführung und Bereichsleitungen getroffen, um Abhilfe zu schaffen. Grundsätzlich ist die Geschäftsführung sehr an einem aktiven Austausch interessiert, um das Unternehmen mit seinen Aktivitäten ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zu keinem Zeitpunkt Repressalien oder sonstige negative Auswirkungen aufgrund ihrer Beschwerdeeinreichung zu befürchten. Extern bietet JUNG seinen Stakeholdern ein proaktives Beschwerdemanagement an, um Rückmeldungen systematisch zu erfassen, auszuwerten, daraus zu lernen und Verbesserungsmaßnahmen anzustoßen. Das im Rahmen eines Change Projekts aufgesetzte Beschwerdemanagement wird seit 2022 entwickelt und 2023 ausgerollt.
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		Sämtliche Stakeholder und alle Mitarbeiter/-innen können Verbesserungsvorschläge oder Bedenken hinsichtlich des verantwortungsbewussten und nachhaltigen Geschäftsgebarens von JUNG jederzeit an ihre Vorgesetzten, die Personalabteilung, den Betriebsrat oder das Nachhaltigkeitsmanagement richten. In Zukunft ist der Aufbau eines Beschwerdemanagements und eines Compliance Managements geplant.
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		Während des Berichtszeitraums sind keine Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften durch das Unternehmen bekannt.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 102	JUNG ist unter anderem Mitglied in folgenden Verbänden: BDA – Bund Deutscher Architektinnen und Architekten DGNB e. V. – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen ZVEI e. V. – Verband der Elektro- und Digitalindustrie IHK – Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen Weitere Mitgliedschaften sind auf unserer Webseite Networking - Mitgliedschaften zu finden: https://www.jung-group.com/de-DE/Das-Unternehmen/Networking/ Als Partner in zahlreichen Vereinigungen treiben wir aktiv fachliche, gesellschaftliche und nachhaltige Entwicklungen in der Architektur, Bauindustrie und im Städtebau voran.

5. Einbindung von Stakeholdern			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 37	Die für uns identifizierten, relevanten Stakeholdergruppen werden im Bericht dargestellt. Ebenso die verschiedenen Austauschkanäle, um auf deren individuelle Bedürfnisse reagieren zu können. Rückmeldungen und unterschiedliche Perspektiven sind für unsere unternehmerischen Entwicklungen in Bezug auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen im gesellschaftlichen Kontext von unschätzbarem Wert. Nur so können wir unserem Anspruch an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung gerecht werden.
2-30	Tarifverträge		JUNG ist dem Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen (NRW) angeschlossen. Diesem unterliegen alle unsere Mitarbeiter/-innen in Deutschland.

Angabe Nr.	Angabe	Verweis	Erläuterungen
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		Zur Ermittlung der wesentlichen Themen für JUNG wurde in einer Kick-Off Veranstaltung eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und daraus wurden Prioritäten für das Unternehmen abgeleitet. An dem Kick-Off nahmen die Geschäftsführung und Fachbereichsleitungen, unter Einbindung von Feedback verschiedener Interessengruppen, teil.
3-2	Liste der wesentlichen Themen		Nachfolgend sind die ermittelten wesentlichen Themen für JUNG aufgelistet.
GRI 201: Wirtschaftliche Leistungen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Der Finanzabschluss der Albrecht JUNG GmbH & Co. KG wird jährlich im deutschen Bundesanzeiger veröffentlicht. Darin sind ggf. auch finanzielle Unterstützungen bzw. Förderungen der öffentlichen Hand aufgeführt. https://www.bundesanzeiger.de
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Veröffentlichung im deutschen Bundesanzeiger: https://www.bundesanzeiger.de
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Im Jahr 2021 haben wir aus dem Forschungszulagengesetz Förderungen für Produktneuentwicklungen erhalten. Während des Berichtszeitraums gab es keine weitere finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand.
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 58	Lieferanten
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 58	90 % unserer Lieferanten sind in Deutschland ansässig, mit über 80 % unseres Einkaufsvolumens.
GRI 301: Materialien 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 41	Produkt
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 50 S. 56	2021 hatten wir einen Materialeinsatz von insgesamt 5.860 t. Die größten Anteile daran machten Duroplaste (1.910 t), Thermoplaste (730 t) und Zink-Magnesium-Band (2.194 t) aus. Unser Verpackungsvolumen von insgesamt 799 t bestand aus Verkaufsverpackungen (508 t), Transportverpackungen (215 t), Folien (60 t) und Etiketten (16 t). Prozesse zur Materialoptimierung und Reduzierung sowie Optimierung der Verpackungen werden kontinuierlich weiterverfolgt.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		Der Recyclinganteil unserer Produkte ist derzeit noch auf einem geringen Niveau, um unsere hohen Qualitätsstandards erfüllen und eine lange Lebens- und Funktionsdauer unserer Produkte gewährleisten zu können.
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 56	Unsere Kartonagen bestehen größtenteils aus recyceltem Altpapier und können nach ihrem Gebrauch komplett recycelt werden. Deshalb verzichten wir, soweit möglich, auf Klebungen. Innerhalb Deutschlands werden für die Lieferantenlogistik recycelbare Falt- und Stapelboxen eingesetzt.

GRI 302: Energie 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 64	Energie & Emissionen
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 65	Unsere CO ₂ -Bilanzen von 2015 bis 2021 zeigen unseren Energieverbrauch und dessen Entwicklung über die Jahre. Die Daten wurden von einer externen Agentur nach dem GHG (Green House Gas) Protokoll ermittelt. Für Charakterisierungsfaktoren wurde auf Datenbanken wie Gemis 5.0 zurückgegriffen.
302-3	Energieintensität		Verhältnis Energiebedarf zum Gesamtumsatz 2021: 35 kWh/TE
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		Im Rahmen des ESG Lenkungsraums werden wir unsere bestehende Energieerzeugung überprüfen, um mittel- bis langfristig den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen.
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Um den Energiebedarf innerhalb der Produktionsprozesse zu verringern, finden kontinuierliche Evaluierungs- und Optimierungsmaßnahmen statt.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 74	Wasser & Abwasser
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 74	In unseren Produktionsabläufen benötigen wir fast kein Wasser, insofern beschränkt sich unser Wasserverbrauch an den beiden deutschen Standorten Schalksmühle und Lünen auf sanitäre Anlagen, unsere Kaffeeküchen, Kantinen sowie die Gartenbewässerung.
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 74/76	In der Galvanik entstehen ca. 580 m ³ Abwasser, die unter Einhaltung strenger Auflagen gereinigt, aufbereitet und neutralisiert werden. Die verbleibenden Prozessabfälle werden in der Abfallbilanz aufgeführt.
303-3	Wasserentnahme	S. 74	Es wird ausschließlich Stadtwasser entnommen, das durch die örtlichen Behörden zur Verfügung gestellt wird.
303-4	Wasserrückführung	S. 74	Wasser wird ausschließlich in die städtische Kanalisation rückgeführt.
303-5	Wasserverbrauch	S. 74	Laut Entwässerungsbescheid wurden 2021 innerhalb von 12 Monaten an den beiden deutschen Standorten 5.362 m ³ Wasser verbraucht.
GRI 305: Emissionen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 64	Energie & Emissionen
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 65	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 65	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Bisher wurden keine Scope 3 Daten ermittelt.
305-5	Senkung der THG-Emissionen	S. 67/68/69 S. 34	JUNG bekennt sich zur Senkung von Emissionen gemäß dem europäischen Klimagesetz. Die Senkung der Standortemissionen (Scope 1+2) ist die Grundlage, um unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

GRI 306: Abfall 2020			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 76	Abfall & Entsorgung
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 76	Bestehende Abfallströme und Wertstoffkreisläufe werden von uns kontinuierlich analysiert, optimiert und weiterentwickelt.
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 76	
306-3	Angefallener Abfall	S. 77	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 77	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 77	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 83	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 112	Im Berichtszeitraum 2021 wurden in Deutschland 61 neue Mitarbeitende eingestellt.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	S. 83	<p>Unsere betrieblichen Leistungen bieten wir Vollzeitbeschäftigten und Teilzeitbeschäftigten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Ergonomische Arbeitsplätze inkl. höhenverstellbare Schreibtische, ggf. besondere Bestuhlung sowie Arbeitsplatzbrille _ Arbeitgeberfinanzierter Zugang zu privatärztlicher Behandlung im Kontext psychischer oder psychosomatischer Erkrankungen _ Qualifizierungsmaßnahmen verschiedener Art, z. B. Resilienz und Achtsamkeit _ Betriebliches Eingliederungsmanagement _ Bike Leasing und Fitnessstudiokooperation _ Kostenloser Obstkorb und Mineralwasser _ Altersteilzeitregelungen _ Elternzeit für Mütter und Väter, Reboarding nach längerer Abwesenheit und familiengerechte Arbeitszeitregelungen <p>Zeitarbeitskräfte sind von den Angeboten größtenteils ausgeschlossen, erhalten jedoch alle Angebote vor Ort, z. B. ergonomische Arbeitsplätze, kostenloses Obst und Mineralwasser.</p>
401-3	Elternzeit	S. 112	2021 nahmen insgesamt 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch.

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 80	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		JUNG steht für eine offene Gesprächskultur zwischen Geschäftsführung, Personalleitung und Arbeitnehmervertretung. Durch den kontinuierlichen Austausch werden Mitarbeiter/-innen über betriebliche Veränderungen zeitnah informiert. Darüber hinaus finden der Tarif der Metall- und Elektroindustrie sowie das Betriebsverfassungsgesetz Anwendung.
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 85	Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		Es existiert ein Managementsystem basierend auf gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Anforderungen sowie entsprechenden deutschen Standards und Richtlinien.
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 85	Dies vollzieht sich durch flächendeckende Gefährdungsbeurteilungen sowie die Analyse von Arbeitsunfällen und Einführung entsprechender Präventivmaßnahmen.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 84/87	Wir erhalten professionelle Unterstützung durch die Arbeitsmedizinischen Zentren in Lüdenscheid und Lünen.
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 84	Unsere Mitarbeiter/-innen sind im Rahmen der Arbeitssicherheitsausschusssitzungen als Sicherheitsbeauftragte beteiligt.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 84	Neben den standardmäßigen jährlichen Sicherheitsunterweisungen finden Unterweisungen bei Neueinstellungen und Versetzungen statt. Sicherheitsbeauftragte und Sicherheitsfachkräfte werden regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft geschult.
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 86/87	<p>JUNG ist sehr daran interessiert, gesunde und zufriedene Mitarbeiter/-innen zu haben, und unterstützt ihre Gesundheit durch verschiedene Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Ergonomische Arbeitsplätze inkl. höhenverstellbare Schreibtische, ggf. besondere Bestuhlung sowie Arbeitsplatzbrille _ Arbeitgeberfinanzierter Zugang zu privatärztlicher Behandlung im Kontext psychischer oder psychosomatischer Erkrankungen _ Qualifizierungsmaßnahmen verschiedener Art, z. B. Resilienz und Achtsamkeit _ Bike Leasing und Fitnessstudiokooperation _ Kostenloser Obstkorb und Mineralwasser
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 84	Es findet eine dauerhafte Beobachtung und Analyse der Arbeitsbedingungen und deren Auswirkungen auf die Sicherheit unserer Mitarbeiter/-innen und deren Gesundheit statt. Werden negative oder optimierbare Auswirkungen festgestellt, werden erstere umgehend beseitigt.

403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	S. 84	Die 100 %-ige Wirksamkeit der Maßnahmen für alle Mitarbeiter/-innen wird durch regelmäßige Begehungen der Arbeitsmediziner und der Berufsgenossenschaft sichergestellt.
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		Im Berichtszeitraum kam es zu 10 Unfällen. Die Abwesenheitsquote lag bei 0,08%. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		Es sind keine arbeitsbedingten Erkrankungen im Berichtszeitraum bekannt.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 89	Ausbildung & Weiterbildung
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte	S. 89	Die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildungen im Jahr 2021 pro Mitarbeiter/-in betrug 10,07 Stunden.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 89	Kompetenzen werden durch Weiterbildungsangebote verbessert und umfassen fachliche, methodische und persönlichkeitsbildende Themen. Den Übergang zur Rente versuchen wir durch geeignete Arbeitszeitmodelle so angenehm wie möglich zu gestalten.
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 84	Mit 70 % unserer Mitarbeiter/-innen finden jährliche Feedbackgespräche statt. Im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms werden regelmäßige Personalgespräche kontinuierlich ausgebaut.

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 83	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 112	Unser Frauenanteil von 46 % in Deutschland und ca. 43 % über das gesamte Unternehmen spiegelt die geschlechtsspezifische Diversität eindrucksvoll wider. Als international agierendes Unternehmen steht JUNG für Offenheit und Toleranz – sämtliche multikulturelle Aspekte schließen dabei Kontrollorgane, Mitarbeiter/-innen und Geschäftspartner ein. Dazu zählen wir auch die Neutralität hinsichtlich Geschlecht, Alter, Herkunft und Religion.
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Die Vergütung richtet sich nach dem Entgeltrahmen der Metall- und Elektroindustrie NRW. Geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es nicht. Die Vergütung erfolgt auf Basis von personenunabhängigen Aufgabenbeschreibungen.

GRI 415: Politische Einflussnahme 2016

3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 7	Unternehmensgrundsätze
415-1	Parteispenden		Im Berichtszeitraum wurden keine Parteispenden getätigt und es gab auch keinerlei sonstige Zuwendungen, auch nicht über Dritte, an politische Parteien.

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016

3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 7 S. 76	Unternehmensgrundsätze Abfall und Entsorgung
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 76	WEEE Compliance: Gemäß Informationspflichten §18 Abs. 2 Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind wir zur Kennzeichnung unserer elektronischen Produkte (Elektronikgeräte) verpflichtet.
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt.

GLOSSAR

Bauwende

Der Bau und Betrieb von Gebäuden haben weltweit den größten ökologischen Fußabdruck. Die Bauwende beschreibt den fundamentalen Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft, der (Wieder-) Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen und Baumaterialien so wie der Änderung von Standards.

Circular Economy

Im Gegensatz zur Linearwirtschaft werden in der Kreislaufwirtschaft Rohstoffe und Materialien am Ende ihres Lebenszyklus in den Produktionsprozess rückgeführt und nicht vernichtet. Trennbare Konstruktionen und Verarbeitungsdetails sind dafür Voraussetzungen, um die Bestandteile sortenrein wiederverwenden zu können.

CO₂-Äquivalente (CO₂e)

Eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase, um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

CO₂-Bilanz

Die CO₂ Bilanz zeigt den Gesamtbetrag von Treibhausgasemissionen, der direkt und indirekt durch Aktivitäten eines Unternehmens oder eines Prozesses verursacht wird. Eine CO₂-Bilanz ist aufgeteilt in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 (siehe separate Erklärung).

CO₂-Kompensation

Privatpersonen und Unternehmen können ihren Ausstoß an klimaschädlichen Gasen ausgleichen, indem sie CO₂-Zertifikate aus Klimaschutzprojekten kaufen, d. h. die gleiche Menge verursachter Emissionen wird an anderer Stelle eingespart.

Code of Conduct

Der Verhaltenskodex enthält die wesentlichen Werte und Grundüberzeugungen eines Unternehmens, zu denen es sich freiwillig verpflichtet. Es handelt sich um Richtlinien im Umgang mit Mitmenschen und für verantwortungsvolles Handeln.

Cradle to Cradle®

Eine Designkonzept für kreislauffähige Produkte, die am Ende ihres Lebenszyklus ohne Wertverlust in den Materialkreislauf zurückgeführt werden, woraus gleichwertige neue Produkte entstehen: von der Wiege zur Wiege.

Ergonomie

Darunter versteht man die Anpassung der Arbeitsbedingungen, d. h. Arbeitsplätze und -abläufe, an den Menschen, um gesundheitliche Probleme zu vermeiden.

ESG (Environmental, Social and Governance)

auf Deutsch „Umwelt, Soziales und Unternehmensführung“ strebt eine Balance zwischen klimaneutralem und sozial verantwortlichem Wirtschaften sowie guter Unternehmensführung an.

Galvanik

Galvanisieren ist die elektrochemische Abscheidung von Metallen auf metallisierten oder metallischen Werkstücken. Es ist eine Form der Oberflächenveredelung bzw. Oberflächenbeschichtung. Bei JUNG werden Schaltkontakte galvanisiert – was sie fünfmal langlebiger macht.

Gebäudeenergieeffizienz

Neben der Gebäudehülle und deren energetischer Optimierung spielen die Gebäudetechnik und -automation wichtige Rollen bei der Steigerung der Gebäudeenergieeffizienz und beim Einsatz erneuerbarer Energien zur Strom- und Wärmeerzeugung.

Graue Energie

Damit wird die gesamte Energiemenge bezeichnet, die für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung eines Produktes oder eines Gebäudes aufgewendet werden muss.

Klimaziele

Das Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 hat sich das Ziel gesetzt, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. 195 Nationen und die Europäische Union haben sich derzeit dazu verpflichtet, diesem Ziel zu folgen.

Kreislaufwirtschaft

siehe Circular Economy

Lebenszyklus

Die Betrachtung aller Phasen eines Produktes oder einer Dienstleistung von der Herstellung über die Nutzung, Demontage und Entsorgung bzw. Wiedereinbringung in den Materialkreislauf. (siehe auch Ökobilanz)

Ökobilanz

Ziel einer Ökobilanz ist eine systematische Analyse und Bewertung der Umweltwirkungen von Produkten und Dienstleistungen für deren gesamten Lebenszyklus. Wird auch als Lebenszyklusanalyse bzw. englisch Life Cycle Analysis (LCA) bezeichnet.

Ökologischer Fußabdruck

Der ökologische Fußabdruck bezeichnet die Fläche, die entweder ein Mensch, ein Unternehmen oder auch ein Land benötigt, um seinen täglichen Bedarf an Ressourcen abzudecken, also die Fläche, die notwendig ist, um den aktuellen Lebensstandard dauerhaft zu ermöglichen.

Scope 1, 2 und 3

Die Einteilung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen in Scopes stammt aus dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) und berücksichtigt die gesamte Wertschöpfungskette. Scope 1: direkter CO₂-Ausstoß eines Unternehmens. Scope 2: indirekter CO₂-Ausstoß durch Energielieferanten. Scope 3: indirekter CO₂-Ausstoß der vor- und nachgelagerten Lieferkette. (siehe auch CO₂-Bilanz).

Stakeholder

Alle internen und externen Interessengruppen bzw. Anspruchsgruppen, die von den unternehmerischen Tätigkeiten gegenwärtig oder in Zukunft direkt oder indirekt betroffen sind.

Sustainable Development Goals (SDG)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

Treibhausgase (THG)

Treibhausgase sind diejenigen Gase in der Erdatmosphäre, die den sogenannten Treibhauseffekt produzieren. Die bekanntesten Treibhausgase Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan und Lachgas können einen natürlichen, aber auch einen anthropogenen (menschengemachten) Ursprung haben, durch den sich deren Konzentration während der letzten 150 Jahre Industrialisierung enorm verdichtet hat und so zur Erderwärmung beiträgt.

Wertschöpfungskette

In einer Wertschöpfungskette sind die Tätigkeiten, die in der Produktion anfallen, der Reihenfolge nach angeordnet. Diese Tätigkeiten sind in Prozessen miteinander verbunden, sie verbrauchen Ressourcen und schaffen Werte.

IMPRESSUM

Albrecht JUNG GmbH & Co. KG

Volmestraße 1
58579 Schalksmühle
Deutschland

Telefon: +49 (0) 2355 / 806-0
Telefax: + 49 (0) 2355 / 806-189

E-Mail: kundencenter@jung.de

Verantwortlich für den Inhalt

Jürgen Kitz
Geschäftsführer Marketing und Vertrieb

Deniz Turgut
Leiter Marketing, d.turgut@jung.de

Klaus Schlapka
Fachbereichsleitung Qualität, k.schlapka@jung.de

Philip Opara
Fachkoordinator Nachhaltigkeit, p.opara@jung.de

Beratung, Konzeption und Text

Andrea Herold
Consulting & Sustainability Reporting (GRI)
www.interiorpark.com

Grafikkonzept und Gestaltung

www.studiopanorama.de

Bildnachweise

S. 75 unsplash.com, Vishal Banik
S. 95 Jan Bitter
S. 97 Zoey Braun
S. 99 Luisa Claus
Abbildungen allgemein: JUNG

Der JUNG Nachhaltigkeitsbericht 2021/2022
steht auf unserer Webseite www.jung-group.com
als PDF-Download in Deutsch und Englisch zur
Verfügung.

Stand: März 2023

Abbildungen können Beispielabbildungen
sein, die im Erscheinungsbild von der
gelieferten Ware abweichen können.
Irrtümer behalten wir uns vor, für Druck-
fehler übernehmen wir keine Haftung.

Geschlechterneutrale Formulierungen

Soweit Personenbezeichnungen Verwen-
dung fanden, wurde, wo grammatikalisch
möglich, eine geschlechterneutrale oder
eine alle Geschlechterformen einbezie-
hende Ausdrucksweise angewandt. Somit
soll bewusst eine diskriminierende Sprache
vermieden werden. Die männliche Form
wurde u. a. verwendet, wenn es sich um
Unternehmenssubjekte wie Lieferanten,
Partner oder Dienstleister handelte. Sämt-
liche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne
der Gleichbehandlung grundsätzlich für
alle Geschlechter.

